Умовні позначення

Послухай

Розкажи

Робота в парі

Запам’ятай

Пограй

Письмова вправа

Прочитай

Домашнє завдання

ДОРОГІ ДРУЗІ!

Сподіваємося, вам сподобалося мандрувати з Тарасом, Ерікою та веселими мишенятами Тіто й Кіто країною знань, де всі говорять німецькою мовою. Ви вже багато чому навчилися: можете привітатися, розказати про свою родину, друзів, школу, написати невеличкого листа, свою адресу, назвати номер телефону, порівняти українські та німецькі свята, традиції тощо.

Улюблені герої будуть супроводжувати вас і надалі в нових мандрівках до Німеччини. Ви навчитеся розповідати про себе, близьких, друзів, про свій вільний час, запитувати інформацію про співрозмовників, висловлювати своє ставлення до когось, повідомляти про смаки, уподобання, розповідати про повсякденне життя, надавати інформацію про явища та події, дізнаєтеся про історію, культуру України та Німеччини.

У підручнику сім розділів, що складаються з окремих уроків і містять безліч цікавих завдань та ігор. Тут ви знайдете завдання підвищеної складності (*), факультативні завдання (), завдання для самостійної роботи () та інформацію для допитливих **(Für Wissbegierige).**

У кінці кожного розділу є сторінки **„Teste dein Deutsch!“** (тут подано завдання для самостійного контролю засвоєного матеріалу) та **„Das kann ich schon“** (зібрано основні лексичні вирази й граматичні структури).

У додатках підручника розміщено:

— довідник із граматики, який містить правила та пояснення граматичного матеріалу, що допоможе вам систематизувати й узагальнити навчальний матеріал;

— рекомендації щодо проведення ігор **Lawinenspiel, Kettenspiel, Ratespiel;**

— німецько-український словник **(Deutsch-ukrainisches Wörterbuch).**

Робочий зошит допоможе вам на уроці та вдома, самостійно або під керівництвом учителя закріпити мовний матеріал, виконуючи різноманітні усні та письмові вправи.

Аудіододаток містить тексти підручника, пісні, вірші, діалоги, фонетичні вправи, тексти для аудіювання, начитані носіями німецької мови.

Пам'ятайте, лише від вашої наполегливої праці залежить результат навчання!

Бажаємо успіхів!

Автори

MODUL 1

Jeden Tag etwas los!

Hier lerne ich:
— über die Aktivitäten in der Schule erzählen
— die Sportarten in Kategorien einteilen und der Beschreibung nach erkennen
— über Sportarten erzählen, diskutieren
— eine Statistik analysieren

Grammatik:
— Fragepronomen *welcher, welches, welche, was für ein(e)*
— Modalverb *dürfen*
— Substantive im Dativ

Schau dir die Bilder an. Ergänze die Dialoge.

Danke. / Er ist ja nett. / Super! Ich war am Meer.

Der erste Schultag

— Wie waren die Ferien?
— ... ! ...

— Wo ist Peter?
— Ich glaube, er ist im Raum 27. Da unten rechts.
— ...

— Wie findest du den Neuen?
— ...
— Na ja, er sieht sympathisch aus.

STUNDE 1. DIE SOMMERFERIEN SIND VORBEI

die Wandzeitung, das Handy, um die Wette laufen, lüften, abschreiben, toben, schwänzen

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Die Erholung in den Ferien bringt uns Spaß und Freude,
alle Kinder finden im Sommer viele Freunde.
Sie fahren aufs Land und angeln am See,
Frische Luft im Wald, der liegt in der Nähe.
Sie baden und schwimmen im Meer und im Fluss,
packen Rucksäcke und reisen mit dem Bus.

2. A. Schau dir die Bilder an. Wo und wie haben die Kinder die Sommerferien verbracht? Erzähle.

— Erika war am Meer. Sie hat dort eine Sandburg gebaut. Erikas Schwester hat …

am Meer

im Ferienlager

auf dem Lande

im Zeltlager

B. Wo warst du im Sommer? Was hast du dort gemacht? Erzähle.

3. A. Schau dir die Bilder an. Merke dir.

In den Pausen

das Klassenzimmer aufräumen / lüften

toben

die Wandzeitung lesen

die Hausaufgabe abschreiben

per Handy sprechen

über die Sommerferien sprechen

B. Was kann man in den Pausen machen? Sage.

In den Pausen kann man das Klassenzimmer lüften.

C. Was machst du in den Pausen gern? Erzähle.

4. A. Lies und merke dir.

dürfen

ich darf	**wir dürfen**
du darfst	**ihr dürft**
er/sie/es darf	**sie/Sie dürfen**

***Darf** ich hinaus? — Ja, du **darfst** hinaus.*
***Darf** ich herein? — Ja, du **darfst** herein.*
***Darf** ich später kommen? — Nein, du **darfst** nicht später kommen.*
***Darf man** in den Stunden schlafen? — Nein, in den Stunden **darf man** nicht schlafen.*

B. Was darf man in der Schule nicht tun? Sage.

5. A. Lest den Dialog.

— Dürft ihr in den Pausen turnen?
— Ja, wir dürfen in den Pausen turnen.
— Darfst du in den Pausen auch toben?
— Nein, in den Pausen darf ich nicht toben.

B. Macht weitere Dialoge.

Für Wissbegierige

Deutsch	Englisch
Pause *f*	pause
Ei *n*	egg
vergessen	to forget
schlafen	to sleep
sprechen	to speak
braun	brown
weiß	white
morgen	tomorrow

6. A. Lies die Witze.

1. Der erste Schultag. **Lehrer:** So, wie heißt du denn? **Schülerin:** Hanna. **Lehrer:** Das glaube ich nicht. du heißt **Jo**hanna. **Lehrer:** Und wie heißt du? **Schüler:** Hannes. **Lehrer:** Das glaube ich nicht. Du heißt **Jo**hannes. **Lehrer:** Und wie heißt du? **Schüler: Jo**kurt.	**2.** Melanie kommt mit einem traurigen Gesicht von dem ersten Schultag nach Hause. ”Und Melanie“, fragt die Mutter: „wie ist dein erster Schultag denn so gegangen?“ Darauf Melanie: „Wohl nicht so gut, denn ich muss morgen dort wieder hin.“
3. In der Englischstunde fragt Frau Schenker: „Johan, was heißt „Glocke“ auf Englisch?“ Johan antwortet: „Keine Ahnung!“ Frau Schenker sagt die Lösung: „Bell“. Darauf Johan: „Wuff, wuff!“	**4.** Der Lehrer zeigt zwei Eier. Das erste Ei ist braun, und das zweite weiß. Der Lehrer fragt: „Was bemerkt ihr?“ Da antwortet Fritz: „Das braune Ei war am Meer!“

B. Welcher Witz hat dir am besten gefallen?

C*. Finde Titel zu den Witzen.

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

In die Schule gehe ich gern
alle Tage wieder.
Alle Stunden hab’ ich gern.
Pausen noch lieber.

2. A. Lies die Vokabeln und merke dir. Schlag im Wörterbuch nach.

im Schulhof spielen; in den Stunden schlafen; unaufmerksam sein; nie Hausaufgaben machen; seine Hefte, Bücher vergessen; die Schule schwänzen; in den Pausen toben; miteinander prügeln; dem Kameraden vorsagen, per Handy sprechen, die Pausenbrote essen, faulenzen, fleißig lernen

B. Fülle die Tabelle aus. Schreib in dein Heft.

Das darf man tun	Das darf man nicht tun
im Schulhof spielen, ...	in den Stunden schlafen, ...

C. In der Schule / in den Stunden / in den Pausen? Bilde Sätze. Schreib in dein Heft.

In den Pausen darf man im Schulhof spielen.
Man darf in den Stunden nicht schlafen.
Man darf …

STUNDE 2. WELCH EIN JUBEL, WELCHE FREUDE!

die Show, das Turnier, der Wettkampf, der Wettstreit, behandeln, teilnehmen an (D.), stattfinden, es klappt

1. A. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Welch ein Jubel, welche Freude,
denn dein großer Tag ist heute,
weil die Schule, liebes Kind,
endlich auch für dich beginnt.

Mit dem Rechnen, Lesen, Schreiben,
wirst du nun die Zeit vertreiben,
das sind jene Dinge eben,
die du brauchst fürs ganze Leben.

Nur wer lernt, der wird gescheiter,
wer gescheit ist, der kommt weiter.
Lernen soll dir Freude bereiten
und mein Glückwunsch dich begleiten.

Friedrich Morgenroth

B. Welche Probleme behandelt der Autor in seinem Gedicht? Äußere deine Meinung.

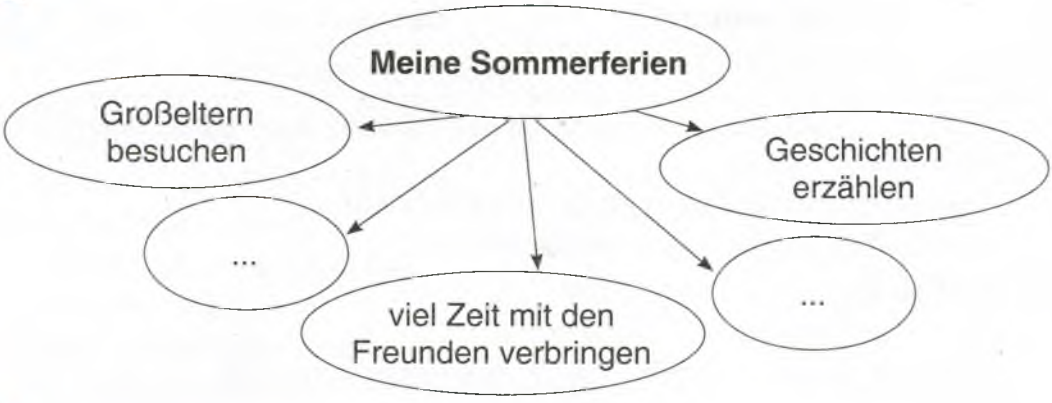
C. Was ist die Idee? Sage.

1) Das Leben ist schwer.
2) Man soll fürs Leben lernen.
3) Zum Lernen ist niemand zu alt.

2. A. Lest den Dialog vor.

— Hallo, Peter!
— Hallo, Max!
— Ich möchte dieses Wochenende Rad fahren. Fährst du mit?
— Leider kann ich nicht. Unsere Familie macht diesen Samstag eine Wanderung.

2. Was bedeuten die Sommerferien für dich? Ergänze das Schema.



3. Domino „In den Ferien". Spiel mit!

4. A. Lies und merke dir.

besuchen

— Wen besuchst du in den Sommerferien?
— Im Sommer besuche ich meine Großeltern.

verbringen

— Verbringst du im Sommer viel Zeit mit dem Bruder?
— Nein, in den Ferien verbringe ich viel Zeit mit den Freunden.

erzählen

— Was erzählen die Kinder am Lagerfeuer?
— Am Lagerfeuer erzählen sie Geschichten.

gefallen

— Gefallen dir deine Ferien?

— Ja, mir gefallen meine Ferien.

B. Wie heißt die Regel? Denke nach und sage.

5. A. Lies und merke dir.

Präfixe **be- ge-, er-, ver-, zer-, ent-, emp-, miss-**
machen einen Kompromiss:
sie bleiben immer bei den Verben,
das sollen Leute hoch bewerten.

B. Finde im Gedicht (die Übung 1) die Vokabeln mit diesen Präfixen. Konjugiere sie. Bilde Sätze.

6. A. Lies die Vokabeln. Schlage die Bedeutung im Wörterbuch nach.

beantworten, beginnen, entdecken, begrüßen, erklären, verlieren, gehören, bedeuten, bemalen, besuchen, entschuldigen, verstecken, erkennen, vergessen, verstehen, empfehlen, entstehen, gefallen, verbringen, erfahren, beschreiben, missverstehen, bekommen, zerbrechen

B. Beantworte die Fragen. Beachte die Verben mit den untrennbaren Präfixen.

1. Wann beginnt die Schule? — *Die Schule beginnt am 1.September.*
2. Besuchst du die Schule gern?
3. Verbringst du viel Zeit mit den Hausaufgaben?
4. Wem gehört dieses Heft?
5. Was erklärt der Lehrer?
6. Verstehen die Schüler im Unterricht alles?
7. Bekommst du gute Noten in Deutsch?
8. Erfahren die Kinder in der Schule viel Neues und Interessantes?

C. Bilde deine Fragen mit neuen Vokabeln. Stell sie an deine Mitschüler.

Bilde Sätze. Schreib sie richtig in dein Heft.

1. die Bücher, gehören, diese Schüler? — *Gehören die Bücher diesen Schülern?*
2. die Schüler, die Fragen, richtig, beantworten.
3. was, dieses Wort, bedeuten?
4. in der Deutschstunde, wir, das Wörterbuch, benutzen.
5. in der Stunde, ich, das Foto, beschreiben.
6. du, entschuldigen, mich?

7. bemalen, die Kinder, die Bilder.
8. in der Schule, entdecken, du, viel Interessantes?
9. in Kyjiw, die Touristen, besichtigen, die Sehenswürdigkeiten.
10. die Englischstunden, gefallen, euch?
11. missverstehen, die Schüler, der Lehrer.

STUNDE 3. MEINE FREIZEIT

die Schau, das Turnier, der Wettkampf, der Wettstreit, teilnehmen an (D.), stattfinden, schätzen, es klappt

1. A. Lies das Elfchen vor.

Meine Freizeit
spannend, lustig
lesen, malen, turnen
Ich schätze meine Freizeit.
Mein Hobby

B. Was ist die Freizeit für dich? Schreibe dein Elfchen.

2. Kettenspiel „In meiner Freizeit".

— In meiner Freizeit treibe ich gern Sport. Und du?
— In meiner Freizeit lese ich gern Bücher. Und du?
— In meiner Freizeit …

3. A. Lies die Sätze. Merke dir!

fernsehen
— Siehst du gern fern?
— Ja, ich sehe gern fern. Und du?
— Ich auch.

mitfahren
— Fährst du nach Kyjiw mit?
— Nein, diesmal fahre ich nicht mit.
— Schade.

teilnehmen an (Dativ)
— Nimmst du am Kulturprogramm teil?
— Ja, ich nehme am Sportfest teil.
— Gut.

stattfinden

— Entschuldigung, wo findet die Modenschau statt?

— Ich glaube, die Modenschau und das Kulturprogramm für die Eltern finden im Raum 215 statt.

— Danke.

B. Wie heißt die Regel? Denke nach und sage.

4. A. Lies die Vokabeln. Merke dir.

mitkommen, abschreiben, aufräumen, aufpassen, aufschreiben, aufstehen, aussehen, ausziehen, einkaufen, einladen, einschlafen, mitarbeiten, mitbringen, nacherzählen, mitnehmen, vorsagen, vorlesen, vorhaben, zuhören

B. Ergänze die Sätze. Beachte dabei die Verben mit den trennbaren Präfixen.

1. Die Schüler … die Hausaufgaben … (abschreiben). — Die Schüler *schreiben* die Hausaufgaben *ab.*
2. … du dein Zimmer … (aufräumen)?
3. Wer … heute gut … (aussehen)?
4. Mein Vater … gern … (einkaufen).
5. Ich … dem Lehrer … (zuhören).
6. … du in der Deutschstunde … (mitarbeiten)?
7. Mein Freund … den Text … (nacherzählen).
8. … die Schüler in der Englischstunde … (vorsagen)?
9. Wen … wir zur Party … (einladen)?
10. Ich … meine Kamera … (mitnehmen).

5. A. Schau dir die Anzeige an. Merke dir.

Jeden Tag etwas los!

Montag	15.30	Schülerwettstreit in Deutsch
Dienstag	17.00	Wettkampf im Schwimmen
Mittwoch	17.30	Modenschau
Donnerstag	18.00	Kulturprogramm für die Eltern
Freitag	16.30	Schachturnier
Samstag	14.00	Sportfest

B. Lest den Dialog vor.

— Hallo, Markus!
— Hi, Lena.
— Am Montag findet ein Schülerwettstreit in Deutsch statt. Nimmst du daran teil?
— Na klar. Ich nehme an diesem Schülerwettstreit gerne teil.

C. Macht weitere Dialoge.

Tipps

für „ja“	für „nein“	für „nicht klar / vielleicht“
Natürlich! Aber gern! Gewiss! Da fragst du noch!	Ich habe leider keine Zeit / keine Lust! Ohne mich, bitte! Das geht leider nicht!	Schwer zu sagen. Mal sehen! Ich weiß noch nicht.

1. A. Woran nimmst du gern teil? Und deine Freunde? Bilde Sätze.

— *Ich nehme am Sportfest gern teil.*
— *Mein Freund nimmt an … teil.*

das Sportfest, die Modenschau, der Bücherabend, das Teetrinken, der Wissenswettstreit in Deutsch, der Wettkampf im Schwimmen, das Schachturnier, die Schneeballschlacht

B. Wo findet es statt? Ordne zu und bilde Sätze.

— *Das Sportfest findet in der Turnhalle statt.*
— *Die Modenschau …*

die Schwimmhalle, die Aula, die Turnhalle, die Bibliothek, unser Klassenzimmer, der Schulhof, der Deutschraum

2. A. Was passt zusammen? Ordne zu.

1. *Musik*	A. surfen
2. Freunde	B. lesen
3. Fußball	C. *hören*
4. Bücher	D. sehen
5. fern	E. spielen
6. im Internet	F. fahren
7. Rad	G. treffen

B. Bilde Sätze. Schreib in dein Heft.

Ich höre gern Musik.

STUNDE 4. MEINE ERHOLUNG

denn

1. Was ist die Erholung für dich? Schreib die Assoziationen weiter.

E — Erntedankfest, …
R — reisen, …
H — Hotel, …
O — …
L — …
U — …
N — …
G — …

2. A. Lies und merke dir.

— Warum treibst du Sport?
— Ich treibe Sport, ***denn*** ich möchte fit und munter sein. Und warum liest du Bücher?
— Ich lese Bücher, ***denn*** ich möchte viel Interessantes erfahren.

B. Wie heißt die Regel? Denke nach und sage.

3. Bilde Sätze.

1. Ich treibe Sport. Ich möchte gesund bleiben. — *Ich treibe Sport, denn ich möchte gesund bleiben.*
2. Ich höre Musik. Ich habe an Musik Interesse.
3. Ich lese Bücher. Ich möchte viel Neues erfahren.
4. Ich besuche die Musikschule. Ich möchte gut Klavier spielen.
5. Ich besuche die Kunstschule. Ich möchte gut zeichnen und malen.
6. Ich spiele Fußball. Ich möchte Fußballspieler werden.

4. A. Schau dir die Bilder an. Was machen die Kinder in ihrer Freizeit? Erzähle.

B. Hör zu. Wie heißen die Kinder?

Das Bild Nr.1 ist …

C. Hör noch einmal zu. Ergänze die Sätze. Sind die Aussagen richtig oder falsch?

1. ... spielt Tennis, denn sie möchte am Sportfest teilnehmen.
2. ... liest sehr gerne, denn das macht ihm Spaß.
3. Jeden Tag surft ... im Internet, denn sie sucht neue Computerspiele.
4. ... lernt in der Tanzschule tanzen, denn er möchte seinen Stars ähnlich sein.

5. A. Lies die E-Mail.

An Erika

Betreff Radtour

Liebe Erika,
Martin, Anna und ich planen an diesem Wochenende eine Radtour. Wir möchten Schlösser und Burgen sehen. Bei meiner Tante Emma in Memmingen können wir übernachten. Fährst du mit?
Schreib bitte bald zurück.
Liebe Grüße
von Frank

B. Beantworte die Fragen.

1. Was planen die Kinder?
2. Wann planen sie eine Radtour?
3. Was möchten sie besuchen?
4. Wo können die Kinder übernachten?

C*. Willst du auch eine Radtour machen? Schreibe eine E-Mail an Frank.

Beantworte die Fragen. Schreibe die Antworten in dein Heft.

1. Warum hörst du Musik?
2. Warum besuchen diese Jungen die Sportschule?
3. Warum besucht Anna Theater?
4. Warum spielt Karin Klavier?
5. Warum tanzt du gern?
6. Warum surfst du im Internet?

an Sport / Musik / Theater Interesse haben, immer in Form sein, Spaß machen, viel Neues / Interessantes erfahren / wissen, ...

Für Wissbegierige

1. Lies den Text. Schlage im Wörterbuch nach.

Tanzen wie die Stars

In über 300 deutschen Tanzschulen tanzen die Kinder wie ihre Stars aus Video und Fernsehen. Einige machen es besser, andere nicht so gut. Aber einen Riesenspaß haben sie alle.

Wer so tanzt wie Michael Jackson oder Britney Spears fühlt sich wunderbar. Die Kinder tanzen in Turnschuhen, T-Shirts und Radlerhosen. Zuerst sehen sie das Video, dann üben sie ohne Musik. Beim dritten oder vierten Mal wird es dann ernst. Der Instruktor startet die CD und die Kinder tanzen. Sie machen auch öffentliche Auftritte. Einige wollen später etwas mit Tanz und Schauspielerei studieren. Für die Kinder sind die Tänze das beste Mittel gegen Enttäuschung, Unzufriedenheit und Langweile.

2. Ergänze die Sätze.

1. In Tanzschulen in Deutschland tanzen die Kinder wie ... .
2. Die Kinder tanzen in ... .
3. Zuerst sehen die Kinder ... .
4. Der Instruktor startet ... .
5. Die Kinder machen ... .
6. Später wollen einige ... .
7. Das beste Mittel gegen Enttäuschung, Unzufriedenheit und Langweile sind ... .

STUNDE 5. SPORT MACHT GESUND

rasten

1. A. Lies die Sprichwörter.

Im gesunden Körper – gesunder Geist.
Sport ist Mord.
Zusammen ist man stark.
Wer rastet, der rostet.
Sport im Alter hält fit.

B. Was ist das Thema? Sage.

C. Welches Sprichwort gehört nicht zu diesem Thema?

D*. Bist du mit allen Sprichwörtern einverstanden? Äußere deine Meinung.

Für Wissbegierige

Deutsch	Englisch	Deutsch	Englisch
Mord *m*	murder	rasten	to rest
fit	fit	rosten	to rust

2. A. Schau dir die Tabelle an. Merke dir.

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
N.	***welcher*** Sport	***welches*** Handy	***welche*** Halle	***welche*** Sportler
D.	***welchem*** Sport	***welchem*** Handy	***welcher*** Halle	***welchen*** Sportlern
A.	***welchen*** Sport	***welches*** Handy	***welche*** Halle	***welche*** Sportler

B. Ergänze die Tabelle. Schreib in dein Heft auf.

Nominativ Wer? Was?	Dativ Wem?	Akkusativ Wen? Was?
der Wettkampf *welcher* Wettkampf	— *Welchem* Wettkampf? — *Diesem* Wettkampf.	— *Welchen* Wettkampf? — *Diesen* Wettkampf.
der Wettstreit		
die Wette		
die Show		
das Interview		
die Hausaufgaben		
die Pausen		
der Dialog		
die Anzeige		

3. Ergänze die Sätze.

1. Welch… Sportart ist das?
2. Welch… Bus fährt nach Berlin?
3. Welch… Heft gehört dir?
4. In welch… Hotel wohnt deine Freundin?
5. Welch… Sport treibst du am liebsten?
6. Welch… Buch liest du?
7. Welch… Disco besuchen die Jungen?

8. Welch… Wörter verstehst du nicht?
9. Welch… Filme siehst du gern?
10. Welch… Schüler arbeitet fleißig?

4. A. Schau dir die Bilder an. Merke dir.

Schachspiel / Gymnastik / Fußball / Schwimmen / Wasserball / Tennis / Boxen / Volleyball / Basketball / Radrennen

B. Wie heißen diese Sportarten?

Das erste Bild ist …

5. A. Welchen Sport machst du gern / lieber / am liebsten? Fülle die Tabelle in deinem Heft aus.

Schach spielen, schwimmen, Rad / Skateboard / Inliner fahren, Basketball / Fußball / Volleyball / Tennis spielen, tauchen, wandern, Leichtathletik / Judo / Gymnastik treiben

gern	lieber	am liebsten
Schach spielen, …	*schwimmen, …*	*Rad fahren, …*

B. Welche Sportarten treiben deine Freunde gern / lieber / am liebsten? Mach eine Umfrage in der Gruppe.

Name	gern	lieber	am liebsten
Taras	*Leichtathletik treiben*	*wandern*	*Fußball spielen*
Lena	…		

C. Erzähle über dich und deine Freunde nach der Tabelle.

Ich spiele gern Schach. Ich schwimme aber lieber. Und am liebsten fahre ich Rad.
Taras treibt gern Leichtathletik. Er …

6. A. Lest den Dialog vor.

— Hallo, Peter!
— Hallo, Max!
— Ich möchte dieses Wochenende Rad fahren. Fährst du mit?
— Leider kann ich nicht. Unsere Familie macht diesen Samstag eine Wanderung.
— Macht nichts, vielleicht klappt es nächstes Wochenende.
— Mal sehen. Bis bald!
— Tschüss!

B. Macht weitere Dialoge.

Schach spielen / Rad fahren
Skateboard fahren / Basketball spielen
Fußball spielen / Volleyball spielen
in die Schwimmhalle gehen / Leichtathletik treiben

Für Wissbegierige

1. A. Schau dir die Statistik an. Merke dir.

10 beliebteste Sportarten von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (2014)

Platz	Sportart	Jungen	Mädchen
1	**Fußball**	1.185.077	269.255
2	**Turnen**	348.174	641.465
3	**Schwimmen**	212.523	213.831
4	**Tennis**	139.592	100.850
5	**Leichtathletik**	107.221	125.598
6	**Kampfsport** (Judo, Ringen, Jiu-Jitsu, Karate)	147.347	73.289
7	**Handball**	121.893	90.361
8	**Reiten**	16.178	136.103
9	**Tischtennis**	75.396	23.673
10	**Volleyball**	17.504	41.806

B. Welche Sportarten treiben Kinder und Jugendliche gern? Vergleiche und erzähle.

— Etwa eine Million hundertfünfundachtzigtausendsiebenundsiebzig Jungen spielen gern Fußball.

— Nicht so viele Mädchen, etwa zweihundert…

— Nur wenige …

C*. Mach eine Umfrage in der Klasse und präsentiere die Statistik.

1. A. Lies die Witze.

Der Lehrer: „Wie heißt der chinesische Sportminister?“
Schüler: „Ping Pong?“

Freunde von Heinz fragen ihn: „Machst du Sport?“
„Aber natürlich“, antwortet Heinz, „ich spiele Fußball, gehe zum Ringen und gestern habe ich einen Hockey— Wettbewerb gewonnen.“
„Wann findest du die Zeit dafür?“
„Am Wochenende am PC.“

Lehrer: „Nenne mir bitte drei berühmte Männer mit dem Anfangsbuchstaben **B**!“
Schüler: „Ballack, Basler, Beckenbauer.“
Lehrer: „Hast du noch nie was von Bach, Brahms oder Beethoven gehört?“
Schüler: „Nee, Regionalliga interessiert mich nicht.“

B. Welcher Witz hat dir am besten gefallen? Erzähle ihn nach.

C*. Finde Titel zu den Witzen.

STUNDE 6. ICH SEHE GERN FERN

die Sendung, das Programm, die Nachricht, der Fernseher, was für ein

1. Hör zu und sing mit.

Ferdi, der Fernseh-Fan

Kennt ihr Ferdi? Er hat nur ein Hobby.
Er bleibt zu Hause und sieht fern.
Er möchte fernsehen im Sommer und im Winter,
fernsehen, fernsehen, fernsehen, Tag und Nacht.

Wenn ein Freund sagt: „Komm, wir spielen Fußball."
Dann sagt Ferdi: „Ich habe keine Lust.
Ich möchte fernsehen im Sommer und im Winter,
fernsehen, fernsehen, fernsehen, Tag und Nacht".

2. A. Lies und merke dir.

1. Wie heißt ein Film über Tiere? — Das ist ein Tierfilm.
das Tier + der / ein Film = der / ein Tierfilm

2. Wie heißt eine Sendung über Sport? — Das ist …
der Sport + die / eine Sendung = die / eine Sportsendung

3. Wie heißt ein Programm für Kinder? — Das ist …
die Kinder + das / ein Programm = das / ein Kinderprogramm

B. Bilde dein Rätsel. Lass deine Freunde raten.

das Programm, die Sendung, der Film

die Jugend, die Eltern, die Großeltern, die Jungen, die Mädchen, die Männer, die Frauen, die Liebe, die Familie, die Musik, die Politik, die Schule, das Deutsch, das Englisch, …

3*. Erkläre das Wort.

1. Die Lieblingssendung – Diese Sendung sehe ich am liebsten.
2. Das Fernsehprogramm

3. Das Lieblingsfernsehprogramm
4. Der Zeichentrickfilm
5. Die Filmserie

4. A. Schau dir die Bilder an. Wie heißen diese Sendungen / Programme?

Das Bild Nr.1 ist ...

B. Hör zu und kreuze an. Was sehen die Kinder gern?

	Otto	Markus	Heike	Lisa
Nachrichten				
Kinderprogramme				
Sportsendungen				
Zeichentrickfilme				
Tierfilme				
Modenschau				

C. Erzähl über die Kinder.

D. Siehst du oft fern? Was siehst du gern / lieber / am liebsten? Erzähle.

5. A. Lest den Dialog vor.

— Markus, du siehst zu viel fern. Mach schon den Fernseher aus! Geh sofort ins Bett!

— Ach, Vati, der Film ist so spannend! Bitte noch 20 Minuten.

— Na gut, aber nur 20 Minuten.

B. Macht weitere Dialoge.

ins Bett gehen	an die frische Luft gehen
Hausaufgaben machen	Sport treiben
das Zimmer aufräumen	Klavier spielen
das Geschirr abwaschen	zur Oma gehen

6. A. Lies und merke dir.

Merke dir	Deutsch	Englisch
— Welchen Film siehst du? — Der Film heißt „Anastasija". — Was für ein Film ist das? — Das ist ein Zeichentrickfilm.	Welcher, welches, welche … Was für ein/e/n …	What … What kind of …

Was für		Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
	N.	ein	ein	eine	—
	D.	einem	einem	einer	—
	A.	einen	ein	eine	—

B. Schreib Fragen nach dem Muster.

1. Erich braucht ein Buch. — *Was für ein Buch braucht er?*
2. Lena möchte einen Film sehen.
3. Wir möchten eine Sendung schauen.
4. Katrin braucht ein Kleid.
5. Der Maler möchte Farben kaufen.
6. Ich möchte ein Haustier haben.
7. Die Familie braucht eine Wohnung.

1. A. Lies die Witze vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

1. „Mami, darf ich fernsehen, bis ich einschlafe?"
„Ja, aber keine Minute länger!"

2. „Zu Opa und Oma gehe ich nie wieder!" sagt Peter zu Hause seiner Mutti. „Die sitzen den ganzen Tag auf dem Sofa und haben nichts an!" — „Um Gottes willen, was sagst du da? Die haben nichts an?" —„Nein, gar nichts, kein Fernsehen, kein Radio, nichts!"

3. Karl ist ein guter Leichtathlet. Einmal wird er krank. Seine Eltern rufen den Arzt. Er sagt: „Mein lieber Junge, du hast leider 39 Grad Fieber!" Karl im Bett: „So?! Und wo liegt der Weltrekord, Herr Doktor?"

B. Finde Titel zu den Witzen.

C*. Inszeniert einen Witz.

2*. A. Interviewe deine Mitschüler.

1. Siehst du gern fern?
2. Was siehst du gern? Warum?
3. Hast du ein Lieblingsfernsehprogramm?
4. Was siehst du nicht gern? Warum?
5. Wann siehst du fern?
6. Wie lange siehst du fern?

B. Schreib einen Bericht.

Die meisten Schüler... / Viele... / Nur wenige... / Gern... / Lieber... / Am liebsten... / Oft... / Selten...

Für Wissbegierige

1. A. Lies die Zeitungsartikel. Schlag im Wörterbuch nach.

1 Viele Kinder arbeiten in ihrer Freizeit in der Schulredaktion. Die Arbeit macht ihnen Spaß. Viele Jugendliche träumen vom Journalistenberuf. Der französische Imperator Napoleon hat einmal gesagt: „Ein Journalist ist ein Brummbär, ein Kritiker und ein Ratgeber, ein Minister beim König und ein Lehrer für das Volk...“

2 Nicht nur die Bücher lesen die Kinder gern, sondern auch die Zeitschriften. Eltern und Lehrer sind wenig begeistert, aber für Jugendliche ist „Bravo“ seit Jahrzehnten die Jugendzeitschrift Nummer eins. Woche für Woche berichtet das bunte Blatt über Pop-, Rock-, Film-, und Sportstars.

3 Die Jugendlichen besuchen das Theater gern. In Deutschland gibt es circa 150 Stadt- und Staatstheater, etwa 280 Privattheater. In vielen Schulen gibt es auch Theatertruppen. Die lustigen Theaterstücke sind bei den Schülern sehr beliebt.

B. Wähle die passenden Titel.

„Erfolg bei den Lesern“
„Seltene Berufe“
„Die jungen Journalisten“
„Träume, Träume ...“
„Theater macht Spaß“
„Die wunderbare Welt“

C. Beantworte die Fragen.

1. Wo arbeiten viele Jugendliche nach der Schule?
2. Wovon träumen die Jugendlichen?
3. Welche Zeitschrift lesen die Jugendlichen am liebsten?
4. Wovon berichtet die Zeitschrift „Bravo“?
5. Haben Jugendliche in Deutschland das Theater gern?
6. Wie viele Theater gibt es in Deutschland?
7. Was ist bei den Schülern sehr beliebt?

STUNDE 7. PROJEKTARBEIT

Macht eine Projektarbeit.

1. Finde Partner!
2. Wählt ein Thema.
   A. In den Sommerferien
   B. Meine Erholung
   C. Meine Freizeit
   D. Das mache ich am liebsten
3. Malt!
4. Schreibt!
5. Klebt!
6. Inszeniert!
7. Erzählt!

VIEL SPAß!

TESTE DEIN DEUTSCH!

1. Was passt zusammen? Fülle die Tabelle in deinem Heft aus.

1) das Thema	A) teilnehmen
2) die Zeit	B) lesen
3) die Oma	C) sprechen
4) eine Note	D) lüften
5) am Wettkampf	E) organisieren
6) alles	*F) behandeln*
7) viel Neues	G) besuchen
8) das Turnier	H) verstehen
9) die Wandzeitung	I) erfahren
10) die Hausaufgaben	J) vertreiben
11) am Handy	K) abschreiben
12) das Klassenzimmer	L) bekommen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
F											

2. Schreib das Verb „dürfen" in richtiger Form in dein Heft.

1. Ich *darf* ins Kino gehen. 2. Er _____ am Abend fernsehen. 3. Was _____ du am Wochenende machen? 4. _____ ich die Tafel sauber machen? 5. Was _____ ihr im Unterricht nicht machen? 6. Man _____ in der Pause nicht toben. 7. Wir _____ den Unterricht nicht schwänzen. 8. Die Schüler _____ in den Pausen um die Wette laufen.

3. A. Wie heißen die Verben? Schreib in dein Heft.

teil-	-sehen	auf-	-fahren	zu-	-schreiben
vor-	-hören	statt-	-laden	fern-	ein-
mit-	-räumen	ab-	*-nehmen*	-finden	-sagen

teilnehmen, …

B. Bilde Sätze. Schreib in dein Heft.

Ich nehme an diesem Wettkampf teil.

DAS KANN ICH SCHON

— über die Sommerferien erzählen

die Sommerferien, am Meer, im Ferienlager, auf dem Land, in der Stadt, im Zeltlager

— über die Freizeit sprechen

behandeln, bereiten, begleiten, die Zeit vertreiben, gescheit sein, besuchen, verbringen, rasten, die Sendung, das Programm, die Nachricht, der Fernseher, Sport treiben, die Sportart, Bücher lesen, Theater / Kinos besuchen

— über die Aktivitäten in der Schule erzählen

das Klassenzimmer aufräumen / lüften, toben, die Wandzeitung lesen, die Hausaufgabe abschreiben, das Handy, um die Wette laufen, schwänzen, in den Pausen, die Show, das Turnier, der Wettkampf, der Wettstreit, teilnehmen an (D.), stattfinden, schätzen, es klappt

— eine Statistik analysieren und Umfragen machen

— Die Kinder … gern, etwa … Prozent.
— Einige Kinder … , etwa … / — Sehr wenige Kinder … , etwa …
— Viele Deutsche fahren gern … . Etwa … Prozent.
— Nicht so viele Deutsche haben / machen gern … . Etwa …
— Nur wenige …

Grammatik:

— Fragepronomen „welcher", „welches", „welche", „was für ein(e)"

— Welchen Film siehst du? — Der Film heißt „Anastasija".
— Was für ein Film ist das? — Das ist ein Zeichentrickfilm.

— Modalverb „dürfen"

*— **Darf** ich hinaus? — Ja, du **darfst** hinaus.*
*— **Darf** ich herein? — Ja, du **darfst** herein.*

— trennbare und untrennbare Präfixe

Im Sommer besuche ich meine Oma.
Am Abend sehe ich fern.

— „denn"-Sätze

Ich lese Bücher, ***denn*** ich möchte viel Interessantes erfahren.

MODUL 2

Augen auf — Kauf ist Kauf!

Hier lerne ich:
— Einkäufe machen und Geschenke auswählen
— verschiedene Abteilungen kennen

Grammatik:
— starke Deklination der Adjektive
— Wechselpräpositionen *in, auf:* lokal
— Nullartikel
— Konjunktionen *sondern, deshalb, darum*

Schau dir die Bilder an. Merke dir.

Was möchtest du deinem Opa (Vater ...) / deiner Oma (Mutter ...) zum Geburtstag schenken?

— Bald hat mein Vater Geburtstag. Er wird ... Jahre alt. Ich möchte meinem Vater ein/e/n ... kaufen.

STUNDE 1. FRISCHES GEMÜSE

der Dill, die Gurke, die Kartoffel, der Knoblauch, der Kohl, die Karotte, die Petersilie, die Rübe, die Tomate, die Zwiebel, bitter

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Wer mag die Tomate?
Renate, Renate!
Ist rot und so rund.
Ist gut und gesund.

Wer mag Petersilie?
Ottilie, Ottilie!
So schneide sie fein
Ins Süppchen hinein!

Wer mag das Radieschen?
Marieschen, Marieschen!
Ist würzig und rot
Schmeckt köstlich zum Brot!

2. A. Schau dir die Bilder an. Merke dir.

Gemüse

die Gurke, -n

die Tomate, -n

die Kartoffel, -n

die Zwiebel, -n

der Knoblauch

der Dill

die Rübe, -n

die Karotte, -n

der Kohl, -e

die Petersilie

B. Was kostet das Gemüse?

— Die Gurken kosten 4 Euro.

3. Ratespiel.

— Das ist eine Gemüsesorte. Ratet mal. Was ist das?
— Ist es rot / grün / orange … ?
Kannst du das roh essen?
Ist das … ?

4. A. Merke dir!

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
Nominativ	der Kohl frischer Kohl	das Gemüse frisches Gemüse	die Karotte frische Karotte	die Gurken frische Gurken

B. Wie geht es weiter? Schreib in dein Heft.

die Gurke (lang) → lange Gurke
der Dill (frisch) → …
die Rübe (rot) → …
der Kohl (grün) → …
die Tomate (rot) → …
die Karotte (kurz) → …
die Kartoffel (neu) → …
der Knoblauch (gesund) → …
die Petersilie (frisch) → …
die Zwiebel (bitter) → …

5. A. Lest den Dialog vor.

— Ich brauche Gurken für den Salat.
— Hier sind die Gurken.
— Sind das frische Gurken?
— Ja, das sind frische Gurken.
— Nein, die nehme ich nicht. Sie sind zu teuer.

B. Macht weitere Dialoge.

Tomaten / billig / grün
Kartoffeln / nicht teuer / zu klein
Rüben / billig / zu groß
die Karotten / billig / nicht frisch

Für Wissbegierige

Deutsch	Englisch	Deutsch	Englisch
Dill *m*	dill	roh	raw
Tomate *f*	tomato	frisch	fresh
Karotte *f*	carrot	bitter	bitter

Wie heißt die Pluralform? Schreib in dein Heft.

die Gurke → die Gurken
die Kartoffel → …
die Tomate → …
der Kohl → …
die Karotte → …
die Rübe → …
die Zwiebel → …
die Petersilie → …

STUNDE 2. SCHMACKHAFTES OBST

der Apfel, die Birne, die Kirsche, die Melone, die Pflaume, die Zitrone, schmecken, schmackhaft, sauer, saftig

1. A. Hör zu und sing mit.

Obstlied

Ich esse einen Apfel.
Der Apfel schmeckt sehr gut.
Wer täglich einen Apfel isst,
bleibt munter und gesund.

B. Schau dir die Bilder an und sing weiter mit.

die Birne / die Melone / die Pflaume / die Kirsche / die Zitrone

der Apfel, ¨ =

die Birne, -n

die Melone, -n

die Pflaume, -n

die Kirsche, -n

die Zitrone, -n

2. Ratespiel.

— Das ist eine Obstsorte. Ratet mal. Was ist das?
— Ist es rot / grün / orange / sauer / saftig … ?
— Ist das … ?

3. A. Lest den Dialog vor.

— Ich esse gern schmackhafte Äpfel. Und du?

— Ich esse schmackhafte Äpfel auch gern. Aber schmackhafte Birnen esse ich noch lieber.

B. Macht weitere Dialoge.

Birnen / Melonen / saftig
Melonen / Pflaumen / schmackhaft
Pflaumen / Kirschen / frisch
Kirschen / Zitronen / sauer

4. A. Merke dir!

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
Akkusativ	den Apfel frischen Apfel	das Obst frisches Obst	die Zitrone frische Zitrone	die Melonen frische Melonen

B. Wie geht es weiter? Schreib in dein Heft.

der Apfel (grün) → grünen Apfel
die Birne (saftig) → …
die Kirsche (rot) → …
die Zitrone (sauer) → …
die Melone (schmackhaft) → …
die Pflaume (frisch) → …
das Obst (gesund) → …

5. Lawinenspiel.

— Ich habe saftige Birnen.
— Ich habe saftige Birnen und frische Äpfel.
— Ich habe ...

sauer / schmackhaft / frisch / ...

6. A. Lest den Dialog vor.

— Schmeckt dir die Birne?

— Nein, sie schmeckt mir nicht.

— Warum denn?

— Sie ist zu sauer. Saure Birne habe ich nicht gern.

B. Macht weitere Dialoge.

die Kirschen / nicht frisch
der Apfel / nicht saftig
die Melone / nicht frisch
die Zitrone / zu sauer

Für Wissbegierige

Deutsch	Englisch	Deutsch	Englisch
Melone *f*	melon	Öl *n*	oil
Kiwi *f*	kiwi	sauer	sour
Olive *f*	olive		

1. A. Lies die Kurztexte. Schlag im Wörterbuch nach.

a) Diese Frucht ist orangegelb. Sie hat weiche Haut und ihr Kern ist groß. Sie wächst an einem Baum.

b) Diese Frucht ist groß und wächst in warmen Ländern. Das Fruchtfleisch ist gelb und süß.

c) Diese Frucht ist braun. Das Fruchtfleisch ist grün und saftig. Die Frucht ist sehr gesund. Sie hat viel Vitamin C.

d) Diese Frucht ist grün oder schwarz. Sie wächst an einem Baum. Aus dieser Frucht macht man Öl.

e) Diese Frucht ist blau-violett. Sie ist saftig und schmeckt süß. Sie hat einen Kern und wächst an einem Baum.

B. Rate mal. Wie heißen diese Früchte?

— ***a*** *ist ein(e)...*

— ***b*** *ist ...*

(Tipp: die Pflaume / die Ananas / die Olive / die Aprikose / die Kiwi)

2. Was brauchst du für den Salat? Schreib in dein Heft.

— *Für einen Salat brauche ich frisches Gemüse: rote Rübe, ...*

— *Für einen anderen Salat ...*

STUNDE 3. OBST IST GESUND

die Apfelsine, die Erdbeere, die Himbeere, die Mandarine, die Wassermelone, die Weintrauben, süß, reif

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Apfelsine, Mandarine,
Sie enthalten Vitamine.
Iss die Früchte täglich und ...
du bleibst munter und gesund.

2. A. Schau dir die Bilder an. Merke dir.

die Weintrauben (Pl)

die Apfelsine, -n

die Wassermelone, -n

die Mandarine, -n

die Erdbeere, -n

die Himbeere, -n

B. Lest den Dialog vor.

— Sind die Weintrauben süß?
— Ja, das sind süße Weintrauben.
— Was kosten sie?
— Die Weintrauben kosten 4 Euro.
— Das ist aber nicht teuer. Ich kaufe sie gern für 4 Euro. Süße Weintrauben sind gesund.

C. Macht weitere Dialoge.

3. Ratespiel.

— Was esse ich gern?
— Isst du gern saure Äpfel?
— Nein, falsch.
— Isst du gern süße Weintrauben?
— Du hast recht. Ich esse gern süße Weintrauben.
Du bist dran.

saftig
süß sauer
frisch rot
reif
schmackhaft

4. Hör zu und beantworte die Fragen.

Ein Telefongespräch

1. Wer kommt heute zu Martin?
2. Wo sind die Eltern von Martin?
3. Was macht Martin nicht gern?
4. Was will Martin kaufen?

5. A. Merke dir!

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
Dativ	dem Apfel frischem Apfel	dem Obst frischem Obst	der Apfelsine frischer Apfelsine	den Melonen frischen Melonen

B. Wie geht es weiter? Schreib in dein Heft.

die Apfelsine (reif) → süßer Apfelsine
die Weintrauben (frisch) → …
die Wassermelone (rot) → …
die Mandarine (süß) → …
die Erdbeere (neu) →
die Himbeere (gesund) → …

6. A. Lest den Dialog vor.

— Ich habe eine Apfelsine.
— Ist die Apfelsine reif?
— Ja, sie ist reif.
— Was machst du mit frischer Apfelsine?
— Ich gebe sie dem Bruder.

B. Macht weitere Dialoge.

die Wassermelone / saftig / die Schwester
die Mandarine / schmackhaft / die Tante
die Erdbeere / rot / der Onkel
der Apfel / reif / die Cousine
das Obst / frisch /die Mutter
die Weintrauben /süß / die Oma

Für Wissbegierige

Deutsch	Englisch	Deutsch	Englisch
Wassermelone *f*	water-melon	reif	ripe

1. A. Lies die Witze. Schlag im Wörterbuch nach.

1 „Mutti, gib mir Nüsse!"
„Bitte, nimm eine Handvoll."
„Gib mir lieber selbst, deine Hand ist größer."

2 Auf dem Tisch liegen zwei Äpfel.
„Da ist ein Apfel", sagt Jörg, „und hier ist der zweite. Das macht zusammen drei Äpfel."
„Na gut", antwortet der ältere Bruder, „ich nehme die ersten zwei und du den dritten."

3 „Iss jeden Tag eine Zitrone“.
„Warum?“
„Die Zitronen reinigen den Körper.“
„So? Aber ich bade jeden Tag!“

B. Welchen Witz findest du am besten?

C*. Finde Titel zu den Witzen.

STUNDE 4. IM KAUFHAUS

das Erdgeschoss, die Ware, der Stoff, der Stock, die Kurzwaren, die Kosmetik, die Abteilung, das Souvenir

1. A. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Unser schönes Kaufhaus
Sieht modern und prächtig aus.
Viele Waren gibt es hier
Diese kaufen gern wir.

Im Erdgeschoss sind Stoffe, Schuhe.
Die brauchen wir nicht, lass sie in Ruhe.
Elektro- , Sport- , Schreib- , Fotowaren
Bis heute noch im ersten waren.

Der erste Stock sieht anders aus.
Noch lange geh’ ich nicht hinaus,
Probiere Hosen, Jacken an,
der *nächste* Stock ist weiter dran.

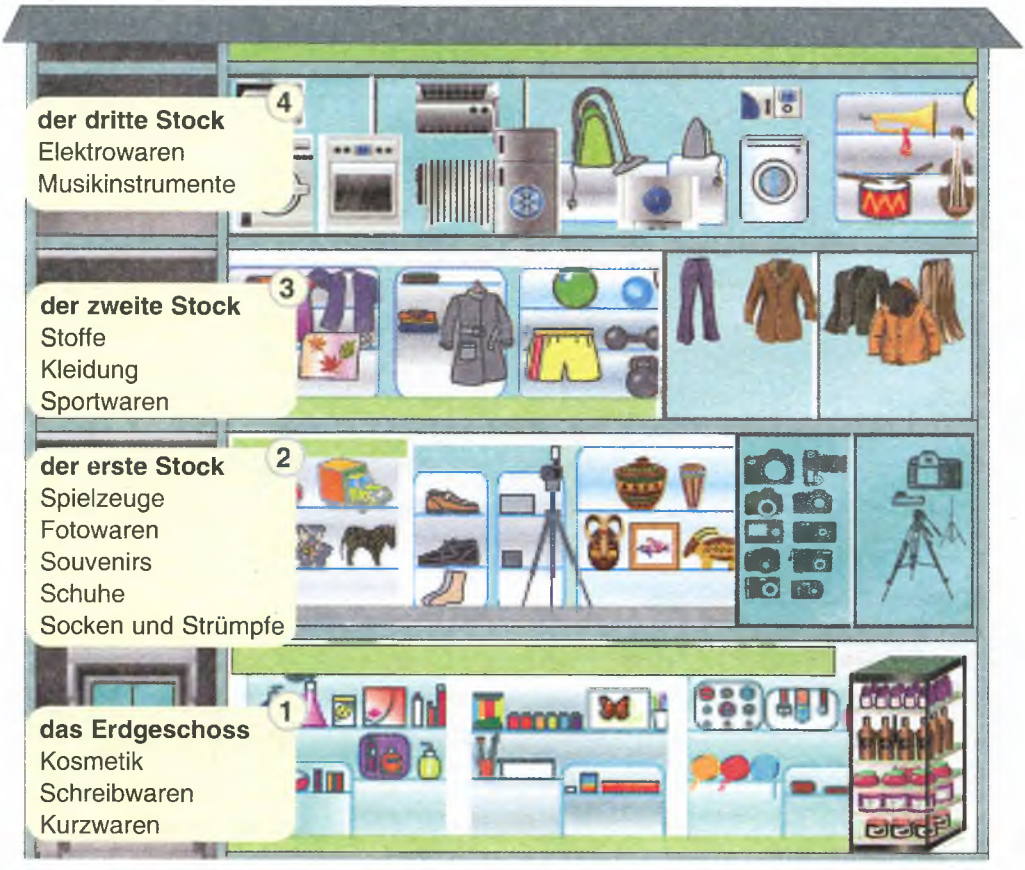
B. Lies und merke dir. Wie heißt die Regel? Denke nach und sage.

Die Elektrowaren sind ***nicht*** im Erdgeschoss, ***sondern*** im dritten Stock.
Ich kaufe ***kein*** Hemd, ***sondern*** ein T-Shirt.
Er geht ***nicht*** ins Kaufhaus, ***sondern*** er geht in den Supermarkt.

C. Schau dir das Bild an. Was stimmt im Gedicht nicht? Wo liegt was?

*— Die Stoffe sind **nicht** im Erdgeschoss, **sondern** im zweiten Stock.*
— Die Abteilung „Fotowaren“ liegt nicht ...

D. Schau dir das Bild an. Merke dir.



E. Was liegt in jedem Stock? Erzähle.

— Im Erdgeschoss liegen …

Merke dir!

Wohin gehen wir? → **Akkusativ**	**Wo** kaufen wir ein? → **Dativ**
ins Erdgeschoss (in + das)	im Erdgeschoss (in + dem)
in den ersten Stock	im ersten Stock
in die Abteilung „Souvenirs“	in der Abteilung „Souvenirs“
in die Abteilung „Kleidung“	in der Abteilung „Kleidung“
in die Apotheke	in der Apotheke
auf die Post / zur Post (zu + der)	auf der Post
auf den Markt	auf dem Markt
in den Supermarkt	im Supermarkt

Für Wissbegierige

Deutsch	Englisch
Souvenir *n*	souvenir
Socke *f*	sock
Markt *m*	market
Supermarkt *m*	supermarket
Schuh *m*	shoe
Post *f*	post
modern	modern

2. A. Lest den Dialog vor.

— Du brauchst einen Kugelschreiber. Wohin gehst du?

— Ich gehe in den ersten Stock. In der Abteilung „Schreibwaren" finde ich tolle Kugelschreiber.

B. Macht weitere Dialoge.

das Lineal (groß), das Parfüm (fein), die Tasche (modern), der Teddybär (toll), die Vase (schön), die Schuhe (schwarz), die Socken (warm), die Gitarre (gut), der Kühlschrank (bequem), die Lampe (praktisch), ...

3. Gib einen Rat.

— Wir haben kein Brot.	Gehe	in die	ersten / zweiten / dritten Stock
— Ich möchte meinem Freund ein Geschenk kaufen.		in den	Erdgeschoss
— Ich möchte für die Party einkaufen.		ins	Post
— Ich möchte Aspirin.			Apotheke
— Ich möchte einen Brief schicken.		auf den	Abteilung ...
— Ich brauche einen Kuli.		auf die / zur	Markt
			Supermarkt

4. A. Lies den Brief von Taras.

Kyjiw, den 27. Oktober 2015

Liebe Erika,
wie geht es dir? Mir geht's gut. Heute habe ich frei und will dir schreiben.
Ich möchte dir über unser Warenhaus erzählen. Es hat drei Stockwerke. Da sind viele Abteilungen. Im Erdgeschoss sind Kurzwaren, Kosmetik und Schreibwaren. Im ersten Stock kaufe ich Spielzeuge, Fotowaren, Souvenirs, Schuhe und Socken. Im zweiten Stock sind Stoffe, Kleidung und Sportwaren. Im dritten Stock kann man Elektrowaren und Musikinstrumente finden.
Wo kaufst du gern ein? Schreib mir bitte.
Liebe Grüße
Taras

B. Sind die Sätze richtig oder falsch?

1. Taras erzählt über einen Supermarkt. — *Das ist falsch. Er ...*
2. Das Warenhaus hat vier Stockwerke.
3. Im Erdgeschoss sind Schreibwaren, Kosmetik und Kurzwaren.
4. Im zweiten Stock sind Sportwaren.
5. Im dritten Stock ist die Abteilung „Kleidung".

5. Wer sagt was? Lies und schreib in dein Heft.

Kundin	Verkäuferin

Welche Farbe haben Sie gern?

Ich brauche eine Jacke.

Welche Größe haben Sie?

Wollen Sie den Pullover anprobieren?

Haben Sie den Rock in Größe 40?

Ich suche eine Hose in Rot. Gibt es so etwas?

Das Kleid passt leider nicht.

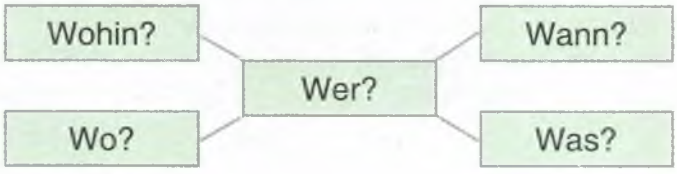
Tut mir Leid. Die Hose haben wir nur in Blau.

1. A. Lies den Text vor.

Im Kaufhaus

Heute ist Samstag. Karin möchte einige Einkäufe machen. Sie geht ins Kaufhaus. Karin braucht ein Kleid. Zuerst kommt sie in den zweiten Stock in die Abteilung „Kleidung". Hier bieten nette Verkäuferinnen verschiedene Waren für die Frauen: fertige Kleider, elegante Kostüme, leichte Blusen, tolle Röcke, moderne Jacken, schöne Regenmäntel, ... Sie fragen: „Sie wünschen bitte?" und zeigen die Waren. Karin probiert ein Kleid, Größe 42 vor dem Spiegel an. Das Kleid passt ihr. Es ist auch nicht teuer. Sie zahlt an der Kasse und geht weiter.

B. Stell Fragen zum Text. Schreib in dein Heft.



STUNDE 5. WIR KAUFEN EIN

die Flasche, die Schachtel, die Dose, das Glas, die Packung, der Becher, die Marmelade, der Käse, hart

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Ich möchte eine Tafel schwarze Schokolade,
Dazu noch eine Flasche kalte Limonade,
Dann eine Dose schmackhafte Ananas,
Noch frische Heringe in großem Fass.

2. Lies vor. Schlag im Wörterbuch nach. Welche Worte findest du am besten? Warum?

Die Verpackung ist das Eine, der Inhalt das Andere.

Wer zuviel Wert auf seine Verpackung legt, degradiert sich zur Ware.

Werner Mitsch

Die Verpackung eines Joghurts erinnert mich an viele Menschen. Mehr Optik, als Inhalt.

Damaris Wieser

3. A. Schau dir die Bilder an. Merke dir.

eine Tafel Schokolade

ein Glas Apfelmarmelade

eine Schachtel Pralinen

eine Dose Ananas

eine Flasche Limo

eine Packung Spaghetti

ein Becher Joghurt

B. Merke dir!

der Joghurt → ein Becher frischen Joghurt
das Gemüse → ein Kilo frisches Gemüse
die Schokolade → eine Tafel schwarze Schokolade

C. Lest den Dialog vor.

Uta: „Ich will eine Tafel *schwarze Schokolade* kaufen".
Ulrike: „Mensch, was willst du denn mit *schwarzer Schokolade* machen?"
Uta: „Ich möchte *eine schmackhafte Schokoladentorte* backen."

D. Macht weitere Dialoge.

eine Flasche *kalte Milch* / Cocktail machen
ein Glas *leckere Apfelmarmelade* / Kuchen backen
ein Becher *frischen Joghurt /Creme machen*
eine Dose *schmackhafte Ananas* / Obstsalat zubereiten
eine Packung *feine Spagetti* / kochen
ein Kilo *harten Käse* / Pizza machen

4. Was kauft Otto? Hör zu und schreib in dein Heft auf.

Produkte	Ananas	Schokolade	Käse	Joghurt	Spagetti	Limo
Wie viel?	*2 Dosen*					

5. A. Lies den Einkaufszettel von Erika.

1 Kilo Kartoffeln
1 Dose Ananas
√ 1 Tafel Schokolade
2 Becher Joghurt
√ 1 Flasche Limo
1 Schachtel Pralinen
√ 2 Zitronen
200 Gramm Schinken
1 Glas Aprikosenmarmelade

B. Was muss Erika noch kaufen?

C. Schreibe deinen Einkaufszettel. Was musst du kaufen?

Für Wissbegierige

Deutsch	Englisch
hart	hard

1. A. Was passt? Schreib in dein Heft.

eine Tafel … eine Flasche … ein Kilo … ein Glas …
ein Becher … 300 g … eine Dose … eine Packung …

B. Bilde Sätze. Schreib in dein Heft.

STUNDE 6. IM SUPERMARKT

die Nährmittel, die Milchprodukte, das Brot, die Butter, die Gewürze, die Tiefkühlwaren, die Haushaltswaren, die Backwaren, die Wurst, weich

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Im Supermarkt, im Supermarkt kauf' ich schnell ein.
Milchprodukte, Brot, Gewürze sind immer frisch und fein.
Obst, Gemüse, Tiefkühlwaren findest du leicht hier.
Haushaltswaren, Süß-, Backwaren gefallen sicher dir.

2. A. Schau dir die Bilder an. Merke dir.

Milchprodukte

Süßwaren

Gewürze

Obst und Gemüse

Fleisch und Wurstwaren

Haushaltswaren

Tiefkühlwaren

Nährmittel

Brot und Backwaren

B. Lest den Dialog vor.

— Entschuldigung! Wo finde ich weichen Käse?

— Gleich hier vorne links sind die Milchprodukte.

C. Macht weitere Dialoge.

Wurst Bananen Limo Schokolade Birnen Brötchen Fleisch Joghurt Maggi-Würfel Kartoffeln Toilettenpapier Spaghetti	frisch reif schwarz weich hart süß kalt	vorne hinten	links rechts

Für Wissbegierige

Deutsch	Englisch	Deutsch	Englisch
Brot *n*	bread	tief	deep
Butter *f*	butter	kühl	cool
Tee *m*	tea	ein bisschen	a bit
Schokolade *f*	chocolate	fein	fine

3. Merke dir!

Ich möchte Brot und Butter kaufen.
Ich kaufe Wurst, Käse, Fleisch und Limonade.
Ich trinke gern Tee.

4. Ratespiel.

A.

— Ich bin im Supermarkt. Was kaufe ich?
— Kaufst du ...?

B.

— Ich kaufe Schokolade. Wo bin ich?
— Bist du im / in der / auf der / auf dem ...?

5. Schau dir die Tabelle an und merke dir. Schlag im Wörterbuch nach.

Sprachbaukasten „Einkaufen“

Verkäufer / *-in*	der Kunde / die Kundin
Ja, bitte? Sie wünschen? Was möchten Sie / möchtest du? Sonst noch etwas? Ist das alles? Bitte sehr. Nein, leider nicht. Haben Sie noch einen Wunsch? Brauchen Sie ...? Das macht ... (20 Euro)	Ich möchte (noch) ein/e/n ... Ich brauche (noch) ... Haben Sie (noch) ... Eine Tafel Schokolade, bitte. Ich nehme gern ... Danke schön. Was kostet ... ?

6. A. Lies die Replikpaare. Markiere und sortiere den Dialog.

Im Geschäft

1	K V	— Guten Tag. — Guten Tag. Sie wünschen?			— Aber natürlich. Eine kleine Flasche? — Ja, sehr gut.
		— Ja, in Ordnung. — Sonst noch etwas? — Haben sie auch grünen Jasmintee?			— Nein, leider nicht. Aber wir haben einen sehr guten Zitronentee. — Was kostet er denn?
		— 100 Gramm zu 4,25. — Ja, gut, den probiere ich mal. — Haben Sie noch einen Wunsch?	2		— Eine Tüte feinen Zucker, bitte. — Bitte sehr. Sonst noch etwas? — Ich brauche noch Öl. Haben Sie Olivenöl?
		— Nein, danke. — Das macht 10 Euro. Brauchen Sie eine Tüte? — Nein, danke. Das geht so.			— Ich nehme gern 200 Gramm Butter. — Darf es ein bisschen mehr sein?

K — *Kunde* **V** — *Verkäufer*

B. Hör zu und vergleiche die Dialoge.

C.*Inszeniert den Dialog.

1. A. Lies die Witze. Schlag im Wörterbuch nach.

***

Verkäuferin: „Neue Schuhe werden die nächsten Tage noch etwas drücken."

Käufer: „Macht nichts. Ich trage sie erst nächste Woche."

***

Eine Frau kommt in ein Modegeschäft und fragt:

„Darf ich das blaue Kleid im Schaufenster anprobieren?"

„Natürlich, meine Dame, aber wir haben auch Umkleidekabinen."

***

Zwei Millionäre unterhalten sich. Der erste sagt: „Ich bin sehr reich. Ich kann die ganze Welt kaufen." Daraufhin sagt der andere: „Aber ich will sie nicht verkaufen..."

B. Finde Titel zu den Witzen.

Für Wissbegierige

1. Lies die Preise und merke dir!

Man schreibt: 3,59 €
Man sagt: drei Euro neunundfünfzig.
Man schreibt: 0,85 €
Man sagt: fünfundachtzig Cent.

2. Lies die Preise!

0,29 € — …
0,73 € — …
0,81 € — …
2,55 € — …
100 € — …
155 € — …
1000 € — …
1368 € — …

STUNDE 7. AUF DEM FLOHMARKT

der Flohmarkt, verkaufen, jener, darum, deshalb

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Ich verkaufe, was ich nicht brauche.
Du verkaufst, was du nicht brauchst.
Er verkauft, was er nicht braucht.
Ihr verkauft, was ihr nicht braucht.
Ob wir kaufen, was wir brauchen?

2. A. Lies und merke dir.

1. — Warum gehst du auf den Flohmarkt?
   — Ich möchte meinen Rucksack verkaufen, darum gehe ich auf den Flohmarkt.
2. — Warum verkaufst du deinen Rucksack?
   — Ich brauche diesen Rucksack nicht mehr, deshalb möchte ich ihn verkaufen.

B. Wie heißt die Regel? Denke nach und sage.

3. Bilde Sätze mit *darum* oder *deshalb*.

1. Ich möchte Gemüse kaufen. Ich gehe auf den Markt. — *Ich möchte Gemüse kaufen, deshalb gehe ich auf den Markt.*
2. Meine Mutter möchte Obstsalat machen. Sie kauft Obst.
3. Monika braucht Wurst und Käse. Sie geht in den Supermarkt.
4. Wir möchten Einkäufe machen. Wir gehen ins Warenhaus.
5. Olaf braucht Bleistifte. Er geht in die Abteilung „Schreibwaren".
6. Alex möchte Jeans kaufen. Er geht ins Kaufhaus.
7. Meine Freunde machen eine Party. Sie gehen einkaufen.
8. Frau Müller hat morgen Besuch. Sie bäckt einen Apfelkuchen.

4. A. Lest den Dialog.

— Was möchtest du verkaufen?
— Siehst du die Jacke da? Sie möchte ich verkaufen.
— Warum denn?
— Sie passt mir nicht mehr, darum / deshalb möchte ich sie verkaufen.

B. Macht weitere Dialoge.

das T-Shirt, die Uhr, das Fahrrad, das Hemd, die Schlittschuhe, der Hut, das Auto, der Ball, das Handy, das Skateboard, der Inliner, die Fotokamera, das Zelt, der Rucksack, der Kompass ...	nicht modern gefällt / gefallen nicht mehr zu klein / kurz / lang / weit / eng / alt

5. Spiel „Auf dem Flohmarkt".

— Was kostet die Uhr da?
— 5 Euro.
— Wie bitte? Nein, das ist mir zu teuer. Können Sie die Uhr billiger verkaufen?
— Na gut. 4 Euro 50.
— 4 Euro 20.
— In Ordnung.
— Abgemacht. Ich nehme sie.

6. Kettenspiel. Was möchtest du kaufen? Warum?

— Ich möchte den Ball für 7 Euro kaufen, denn er ist billiger.
— Und ich möchte den Ball für 12 Euro kaufen, denn dieser ist größer als jener für 7 Euro.

7. A. Lies die Witze. Schlag im Wörterbuch nach.

1. Die Freunde machen eine Party. „Ich bringe 2 Kilo Tomaten mit", sagt der erste Junge.
   „Ich bringe 1 Kilo Wurst mit", sagt der zweite Junge.
   „Und ich bringe meinen Bruder mit", sagt Peter.

2. Die Dame kommt in ein Geschäft. „Mein Sohn hat ein Kilo Äpfel gekauft. Aber sie wiegen nur 700 Gramm! Können Sie das erklären?"
   Der Verkäufer sagt: „Natürlich, meine Dame. Wiegen Sie Ihren Sohn!"

3. „Du musst Spinat essen", sagt die Mutter, „das ist gesund für deine Gesichtsfarbe."
„Aber ich will keine grünen Wangen haben", erklärt die Tochter.

B. Was passt zusammen? Wähle den passenden Titel.

A) Ein guter Rat.
B) Wozu denn das?
C) Jeder soll was mitbringen.

1. Bilde Sätze. Schreib sie in dein Heft.

1. Ich gehe auf den Markt, denn ich möchte Obst kaufen. — *Ich möchte Obst kaufen, deshalb gehe ich auf den Markt.*

2. Meine Mutter kauft Gemüse, denn sie möchte einen Salat machen.

3. Erika geht in den Supermarkt, denn sie braucht Milch und Brot.

4. Karin und Helga gehen ins Kaufhaus, denn sie möchten Einkäufe machen.

5. Meine Schwester geht in die Abteilung „Schreibwaren", denn sie braucht einen Kugelschreiber.

6. Ich gehe in die Apotheke, denn ich brauche Medikamente.

7. Mein Vater geht auf die Post, denn er möchte einen Brief schicken.

2. A. Lies die Witze. Schlag im Wörterbuch nach.

***

„Sind das deutsche oder holländische Tomaten?" fragt eine Kundin die Marktfrau. „Wieso? Wollen Sie die Tomaten essen, oder wollen Sie sich mit ihnen vorher unterhalten?"

***

Frau Maier kauft auf dem Flohmarkt einen Spiegel. Es soll ein echter Zauberspiegel wie aus dem Märchen sein. Sie kommt nach Hause und will ihn gleich ausprobieren: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?" Da sagt der Spiegel: „Geh mal zur Seite, du Schreckschraube, so sehe ich doch nichts!"

B*. Finde Titel zu den Witzen.

C*. Erzähl einen Witz nach.

TESTE DEIN DEUTSCH!

1. A. Lies den Brief von Erika vor.

Berlin, den 1. November 2015

Lieber Taras,
heute hat unsere Mutti Geburtstag. Wir haben viel zu tun. Mein Bruder Daniel räumt die Wohnung auf. Dann machen wir Einkäufe. Wir kaufen schöne Blumen, frisches Obst, Milch, Butter, Brot und Wurst. Der Vater macht Abendessen. Er sagt: „Erika, hilf mir bitte." Ich helfe ihm gern. Daniel hilft uns auch. Bald sind wir fertig.
Da kommt unsere Mutti. Wir singen das Geburtstagslied, der Vater schenkt schöne Blumen und eine Goldkette. Die Mutti lächelt. Sie ist froh und glücklich.
Feierst du gern Geburtstage? Schreib bitte zurück.
Viele Grüße
von Erika

B. Ist der Satz richtig oder falsch?
Lies und markiere.

1. Daniel ist heute Geburtstagskind.
2. Daniel und Erika müssen vieles machen.
3. Erika macht die Wohnung sauber.
4. Daniel und Erika gehen einkaufen.
5. Daniel und Erika kaufen keine Backwaren.
6. Der Vater, Daniel und Erika kochen.
7. Daniel will nicht helfen.
8. In der Familie singt man nicht.
9. Die Mutter bekommt Blumen und eine Goldkette.
10. Die Mutter ist glücklich.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
richtig										
falsch										

2. Wer sagt was? Lies und Schreib in dein Heft.

Kundin	Verkäuferin

Haben Sie die Bluse in Größe 46?

Wollen Sie die Jacke anprobieren?

Was kostet sie denn?

Der Preis ist mir zu hoch.

Sie wünschen bitte?

Kann es ein bisschen mehr sein?

Tut mir leid. So eine Krawatte haben wir nicht.

Ich brauche ein Kleid.

3. Markiere und sortiere den Dialog.

		— Schwarz. Vielleicht auch dunkelgrün.	V	2	— Welche Farbe haben Sie denn gern?
		— Und? Passt er?			— Hm, mal sehen. Der hier ist schwarz. Wie finden Sie ihn?
K	1	— Guten Tag. Ich suche einen Rock.			— Bitte sehr. Hier sind die Umkleidekabinen.
		— Gerne. Welche Größe brauchen Sie?			— Nicht schlecht. Kann ich ihn anprobieren?
		— Größe 38.			— 120 Euro.
		— Ja, er passt gut. Was kostet er?			— Gut. Ich nehme ihn.

DAS KANN ICH SCHON

— Einkäufe machen und Geschenke auswählen

das Kaufhaus, der Supermarkt, der Markt, der Stock, das Erdgeschoss, der Flohmarkt, die Ware, das Souvenir, der Stoff, verkaufen, jener, darum, deshalb

die Flasche, die Schachtel, die Dose, das Glas, die Packung, der Becher

der Dill, die Gurke, die Kartoffel, der Knoblauch, der Kohl, die Karotte, die Petersilie, die Rübe, die Tomate, die Zwiebel

der Apfel, die Birne, die Kirsche, die Melone, die Pflaume, die Zitrone, die Apfelsine, die Erdbeere, die Himbeere, die Mandarine, die Wassermelone, die Weintrauben

der Käse, das Brot, die Butter, die Marmelade, die Gewürze, die Wurst, süß, reif, bitter, weich, hart

der Füller, das Bild, die Vase, die Kamera, das Fotoalbum, das Parfüm, die Kaffeemaschine, die Kaffeemühle

— verschiedene Abteilungen kennen

die Abteilung, die Kurzwaren, die Kleidung, die Kosmetik, die Nährmittel, die Milchprodukte, die Tiefkühlwaren, die Haushaltswaren, die Backwaren

Grammatik:

— starke Deklination der Adjektive

Ich brauche harten Käse. Wo ist harter Käse? Was machst du denn mit hartem Käse? Ich mag süße Äpfel.

— Wechselpräpositionen „in", „auf": lokal

Ich brauche frisches Gemüse. Ich gehe in den Supermarkt. Frisches Gemüse kann ich im Supermarkt kaufen. Ich kaufe gern auf dem Markt ein.

— Nullartikel

Ich muss Brot, Käse, Butter, Milch kaufen.

— Konjunktionen „sondern", „deshalb", „darum"

Er geht nicht in den Supermarkt, sondern er geht auf den Markt.

Sie kauft keine Hose, sondern ein Kleid.

Erika braucht Milch und Brot, deshalb geht sie in den Supermarkt.

Wir möchten Hefte kaufen, darum gehen wir in die Abteilung „Schreibwaren".

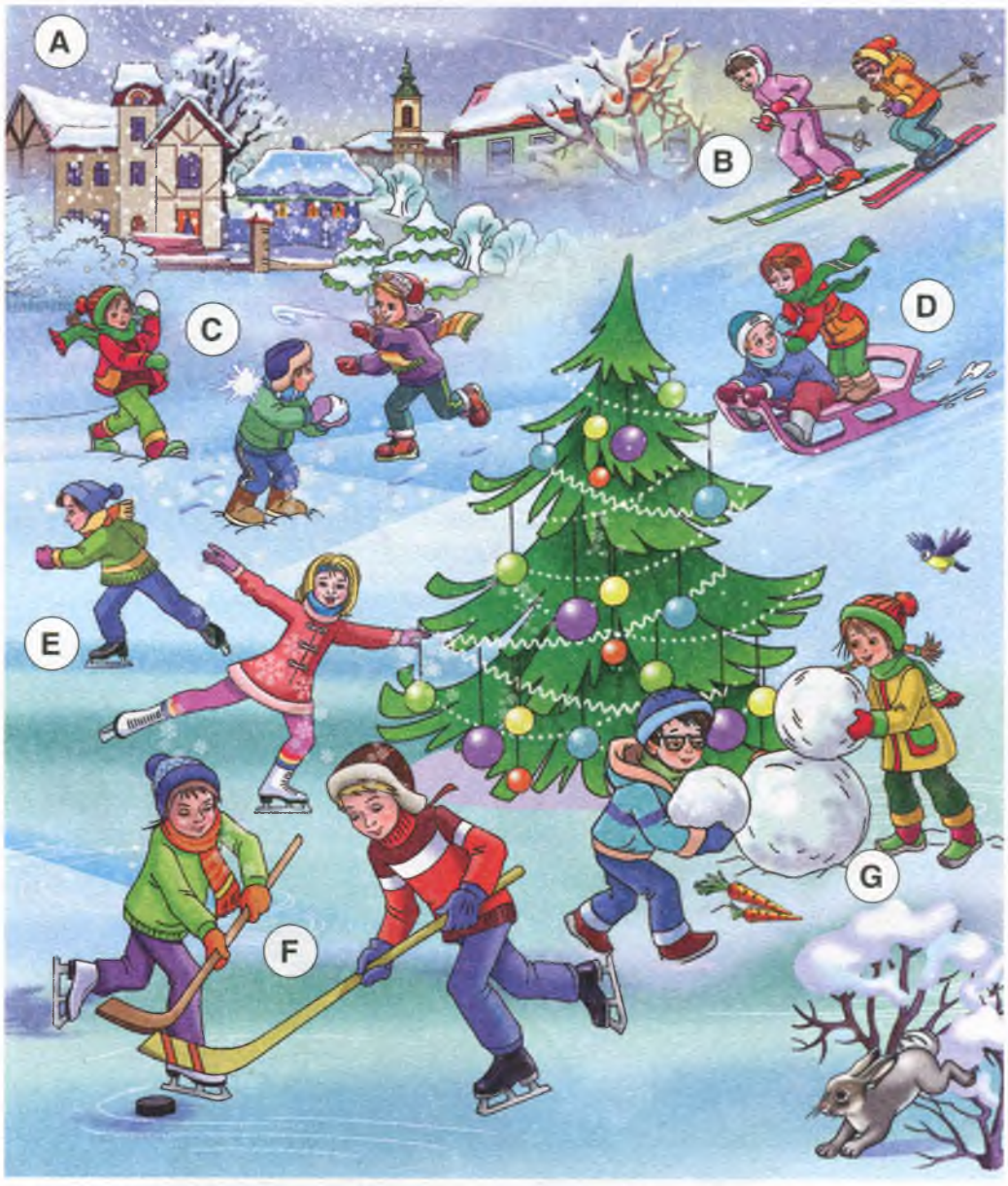
MODUL 3

Winterfreuden

Hier lerne ich:
— über den Winter erzählen
— die Aktivitäten im Winter nennen
— zum Geburtstag einladen
— den Geburtstag feiern und über die Geburtstagsparty erzählen
— den Tisch decken
— über Weihnachten und traditionelles Weihnachtsgebäck sprechen

Grammatik:
— schwache Deklination der Adjektive
— Indefinitpronomen *man*

1. Schau dir das Bild an. Merke dir.



2. Beantworte die Fragen.

1. Welche Jahreszeit ist das?
2. Wie sieht die Natur im Winter aus?
3. Was machen die Kinder im Winter? Was machst du gern im Winter?
4. Welche Feste feiern wir im Winter? Was ist dein Lieblingsfest?

STUNDE 1. DER WINTER IST DA

die Welt, grell, heilig, rieseln, blitzen, genießen, erforschen

1. A. Hör zu und sing mit.

Es schneit, es schneit!

Musik und Text: Rolf Zuckowski

Es schneit! Es schneit! Kommt alle aus dem Haus!
Die Welt, die Welt sieht wie gepudert aus.
Es schneit! Es schneit! Das müsst ihr einfach seh'n!
Kommt mit! Kommt mit! Wir wollen rodeln geh'n.

Wir laufen durch die weiße Pracht
und machen eine Schneeballschlacht,
aber bitte nicht
mitten ins Gesicht!
Es schneit! Es schneit!...

Wir holen unsre Schlitten raus
und laufen in den Wald hinaus,
und dann bauen wir
den Schneemann vor der Tür.
Es schneit! Es schneit!...

Aus grau wird weiß, aus laut wird leis',
die Welt wird zugedeckt,
und von der Frühlingssonne wird sie wieder aufgeweckt.
Es schneit! Es schneit!...

B. Finde im Lied die Unterschriften zu den Bildern (Seite 58).

Bild A: *Die Welt sieht wie gepudert aus.*

2. Was machst du gern im Winter? Erzähle.

3. A. Lies und merke dir!

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
N.	der weiße Schnee	das lustige Fest	die frische Luft	die kurzen Tage
G.				
D.	dem weißen Schnee	dem lustigen Fest	der frischen Luft	den kurzen Tagen
A.	den weißen Schnee	das lustige Fest	die frische Luft	die kurzen Tage

B. Wie heißt die Regel? Denke nach und sage.

C. Analysiere und merke dir!

Singular

dieser gute Weihnachtsmann	**jeder** kluge Mensch
jene lustige Frau	**welche** frische Luft
solches kalte Wetter	**manches** kleine Kind

Plural

alle heiligen Feste	**welche** schönen Tannen
beide lustigen Kinder	**solche** großen Tiere
meine lieben Freunde	**diese** kleinen Spuren
keine weißen Kleider	**die** weißen Wälder

4. A. Lies den Text.

Im schönen Winterwald

Wie schön ist der Wald in diesem kalten Winter! Bei solchem leichten Frost gehen wir gern spazieren. Der weiße Schnee rieselt und blitzt in der grellen Sonne. Die grünen Tannen haben weiße Kleider an.

Im schönen Winterwald kann man frische Luft genießen, aber auch viel lernen und erforschen. So vielleicht die Waldtiere. Auf diesem frischen Schnee kann man ihre Spuren erkennen.

B. Schreib aus dem Text die Wortgruppen mit den Adjektiven in dein Heft heraus. Übersetze und analysiere sie.

Im schönen Winterwald, …

5. Lies und ergänze die Sätze. Schreib in dein Heft auf.

1. Der … (weiß) Schnee liegt überall. — Der *weiße* Schnee liegt überall.
2. Der … (kalt) Winter kommt.
3. Der … (frostig) Wind weht.
4. Dieses … (heilig) Fest beginnt.
5. Der … (lustig) Schneemann steht vor der Tür.
6. In diesem … (groß) Hof liegt viel Schnee.
7. Man muss viel Zeit an der … (frisch) Luft verbringen.
8. Ich fahre in den … (weiß) Wald.
9. Alle … (klein) Kinder rodeln.
10. Die … (brav) Jungen spielen Eishockey.

1. A. Lies und ergänze den Text. Schreib in dein Heft auf.

Mit dem *kalten* Monat Dezember kommt das … Kirchenjahr. Vier Sonntage vor Weihnachten beginnt die … Adventzeit.

In den … Wohnungen hängt oder liegt ein … Adventskranz aus den … Tannenzweigen mit vier … Kerzen.

Für die Kinder gibt es einen Adventskalender mit 24 … Türen. Da liegen … Geschenke.

kalt, schön, süß, heilig, neu, rot, grün, klein, hell

B. Stell Fragen zum Text. Beantwortet sie dann in der Gruppe.

2*. Beschreibe den Winterwald. Übung 4 auf Seite 60 hilft dir.

STUNDE 2. GEBURTSTAGSKIND

die Einladung, Gäste einladen, eine Party machen, Rätsel raten, Witze machen, vom ganzen Herzen lachen

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Den Geburtstag hab ich heute.
Kommt herein, liebe Leute!
Spielen, tanzen werden wir,
Lieder singen am Klavier,
Rätsel raten, Witze machen
und vom ganzen Herzen lachen.

2. A. Schau dir den Geburtstagskalender an. Merke dir.

Geburtstagskalender

Tanja

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

B. Mach eine Umfrage in der Gruppe „Wann hast du Geburtstag?“. Ergänze den Geburtstagskalender im Arbeitsheft.

C. Wann hast du Geburtstag? Wann haben deine Mitschüler Geburtstag? Erzähle.

Tanja hat im Januar Geburtstag.
Ich habe im … Geburtstag.

3. A. Lest den Dialog vor.

— Hans Schmidt.
— Hallo, Hans, hier ist Jürgen. Hast du am Samstag Zeit?
— Am Samstag? Wann?
— Am Nachmittag.
— Am Nachmittag habe ich Tennis.
— Ich habe Geburtstag und mache eine Party. Ich lade dich ein. Kommst du?
— Ich komme am Abend. O. K?
— Prima.
— Danke für die Einladung.
— Bis bald.
— Tschüs.

B. Macht weitere Dialoge.

Franz Quickert — Fußball
Petra Müller — Musikunterricht
Sandra Spirkl — Jogging
Thomas Sauer — Besuch

4. Ordne den Einladungsbrief ein. Schreib in dein Heft auf.

Lieber Hans,
am Samstag feiere ich meinen Geburtstag.
1. Liebe Grüße von Jürgen
2. Ich möchte dich einladen.
3. Peter, Katrin, Stefie und Martin kommen auch.
4. Wir machen Spiele.
5. Meine Geburtstagsparty beginnt um 15 Uhr.
6. Dann tanzen wir.
7. Wir essen eine Torte und trinken Tee.
8. Ich werde 14.

5. A. Lies den Text. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Geburtstag

nach Ursula Wölfel

Teil 1

Es war einmal ein Mann. Es dauert ihm immer viel zu lange von einem Geburtstag bis zum anderen. Er ist sehr reich. Deshalb sagt er zu seiner Frau: „Von morgen an habe ich jeden Tag Geburtstag. Morgen, übermorgen und überübermorgen, das ganze Jahr. Du musst mir jeden Tag einen Geburtstagskuchen mit Kerzen auf den Tisch stellen. Und Geschenke will ich natürlich auch haben." So gibt es nun jeden Tag Kuchen und Geschenke für ihn. Jeden Morgen kommen seine Frau und seine Kinder und wünschen ihm viel Glück. Viele Monate lang tun sie das. Zuerst gefällt das dem Mann sehr gut. Aber allmählich wird es ihm langweilig.

B. Beantworte die Fragen.

1. Ist der Mann arm oder reich?
2. Was will er jeden Tag haben?
3. Was machen seine Frau und seine Kinder jeden Morgen? Gefällt das dem Mann?

C. Wie geht die Geschichte weiter? Erzähle.

1. A. Lies den Text. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Geburtstag

nach Ursula Wölfel

Teil 2

Eines Tages ruft der Mann: „Zum Donnerwetter! Wann habe ich endlich den richtigen Geburtstag?" — „Der richtige Geburtstag war vor einer Woche", sagt seine Frau. „Du hast nur nichts davon gemerkt, denn wir feiern jetzt jeden Tag Geburtstag."

Da merkt der Mann endlich, wie dumm er war. Von nun an will er nur noch einmal im Jahr Geburtstag haben, wie alle Leute.

B. Sind die Sätze richtig oder falsch? Sage.

1. Der Mann war froh.
2. Der Mann hat den richtigen Geburtstag gefeiert.
3. Sein Geburtstag war in dieser Woche.
4. Der Mann merkt, er ist dumm.
5. Jetzt will der Mann keinen Geburtstag haben.

2*. Am Sonntag feierst du deinen Geburtstag. Lade deinen Freund / deine Freundin ein. Schreibe einen Einiadungsbrief. Beachte dabei folgende Punkte:

An wen schreibst du?
Wann hast du Geburtstag? Wie alt wirst du?
Machst du eine Geburtstagsparty? Wann? Um wie viel Uhr?
Wer kommt?
Was möchtest du auf der Party machen?

STUNDE 3. AUF DER GEBURTSTAGSPARTY

gewöhnlich, man

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Das Geburtstagslied wir singen,
Die Geschenke fröhlich bringen,
Torte essen, Tee trinken.
Mädchen, Jungen tanzen, springen,
denn das Fest ist heute.
Das bringt uns große Freude.

2. A. Schau dir die Bilder an. Merke dir.

B. Was machen die Kinder auf der Party? Erzähle.

tanzen, Spiele machen, Filme sehen, Musik hören, Lieder singen, Gitarre / Klavier spielen, Torte / Kuchen / Obst essen, Tee / Cola / Fanta trinken ...

3. A. Lies und merke dir. Wie heißt die Regel? Denke nach und sage.

Die Kinder tanzen. — Man tanzt.
Die Kinder singen Lieder. — Man singt Lieder.
Die Kinder essen Torte. — Man isst Torte.

B. Bilde Sätze. Schreib sie in dein Heft auf.

1) *Man ... gern zur Geburtstagsparty (gehen). — Man geht gern zur Geburtstagsparty.*
2) Man ... Einladungsbriefe. (schreiben)
3) Auf der Geburtstagsparty ... man gern. (tanzen)
4) ... man auf der Party eine Torte? (essen)
5) Man ... Obst für die Party. (kaufen)
6) Wie ... man gewöhnlich Geburtstag? (feiern)

4. A. Partygeräusche. Hör zu.

B. Was macht man gewöhnlich auf der Party? Erzähle.

— Gewöhnlich tanzen die Kinder auf der Party.
— Gewöhnlich tanzt man auf der Party.

5. A. Hör das Interview mit Helga. Was ist das Thema?

— Weihnachten?
— Geburtstagsparty?
— die Schule?
— die Familie?

B. Hör noch einmal zu. Was sagt Helga? Was sagt sie nicht?

Onkel und Tante	Fanta	Filme
Freunde	Pizza	Spiele
Geburtstagsparty	Domino	Musik
Vater	Stille Post	Geld
Torte	Lotto	Inliner
Cola	Fußball	Skier
Kuchen	CD	Bücher

C. Sind die Sätze richtig oder falsch? Sage.

1. Die Partygäste sind Mädchen und Jungen.
2. Sie essen den Geburtstagskuchen.
3. Die Kinder trinken Mineralwasser.
4. Sie spielen Versteck.
5. Am Abend machen sie Pizza.
6. Die Kinder tanzen, hören Musik.
7. Die Gäste schenken Inliner, Domino, einen Teddy und Glückwunschkarten.

6. A. Lies den Brief von Erika.

Berlin, den 9. Dezember 2015

Lieber Taras,
danke sehr für deine Glückwunschkarte.
Jedes Jahr mache ich eine Geburtstagsparty. Meine besten Freunde kommen. Ich bekomme von ihnen immer tolle Geschenke: einen Teddy, eine CD, ein Buch oder einen Lottoschein. Alle singen das Geburtstagslied.
Wir essen eine große schmackhafte Torte und trinken Tee. Dann tanzen wir viel und spielen. Ich finde meine Geburtstagspartys toll.
Wie feierst du deinen Geburtstag? Schreibe mir.
Viele liebe Grüße
von Erika

B. Wie findest du die Geburtstagspartys von Erika? Und dein Freund? Frage ihn.

1. Lies den Lückentext. Schreib den Text in dein Heft.

Viele Kinder ( ) Geburtstagsparty. Die Freunde und Freundinnen ( ). Sie ( ) die Geburtstagstorte und ( ) Tee, Cola oder Mineralwasser. Am Abend ( ) alle Hamburger oder Pizza. Die Kinder ( ) Lotto, Karten oder ( ) Video.

feiern, essen, kommen, sehen, trinken, spielen, essen

2*. Schreib Erika über deine Geburtstagsparty. Beachte dabei folgende Punkte:

Wann hast du Geburtstag?
Wer ist zur Geburtstagsparty gekommen?
Welche Geschenke hast du bekommen?
Was haben die Kinder auf dieser Party gemacht?
Hat dir und deinen Gästen die Party gefallen?

STUNDE 4. WEIHNACHTEN

**der Rodelschlitten, der Wunschzettel, der Weihnachtskuchen
Süßes zum Naschen, artig**

1. Hör zu und sing mit.

Kling, Glöckchen, klinge-linge-ling

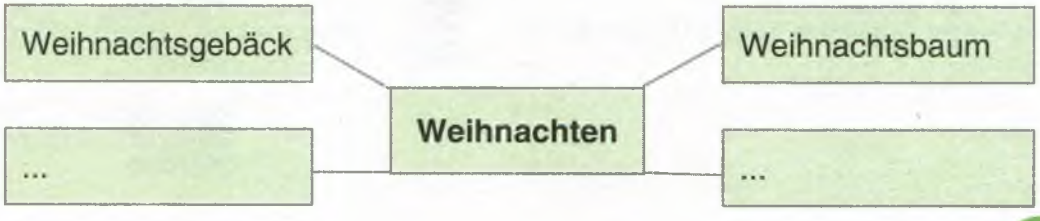
Text: Karl Enslin (1819–1875) *Musik: traditionelle deutsche Volksmelodie*

Kling, Glöckchen, klinge-linge-ling,
kling, Glöckchen, kling!
Lasst mich ein, ihr Kinder,
ist so kalt der Winter;
öffnet mir die Türen!
Lasst mich nicht erfrieren!
Kling, Glöckchen, klinge-linge-ling, ...

Kling, Glöckchen, klinge-linge-ling,
kling, Glöckchen, kling!
Mädchen, hört, und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen,
bring euch viele Gaben,
sollt euch dran erlaben!
Kling, Glöckchen, klinge-linge-ling, ...

Kling, Glöckchen, klinge-linge-ling, ...
Hell erglühn die Kerzen,
öffnet mir die Herzen,
will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind, wie selig.
Kling, Glöckchen, klinge-linge-ling, ...

2. A. Was fällt dir ein? Sage.



B. Beantworte die Fragen.

1. Wann feiert man Weihnachten in Deutschland?
2. Was singt man in der Weihnachtszeit?
3. Wie viele Kerzen brennen auf dem Adventskranz am Heiligen Abend?
4. Was bekommen die Kinder zu Weihnachten?
5. Wohin gehen viele Familien zu dieser Zeit?

C. Wie feiert man Weihnachten in der Ukraine? Erzähle.

In der Ukraine feiert man Weihnachten am 7. Januar.

am 7. Januar feiern / am Abend davor / von Haus zu Haus gehen / „Koljadki" singen / kleine Geschenke bekommen / der Weihnachtsbrauch

3. Was passt zusammen?

1) *reiche Weihnachten*	a) Weihnachten ohne Schnee
2) weiße Weihnachten	b) Weihnachten unter südlicher Sonne
3) grüne Weihnachten	c) Weihnachten mit Schnee
4) heiße Weihnachten	d) bald ist Weihnachten
5) Weihnachten steht vor der Tür	e) *viele Weihnachtsgeschenke*

— *„Reiche Weihnachten" bedeutet viele Weihnachtsgeschenke.*

4. A. Was erwartest du vom Weihnachtsmann? Sage.

			Buch
			Bonbons
			Nüsse
		ein	Pralinen
Ich hoffe, ich	bekomme	einen	Spielzeug
Ich glaube, ich		eine	Pulli
		—	Bluse
			Halskette
			Parfüm

B. Was erwartet dein Freund vom Nikolaus? Frage ihn und erzähle.

Anna sagt, sie möchte vom Nikolaus (ein/e/n) … bekommen.
Oleg sagt, er …

5. A. Schau dir das Bild an. Lies den Wunschzettel.

Mein Wunschzettel

Lieber Weihnachtsmann,
ich wünsche mir bitte zu Weihnachten neue Inliner.
Ich bin doch immer sehr artig zu Hause und helfe den Eltern.
In der Schule war ich auch fleißig.
Ich wünsche mir noch einen Rodelschlitten und Süßes zum Naschen.
Fröhliche Weihnachten!
Ganz liebe Grüße
von Erika

B. Schreib deinen Wunschzettel an den Weihnachtsmann.

1. Lies die Bildergeschichte.

Weihnachten

Es weihnachtet schon. Die ganze ist zu Hause. Der große duftet auf dem festlichen . Alle singen . Auf dem grünen brennen vier . Und am sind die roten . Der gute ist an der Tür. Wir erwarten von ihm reiche .

2*. Wie feiert man Weihnachten in der Ukraine? Schreib einen Brief an Erika. Beachte dabei folgende Punkte:

Wann feiert man Weihnachten in der Ukraine?
Welche Traditionen gibt es zur Weihnachtszeit?
Wie feiert deine Familie Weihnachten?
Wie findest du Weihnachten?

STUNDE 5. BEIM TISCH

das Tischtuch, der Teller, das Glas, der Brotkorb, der Löffel, die Gabel, das Messer, die Serviette, den Tisch decken, schneiden

1. Sing mit.

Fröhliche Weihnacht

Musik und Text: Rolf Zuckowski

Macht euch bereit,
Macht euch bereit!
Jetzt kommt die Zeit,
auf die ihr euch freut.
Bald schon ist Weihnacht,
fröhliche Weihnacht.
Macht euch bereit,
Macht euch bereit!

Ob Jung oder Alt,
Groß oder Klein,
Stimmt doch mit ein,
Stimmt doch mit ein.
Bald schon ist Weihnacht,
fröhliche Weihnacht.
Stimmt doch mit ein,
Stimmt doch mit ein!

Tannen aus dem Winterwald
Schmücken uns're Zimmer bald,
bringen den Kerzenschein zu uns herein.

Macht euch bereit,
Macht euch bereit!
Jetzt kommt die Zeit,
auf die ihr euch freut.
Bald schon ist Weihnacht,
fröhliche Weihnacht.
Macht euch bereit,
Macht euch bereit!

Bald schon ist Weihnacht,
fröhliche Weihnacht.
Macht euch bereit,
Macht euch bereit!

2. A. Lies die Sprichwörter. Beachte die Aussprache.

Ein voller Bauch studiert nicht gern.
Hunger ist der beste Koch.
Der Appetit kommt beim Essen.
Salz und Brot machen Wangen rot.

B*. Finde im Ukrainischen Äquivalente zu den Sprichwörtern.

3. A. Schau dir das Bild an. Merke dir.

So deckt man den Tisch

B. Wie sieht der Tisch aus? Beschreibe.

1. Für wie viele Personen deckt man den Tisch?
2. Wie ist das Tischtuch?
3. Wo stehen der flache und der tiefe Teller (das Glas, der Brotkorb)?
4. Wo liegt der Löffel (die Gabel, das Messer)?
5. Wo sind die Servietten?

neben dem Teller, hinter dem Teller, in der Tischmitte, rechts (von ...), links (von ...)

4. A. Lest vor. Ordnet den Dialog ein.

	— Danke. Und wo ist das Messer? Ich möchte Brot schneiden.		— Das nächste Mal hilfst du mir.
	— Danke. Wer hat heute den Tisch gedeckt?		— Hier ist dein Löffel.
1	— Womit kann man die Suppe essen?		— Deine kleinere Schwester.
	— Ach, so...		— Hier bitte.
	— Und wo ist der Löffel?		— Mit einem Löffel, natürlich.
	— Okay, ich helfe.		

B. Inszeniert den Dialog.

5. A. Hör zu. Was macht die Mutter? Erzähle.

B. Hör noch einmal zu. Was macht die Mutter falsch? Sag.

C. Hilf der Mutter. Decke den Tisch richtig. Bilde Sätze.

Ich lege … auf. Dann …

		für jede Person ein Tischtuch
in die Tischmitte	stellen	einen Teller
neben jeden Teller	decken	eine Gabel
hinter den Teller	legen	einen Löffel
rechts (von …)	auflegen	ein Messer
links (von …)	hinstellen	Gläser zu Wasser
		den Brotkorb

1. Was passt zusammen? Schreibe in dein Heft auf.

Die schmackhafte Torte, …

die Torte	gut
die Bonbons	*schmackhaft*
die Blumen	süß
die Äpfel	rot
die Kiwis	schön
die Mandarinen	groß
	grün

2*. A. Lies vor. Schlag unbekannte Vokabeln im Wörterbuch nach.

Guten Appetit! — Danke, gleichfalls.	Sehr schmackhaft, dieser Salat!
Ich habe Hunger.	Darf ich Ihnen noch etwas anbieten?
Das Fleisch hat wunderbar geschmeckt.	Reichen Sie mir bitte das Salz!
Danke, es schmeckt gut.	Das ist wirklich ein hervorragender Kaffee.
Danke, ich bin satt.	Bitte, greifen Sie zu!
So etwas habe ich noch nie gegessen!	Es ist köstlich.
Diese Speise schmeckt lecker.	Möchten Sie noch etwas Fisch?
Schmeckt es Ihnen?	Ich habe Durst.

B. Fülle die Tabelle aus. Schreib in dein Heft.

Worüber spricht man beim Essen?

Tischformeln	Fragen und Bitten	Eindrücke

STUNDE 6. WEIHNACHTSGEBÄCK

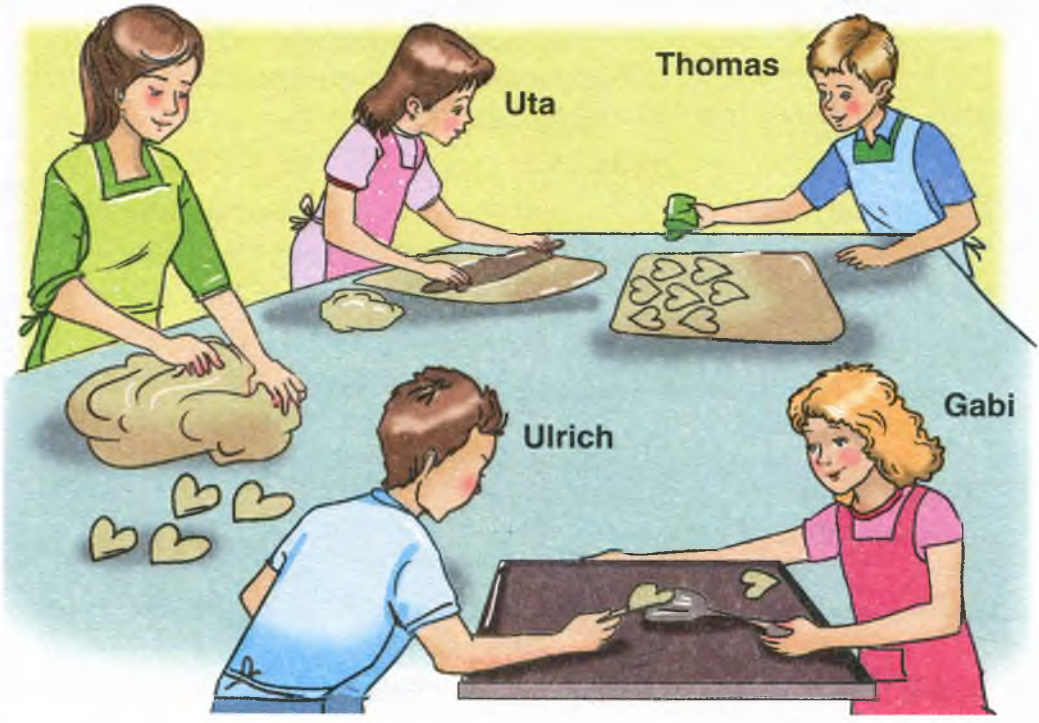
die Zutat, der Teig, das Backblech, die Streusel, rühren, bestreichen

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Das Ei ist klein.
Der Zucker ist fein.
Das Mehl ist weiß.
Der Ofen ist heiß.

Der Teig ist weich.
Die Mahlzeit wird reich.
Wir backen den Kuchen
und Kirche besuchen.

2. A. Schau dir das Bild an. Merke dir.



B. Wie heißen die Kinder? Fülle den Lückentext aus. Schreib in dein Heft.

Wir backen

Am Sonntagnachmittag ruft die Mutter: „Kinder, kommt. Helft mir. Wir backen. Wir backen leckere Plätzchen. Alle machen mit." Die Mutter knetet den Teig. ... rollt ihn aus. ... sticht Herzen aus. ... gibt der Schwester Plätzchen. ... legt sie auf das Backblech.

Für Wissbegierige

Deutsch	Englisch
Ofen *m*	oven
Mehl *n*	meal
kneten	to knead
backen	to bake

3. A. Lies das Rezept vor.

Weihnachtsplätzchen

Zutaten für den Teig

375 g Butter
200 g Zucker
5 Eigelb
500 g Mehl

für die Dekoration

1 Eigelb
bunte Streusel oder
Schokoladenstreusel
Nüsse

1) Butter rühren
2) den Zucker und das Eigelb zu Butter geben und weiterrühren
3) langsam das Mehl dazugeben
4) den Teig auf einem Brett zusammenkneten
5) den Teig kalt stellen
6) den Teig auf einem Brett ausrollen und Figuren ausstechen
7) Teigfiguren auf das Backblech legen, mit Eigelb bestreichen, mit Nüssen dekorieren
8) bei 180 Grad backen

B. Wie bäckt man Weihnachtsplätzchen? Erzähle.

— Man rührt die Butter, man gibt ...

4. A. Hör zu und kreuze an. Schreib in dein Heft.

Wohin geht Erika?	spazie-ren		einkaufen	√	ins Cafe		in die Bibliothek	
Wen trifft sie?	Herrn Krause		Frau Krause		Herrn Müller		Frau Müller	
Was braucht Erika?	ein Buch		Mehl		Äpfel		Nüsse	
Wo kann sie es finden?	im Kaufhaus		im Lebens-mittel-geschäft		in der Bibliothek		im Warenhaus	

B. Erzähle.

Erika geht einkaufen. Sie trifft … .

5. Reporterspiel „Weihnachten". Mach ein Interview.

— Feierst du Weihnachten mit der Familie?

— Na klar, wir feiern Weihnachten immer zusammen.

mit der Familie feiern, den Weihnachtsbaum bringen, den Weihnachtsbaum schmücken, den Weihnachtsstern machen, Glückwunschkarten schreiben, Geschenke kaufen, das Essen zubereiten, den Tisch decken, zu Weihnachten Glück wünschen, Weihnachtslieder singen

1. Schreib die Sätze richtig in dein Heft.

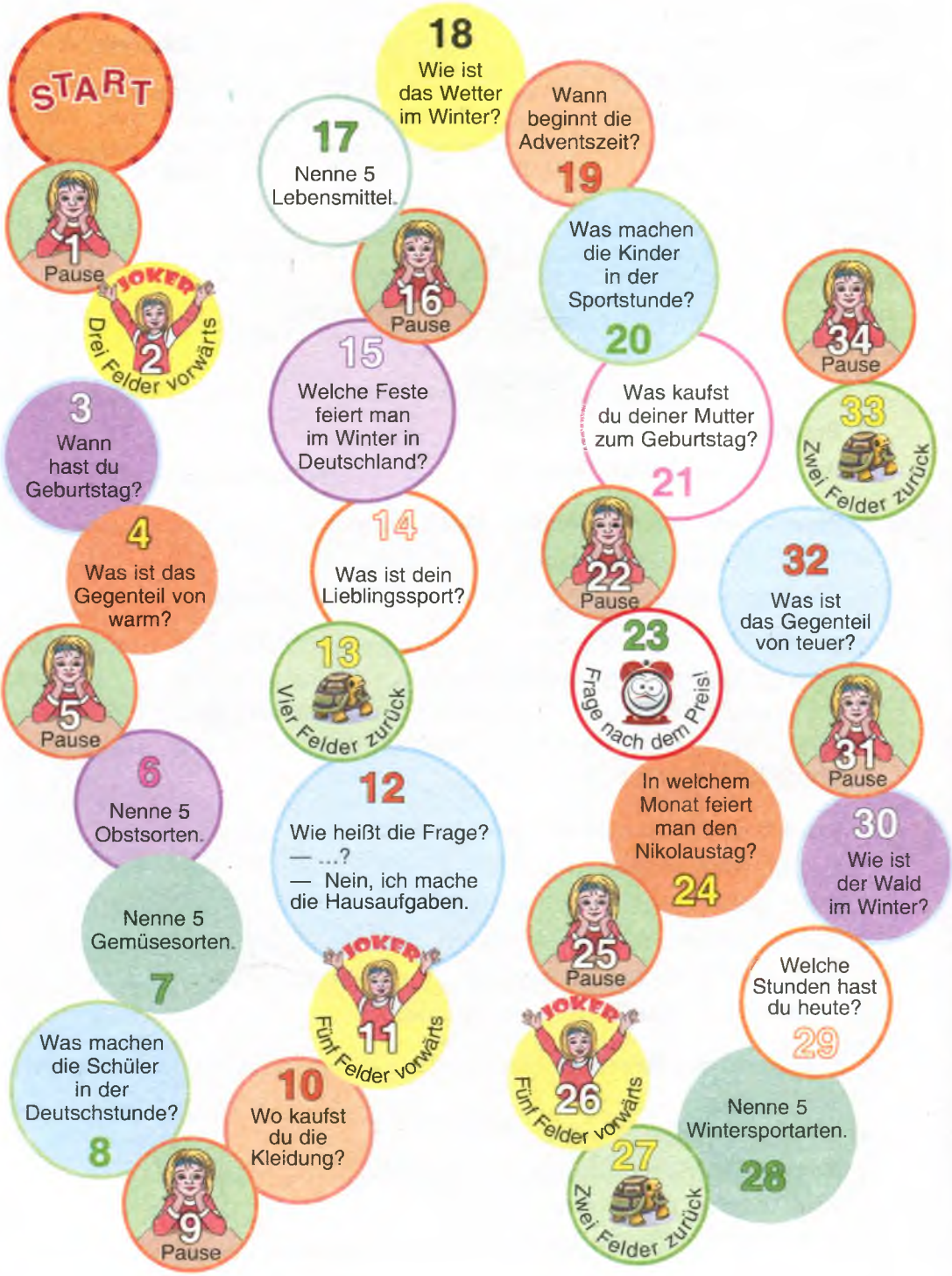
1) Butter, man, zuerst, rühren
2) man, dann, geben, und, weiterrühren, der Zucker, zu Butter
3) danach, man, müssen, langsam, das Mehl, dazu, geben
4) man, der Teig, zusammenkneten, auf einem Brett
5) backen, bei 180 Grad, man, müssen

2. A. Schreib das Rezept deiner Lieblingsspeise. Beachte dabei folgende Punkte:

1. Welche Zutaten brauchst du?
2. In welcher Masse nimmst du diese Zutaten?
3. Was machst du mit den Zutaten?
4. Dekorierst du diese Speise?

B. Wie machst / kochst / bäckst du deine Lieblingsspeise? Erzähl.

STUNDE 7. WÜRFELSPIEL „DURCHEINANDER“



Was kaufst du für eine Party?
52
51
Vier Felder zurück
53
Deine Mutti bäckt Plätzchen. Was braucht sie?
35
Ein Feld zurück
50
Wie heißt die Frage?
— ...?
— Ich suche eine Bluse.
54
Pause
Ziel
Wie heißt die Frage?
— ...?
— Mein Lieblingsfach ist Deutsch.
36
55
Frage nach dem Preis.
68
Pause
Was möchtest du zum Nikolaustag bekommen?
49
37
Nenne 5 Sommersportarten.
56
Zwei Felder zurück
67
Du brauchst Obst und Gemüse. Wohin gehst du?
Wo kaufst du die Bücher?
48
Du kaufst ein. Was fragt dich die Verkäuferin?
57
66
Drei Felder zurück
38
Pause
JOKER
39
Drei Felder vorwärts
47
Pause
65
Was kaufst du in der Bäckerei?
Wie heißt die Frage?
— ...?
— Ja, ich laufe gern Ski.
40
46
Wo kannst du einkaufen?
Du willst einen Mantel kaufen. Was sagst du?
58
JOKER
64
Vier Felder vorwärts
59
Was machst du gern im Winter?
41
Drei Felder zurück
JOKER
45
Zwei Felder vorwärts
JOKER
60
Drei Felder vorwärts
63
Pause
62
Was brauchst du für die Mathematikstunde?
42
Pause
Was ziehst du im Winter an?
43
44
Pause
61
Pause

TESTE DEIN DEUTSCH!

1. A. Ordne zu. Schreib in dein Heft.

1) frische Luft	A) bekommen
2) die Servietten	B) machen
3) die Glückwunschkarten	C) legen
4) Eishockey	*D) genießen*
5) einen Schneemann	E) sein
6) eine Schneeballschlacht	F) anziehen
7) Schlittschuh	G) spielen
8) Süßes zum Naschen	H) schreiben
9) artig	I) bauen
10) weiße Kleider	J) laufen / fahren

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
D									

B. Bilde Sätze.

Im Wald genieße ich frische Luft.

2. Was passt in die Reihe nicht?

1) Geburtstag haben, ~~*Schule besuchen,*~~ Gäste einladen, Geschenke bekommen
2) Briefe schreiben, eine Party machen, Witze machen, Rätsel raten
3) Filme sehen, Musik hören, Spiele machen, Bücher lesen
4) Torte essen, ein Geschenk basteln, Obst genießen, Tee trinken
5) tanzen, Lieder singen, Gitarre spielen, Klavier kaufen

3. Schreib die Sätze in logischer Reihe in dein Heft auf.

1) An diesem Sonntag habe ich Geburtstag.
2) Ich finde meine Geburtstagsparty toll.
3) Wir decken festlich den Tisch.
4) Die Gäste und ich machen selbst Pizza. Das macht uns Spaß.
5) Gewöhnlich mache ich eine Geburtstagsparty.
6) Wir essen nicht viel. Manchmal gibt es Eis, Kuchen und Pizza.
7) Ich bekomme immer viele schöne Geschenke.
8) Wir tanzen, hören Musik und machen Spiele.
9) Ich lade meine besten Freunde ein.

DAS KANN ICH SCHON

— über den Winter erzählen

die Welt, die Spur, der Wald, bei diesem leichten Frost, der weiße Schnee, in der grellen Sonne, die grünen Tannen, frische Luft genießen, die Waldtiere

schön, grell, heilig, rieseln, blitzen, genießen, erforschen

— die Aktivitäten im Winter nennen

rodeln, Ski laufen / fahren, die Glückwunschkarten schreiben, Eishockey spielen, einen Schneemann bauen, eine Schneeballschlacht machen, Schlittschuh laufen, der Schlitten, Süßes zum Naschen bekommen, artig sein

— zum Geburtstag einladen

— den Geburtstag feiern und über die Geburtstagsparty erzählen

Geburtstag haben, Gäste einladen, eine Party machen, Rätsel raten, Witze machen, vom ganzen Herzen lachen, tanzen, Spiele machen, Filme sehen, Musik hören, Lieder singen, Gitarre / Klavier spielen, Torte essen, Tee trinken, Geschenke bekommen

— den Tisch decken

ein weißes Tischtuch auflegen, für jede Person einen flachen / einen tiefen Teller hinstellen, neben jeden Teller einen Löffel / eine Gabel / ein Messer legen, ein Glas hinter den Teller stellen, den Brotkorb mit Schwarzbrot oder Weißbrot stellen, die Servietten legen / stellen

— über Weihnachten und traditionelles Weihnachtsgebäck sprechen

der Advent, die Kerze, der Nikolaustag, der Adventskalender, der Adventskranz, die Girlande, der Schmuck, der Weihnachtsbaum, das Geschenk, die Glaskugel, das Lametta, der Schuh, die Pralinen, die Rute, der Stern, der Apfel, der Wunschzettel, stellen, stecken, bringen, es gibt …

die Zutat, der Teig, der Zucker, das Eigelb, die Butter, das Mehl, die Streusel, das Backblech, rühren, dazugeben, zusammenkneten, kalt stellen, ausrollen, ausstechen, bestreichen, dekorieren, bei 180 Grad backen

Grammatik:

— schwache Deklination der Adjektive

Singular: der, die, das, dieser, jene, solcher, jeder, mancher, welcher
Plural: alle, beide, meine, keine, welche, solche, diese, die

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
N.	der weiße Schnee	das lustige Fest	die frische Luft	die kurzen Tage
D.	dem weißen Schnee	dem lustigen Fest	der frischen Luft	den kurzen Tagen
A.	den weißen Schnee	das lustige Fest	die frische Luft	die kurzen Tage

Nominativ

Der *weiß**e*** Schnee fällt auf die Erde.
Dieses *lustig**e*** Fest beginnt.
Solche *frisch**e*** Luft ist gesund.
Die *kurz**en*** Tage sind im Winter.

Dativ

Auf dem *weiß**en*** Schnee kann man die Tierspuren erkennen.
Wann gehen wir zu diesem *lustig**en*** Fest?
Man muss viel Zeit an der *frisch**en*** Luft verbringen.
Nach den *kurz**en*** Arbeitstagen ist er nicht so müde.

Akkusativ

Siehst du den *weiß**en*** Schnee nicht?
Für dieses *lustig**e*** Fest brauchen wir schöne Musik.
Sie müssen täglich an die *frisch**e*** Luft gehen.
Die *kurz**en*** Tage mag ich nicht.

— Indefinitpronomen „man“

Man tanzt.
Man singt.
Man feiert dieses Fest im Dezember.
Man soll nicht zwei Hasen auf einmal jagen.
Man nimmt zwei Eier, …

MODUL 4

Meine Winterferien

Hier lerne ich:
— die Aktivitäten in den Winterferien
— die Wintersportarten
— über die Winterferien erzählen

Grammatik:
— Perfekt

1. Schau dir die Bilder an. Merke dir.

2. Was passt zusammen? Sage.

Bild Nr. 1 ist …

1

2

3

4

5

6

F**ernseher**
E**ssen**
R**utschen**
I**nternet**
E**ishockey**
N**ichtstun**

3. Was bedeuten Ferien für dich? Und die Schule?

7

8

9

10

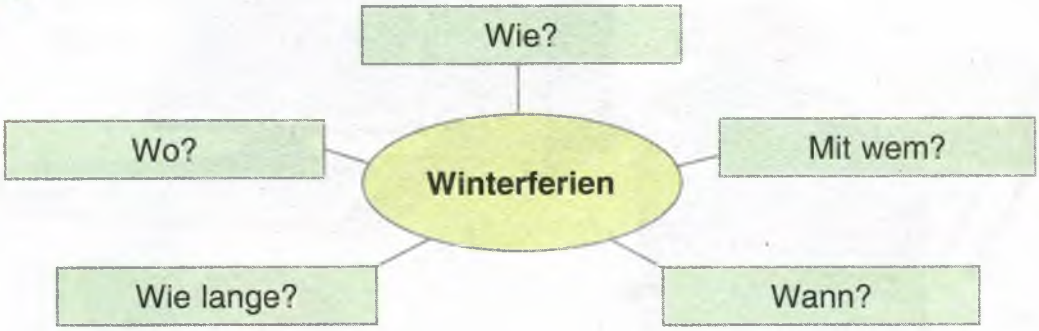
11

12

Schüler
Computer
Hausaufgaben
Unterricht
Lehrer
Enzyklopädie

STUNDE 1. WINTERFERIEN

1. A. Was gehört zu den Winterferien? Ergänze das Schema.



B. Wie findest du deine Winterferien? Warum?

2. A. Schau dir die Bilder an. Merke dir.

B. Wie heißen die Wintersportarten auf den Bildern? Sage.

Bild Nr. 1 ist ...

der Eiskunstlauf, der Skilanglauf, das Skispringen, der Schlittensport, die Skiakrobatik, das Eishockey

C. Welche Wintersportart treibst du gern? Erzähle.

3. A. Lest den Dialog vor.

Kommst du mit?

♦ Hallo, Rudi! Wie geht's?
■ Hallo, Franz! Es geht.
♦ Wohin so eilig?
■ Ich gehe zum Hockeytraining. Das ist meine Lieblingssportart.
♦ Spielst du Hockey?! So eine Überraschung!
■ Kommst du mit?
♦ Nein, danke. Ich spiele lieber Schach.

B. Macht weitere Dialoge.

■	♦
Eiskunstlauf	Bücher lesen
Skilanglauf	fernsehen
Skispringen	Flugzeugmodelle basteln
Schlittensport	tanzen
Skiakrobatik	Tischtennis spielen

4. Kettenspiel.

In den Winterferien rodle ich gern. Und du? — In den Winterferien laufe ich gern Ski. Und du? — Ich ...

5. Pantomimespiel.

— Läufst du Schlittschuh?
— Nein.
— Läufst du Ski?
— Ja. Ich laufe Ski. Du bist dran.

6. A. Lest den Dialog vor.

Wie waren deine Ferien?

♦ Hallo, Erika!
■ Hallo, Monika!
♦ Wo warst du in den Ferien?
■ Bei meinen Großeltern auf dem Land.
♦ Und wie war es dort?
■ Schön! Dort kann man rodeln. Und wo warst du in den Ferien?
♦ Ich war in den Karpaten. Dort kann man Ski fahren. Dort war es klasse!

B. Macht weitere Dialoge.

■	■ / ♦
zu Hause	Bücher lesen
im Ausland	Sehenswürdigkeiten besichtigen
in den Bergen	Ski laufen
im Ferienlager	Schlittschuh laufen
	einen Schneemann bauen
	eine Schneeballschlacht machen
	Eishockey spielen
	Feste feiern
	ins Kino / ins Theater gehen
	am Computer spielen
	im Internet surfen

7. Lawinenspiel.

In den Winterferien kann man Feste feiern.
In den Winterferien kann man Feste feiern und Bücher lesen.
In den Winterferien kann man Feste feiern, Bücher lesen und ...

1. Was passt zusammen? Ordne zu.

1. *Bücher*	*A. lesen*
2. Sehenswürdigkeiten	B. feiern
3. Ski	C. bauen
4. Schlittschuh	D. spielen
5. einen Schneemann	E. gehen
6. eine Schneeballschlacht	F. fahren
7. Eishockey	G. surfen
8. Feste	H. besichtigen
9. ins Kino	I. laufen
10. im Internet	J. machen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A									

2. Bilde Sätze. Schreib sie in dein Heft.

Im Winter kann man Bücher lesen.

STUNDE 2. WAS HAST DU GEMACHT?

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Was hast du in den Ferien gemacht?
Ich habe gespielt und gelacht.
gebastelt, geturnt und gemalt.
Nun sagen die Ferien: „Bis bald!"

2. Perfekt.

A. Merke dir!

Perfekt = haben (Präsens) + Partizip II

Schwache Verben tun nicht weh:
Präfix ***ge-*** und Suffix ***-t:***
rodeln — gerodelt, machen — gemacht,
feiern — gefeiert, lachen — gelacht.

machen → gemacht
malen → gemalt

aber: arbeiten → gearbeitet
baden → gebadet

B. Biide das Partizip II der Verben.

1) *spielen — gespielt, …*
spielen, fragen, turnen, suchen, malen, zeigen, lachen, lernen, tanzen, sagen, schenken, basteln, schaukeln, wohnen, rodeln, feiern, haben
2) *baden — gebadet, …*
baden, arbeiten, zeichnen, antworten, rechnen, melden, bilden

C. Ergänze die Sätze. Schreib sie in dein Heft.

1. In den Ferien habe ich am Computer *gespielt* (spielen).
2. Mein Bruder hat … (lernen).
3. Anton hat viel … (turnen).
4. Wir haben Eishockey … (spielen).
5. Die Kinder haben einen Schneemann … (bauen).
6. Die Eltern haben viel … (arbeiten).

3. Kettenspiel. Was hast du in den Ferien gemacht?

In den Ferien habe ich *geturnt.* Und du? — Ich habe in den Ferien *Musik gehört.* Und du? — Ich …

turnen / Musik hören / malen / Fotos machen / basteln / stricken / tanzen / einen Schneemann bauen / eine Schneeballschlacht machen / Eishockey spielen / Feste feiern / am Computer spielen / im Internet surfen

4. A. Lest den Dialog vor.

♦ Hallo, Erika! Endlich bist du zu Hause! Wo warst du so lange?

■ Hallo, Taras! Ich war mit meiner Familie in Österreich, in Wien.

♦ In Österreich? Toll! Wie lange warst du dort?

■ Acht Tage. Wien ist sehr schön. Ich *habe* viele Fotos *gemacht*.

♦ Das ist wirklich toll!

■ Und wo warst du?

♦ Ich war zu Hause. Ich *habe* Deutsch *gelernt*, *gemalt*, *gebastelt*. Abends *habe* ich Musik *gehört*.

■ Leider sind die Ferien zu Ende. Die Schule beginnt.

♦ Ich rufe dich bald wieder an. Tschüss, Erika!

■ Tschüss, Taras!

B. Macht weitere Dialoge.

5. A. Hör zu. Wo waren die Kinder? Kreuze an. Schreib in dein Heft.

Die Kinder in den Ferien

	zu Hause	auf dem Land	in den Bergen
Roman			
Anja			
Rita			

B. Was haben die Kinder gemacht? Erzähle.

1. Lies die E-Mail von Erika.

An Taras

Betreff: Mein Wochenende

Lieber Taras,
es geht mir gut. Du hast gefragt, was ich am Wochenende gemacht habe.
Meine Freundin hatte Geburtstag. Sie hat eine Party gemacht. Wir waren im Café. Es war wunderbar. Wir haben Musik gehört, gespielt und getanzt.
Am Abend habe ich meine Hausaufgaben gemacht.
Und wie war dein Wochenende?
Schreib mir bald.
Herzliche Grüße
Erika

2. Schreibe das Partizip II der Verben aus dem Text heraus. Ergänze den Infinitiv.

gefragt — fragen, …

3. Was hast du in den Ferien gemacht? Erzähle.

STUNDE 3. ICH HABE MEINE OMA BESUCHT

vor kurzem

1. Lies vor und merke dir.

Bei ***be-, ge-, er-, ent-, emp-, miss-, zer-, ver-***
merke dir, es ist nicht schwer:
ohne ***ge-***, am Ende ***-t*** —
es ist leicht wie ABC.
Bei Verben auf ***-ieren***
kann zum Glück nichts passieren:

Ohne ***ge-***, hinten ***-t***.
Besuchen — besucht, erzählen — erzählt,
so viel Interessantes gibt's in der Welt.
musizieren — musiziert, trainieren — trainiert,
das habe ich schon längst kapiert.

telefonieren — telefoniert
marschieren — marschiert
besuchen — besucht
erzählen — erzählt

2. Bilde das Partizip II der Verben.

1) *besuchen — besucht, ...*
besuchen, erzählen, erklären, übersetzen, wiederholen
2) *fotografieren — fotografiert, ...*
fotografieren, telefonieren, inszenieren, kopieren, diktieren

3. Lies die Sätze. Sage sie im Perfekt.

1. Der Lehrer erklärt das Thema. — *Gestern hat der Lehrer das Thema erklärt.*
2. Die Lehrerin diktiert den Satz.
3. Wir übersetzen den Text.
4. Die Schüler wiederholen die Vokabeln.
5. In den Ferien besuche ich meine Großeltern.
6. Ich telefoniere mit meinem Freund.
7. Meine Schwester erzählt viel über Deutschland.
8. Deine Freunde fotografieren viel.

4. A. Lest den Dialog vor.

♦ Hallo, Erika!
■ Hallo, Taras! Was gibt's Neues?

♦ Vor kurzem habe ich mit meinem Freund Oleg telefoniert. Er hat mit seinen Freunden ein Theaterstück auf Deutsch inszeniert.
■ Toll! Was hat er dir noch erzählt?
♦ In den Ferien war er in Lwiw und hat dort viele Fotos gemacht.
■ Das ist super! Viele Grüße an Oleg. Tschüss, Taras!
♦ Tschüss, Erika!

B. Macht weitere Dialoge.

♦

Ägypten / Museen besuchen / Pyramiden fotografieren
Österreich / Jugendfestival besuchen / musizieren
Amerika / Fußballspiel besuchen / diskutieren

Schreib Sätze im Perfekt.

1) in den Ferien, ihre Großeltern, besuchen, die Kinder. — *In den Ferien haben die Kinder ihre Großeltern besucht.*
2) Max, viel, erzählen, gestern, von dem Film.
3) der Lehrer, die Regel, im Unterricht, erklären.
4) die Menschen, fotografieren, alte Gebäude.
5) die Lehrerin, die Sätze, diktieren.
6) vor kurzem, übersetzen, diesen Text, ich.
7) am Abend, wiederholen, mein Bruder, die Vokabeln.

STUNDE 4. DAS HABE ICH NICHT GEMACHT!

1. Kettenspiel „Was hast du gestern gemacht?“.

— Ich habe gestern meine Hausaufgaben gemacht. Und du? — Ich habe am Computer gespielt. Und du? — Ich …

2. Spiel „Ich habe das schon gemacht“.

— Peter, mach die Hausaufgaben!
— Ich habe sie schon gemacht.
— Du bist brav.

die Hausaufgaben machen, Vokabeln lernen, für Deutsch lernen, das Gedicht / das Lied lernen, Klavier spielen, Morgengymnastik machen, baden, arbeiten, basteln

3. A. Lies die Aussagen.

In den Winterferien

1. Taras und seine Freunde haben eine Schneeballschlacht gemacht.
2. Taras hat mit seinem Freund einen Schneemann gebaut.
3. Taras hat mit seinen Freunden Eishockey gespielt.

B. Höre die Interviews. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Sage.

4. Nein, ich habe nicht geturnt.

A. Lies und merke dir. Wie heißt die Regel? Denke nach und sage.

— ***Hast*** du am Computer ***gespielt?***
— Nein, ich habe ***nicht*** am Computer gespielt.
— Habt ihr ***eine*** Schneeballschlacht gemacht?
— Nein, wir haben ***keine*** Schneeballschlacht gemacht.

B. Das habe ich nicht gemacht! Beantworte die Fragen mit *nein*.

1. Hast du deine Oma besucht? — *Nein, ich habe meine Oma nicht besucht.*
2. Hast du einen Satz geschrieben? — *Nein, ich habe keinen Satz geschrieben.*
3. Haben die Jungen Eishockey gespielt?
4. Habt ihr einen Schneemann gebaut?
5. Hat Taras geschaukelt?
6. Haben die Schüler diesen Text übersetzt?
7. Hat Maria Klavier gespielt?
8. Hat Anna ein Gedicht gelernt?

C. Arbeitet zu zweit. Stellt Fragen und antwortet mit „Nein“.

die Hausaufgaben machen, Theater besuchen, Klavier spielen, baden, arbeiten, basteln, fragen, tanzen, …

5. Ratespiel. Was habe ich in den Winterferien gemacht?

— Hast du am Computer gespielt?
— Nein, ich habe nicht am Computer gespielt.
— Hast du deine Oma besucht?
— Ja, ich habe meine Oma besucht. Du bist dran.

6. A. Lies die Geschichte.

Im Hof

Die Kinder haben Winterferien. Heute spielen sie im Hof. Die Mädchen bauen einen Schneemann. Die Jungen spielen Eishockey. Viele Kinder rodeln. Und wir machen eine Schneeballschlacht. Das macht uns Spaß!

B. Erzähle die Geschichte im Perfekt.

Schreibe Sätze im Perfekt.

1) was, ihr, machen? — *Was habt ihr gemacht?*
2) ihr, spielen, Eishockey, gestern?
3) du, Klavier, spielen?
4) der Schüler, den Text, übersetzen?
5) die Kinder, im Hof, spielen?
6) wir, bauen, keinen Schneemann.
7) ich, diese Übung, nicht, machen.
8) Monika, am Computer, nicht, spielen.

STUNDE 5. ICH HABE DAS BUCH GELESEN

1. Lawinenspiel „Was hast du gestern gemacht?“.

— Ich habe Klavier gespielt.
— Ich habe Klavier gespielt und meine Hausaufgaben gemacht.
— Ich habe Klavier gespielt, meine Hausaufgaben gemacht und ...

2. Partizip II.

A. Lies und merke dir. Bilde das Partizip II nach dem Muster.

1) *sehen — gesehen, heißen — geheißen, lesen — ...*
sehen, heißen, lesen, tragen, schlafen, geben, rufen
2) *sprechen — gesprochen, helfen — geholfen, treffen — ...*
sprechen, helfen, treffen, schwimmen
3) *treiben — getrieben, schreiben — ...*
treiben, schreiben
4) *singen — gesungen, finden — ...*
singen, finden, trinken

B. Lies vor und merke dir.

vergessen — vergessen	bringen — gebracht	stehen — gestanden
gefallen — gefallen	verbringen — verbracht	verstehen — verstanden

3. Was passt zusammen? Sage.

nehmen — genommen, lesen — …

nehmen	geschrieben
lesen	vergessen
schreiben	*genommen*
vergessen	gesungen
verstehen	getrieben
geben	verstanden
singen	gelesen
treiben	gegeben

4. In der Pause.

A. Lest den Dialog vor.

♦ Welche Stunde hast du jetzt gehabt?

■ Musik.

♦ Was habt ihr gemacht?

■ Wir haben Noten geschrieben und Lieder gesungen.

♦ Toll! Und wir haben Mathematik gehabt. Wir haben viel gerechnet und geschrieben.

B. Macht weitere Dialoge.

■ /♦	■	♦
Deutsch	Grammatik lernen	spielen, sprechen
Sport	Gymnastik machen, turnen	Volleyball spielen
Kunst	Kunstgeschichte lernen	malen, zeichnen
Biologie	Texte lesen	Filme sehen

5. A. Lies den Text vor.

In der Schule

Am Vormittag habe ich Schule. In der Mathematikstunde rechne ich. In der Deutschstunde lerne ich neue Vokabeln und lese Texte. Ich singe gern Lieder und inszeniere Dialoge. Wir sprechen viel Deutsch. In der Ukrainischstunde mache ich viele Übungen und schreibe Sätze. In der Kunststunde zeichne ich und male. In der Sportstunde turne ich und spiele Volleyball. Die Schule gefällt mir.

B. Erzähle den Text im Perfekt.

1. Was passt zusammen? Sage.

Mathematik	Leichtathletik treiben
Englisch	Gedichte lesen, auswendig lernen
Musik	über Deutschland erzählen
Literatur	*rechnen*
Sport	übersetzen, Dialoge inszenieren
Geografie	singen, Noten schreiben

2. Bilde Sätze. Schreibe sie in dein Heft.

In der Mathematikstunde haben wir gerechnet.

STUNDE 6. ICH BIN ZUR STUNDE GEKOMMEN

1. Wir sind nach Hause gefahren.

A. Lies vor und merke dir.

Wir *sind* nach Hause *gefahren*,
Wir haben die Lieder gesungen,
Wir *sind* nach Hause *gekommen*,
Die Erholung *ist* uns gut *gelungen*.

B. Merke dir.

Perfekt = sein (Präsens) + Partizip II

Die Schüler *sind* zum Unterricht *gegangen*.
Die Jungen *sind gesprungen*.
Die Mädchen *sind gekommen*.
Dann *sind* alle Ski *gelaufen*.

2. A. Was passt zusammen?

rutschen	gekommen
laufen	gefahren
springen	*gerutscht*
gehen	gelaufen
kommen	gesprungen
fahren	gegangen

B. Bilde Sätze. Schreib sie in dein Heft.

Im Sommer bin ich im Hof gerutscht.

3. Verben mit *haben* oder *sein*?

A. Ergänze die Tabelle. Schreib sie in dein Heft.

machen, gehen, haben, fahren, turnen, schreiben, geben, fliegen, bleiben, tanzen, rutschen, besuchen, laufen, essen, springen, gehen, helfen, kommen, verbringen

Verben mit *haben*	Verben mit *sein*
machen — gemacht, …	*gehen — gegangen, …*

B. Ergänze die Sätze. Schreib in dein Heft.

1. Wohin *bist* du gefahren?
2. Wo … ihr geblieben?
3. Die Kinder … im Hof gerutscht.
4. Ich … meine Freundin besucht.
5. … du deine Hausaufgaben gemacht?
6. Wohin … dein Bruder geflogen?
7. … du deiner Mutter geholfen?
8. Mein Freund … nicht gekommen.
9. In der Sportstunde … die Schüler viel gelaufen und gesprungen.
10. In den Ferien … wir Ski gefahren und Schlittschuh gelaufen.

4. A. Lest den Dialog vor.

Wo bist du gewesen?

♦ Peter, wo bist du gewesen?
■ Ich bin *zum Laden gegangen.*
♦ Und wo ist Martin? Er ist eben *hier gewesen.*
■ Da kommt er. Wohin ist er gegangen?
♦ Das weiß ich doch nicht!

B. Macht weitere Dialoge.

■	♦
tauchen	Rad fahren
vom Sprungturm springen	Boot fahren
spazieren gehen	laufen

5. Ratespiel.

— Bist du Ski gelaufen?
— Nein. Ich bin nicht Ski gelaufen.

— Bist du Schlittschuh gelaufen?
— Ja. Ich bin Schlittschuh gelaufen. Du bist dran.

Das hast du schon gemacht. Schreib die Sätze in dein Heft.

1. Wann esst ihr zu Mittag? — *Wir haben schon zu Mittag gegessen.*
2. Warum machst du deine Hausaufgabe nicht?
3. Wann kommt dein Freund?
4. Liest sie dieses Buch noch?
5. Wann fährt er nach Berlin?
6. Kommen deine Eltern zum Geburtstag?

STUNDE 7. ICH HABE MITGEMACHT!

1. A. Lies vor und merke dir.

— Die Kinder machen im Hof eine Schneeballschlacht. Hast du mit**ge**macht?
— Ja, ich habe mit**ge**macht.

B. Wie heißt die Regel? Denke nach und sage.

C. Bilde das Partizip II nach dem Muster.

a) *mitmachen — mit**ge**macht, mithören — ...*
mitmachen, mithören, aufpassen, aufsagen, mitturnen, zuhören, mitspielen, mitarbeiten

b) *mitsingen – mit**ge**sungen, mitlesen —...*
mitsingen, mitlesen, mitschreiben, mitfahren, mitgehen, mitfliegen, mitnehmen, aufstehen, fernsehen, vorlesen, zurückfahren, abschreiben

2. Hast du auch mitgemacht? Ergänze die Sätze.

1. Gestern haben meine Freunde Eishockey gespielt. — *Ich habe auch mitgespielt.*
2. In der Musikstunde haben die Schüler das Lied gesungen. — *Ich habe ...*
3. Am Morgen hat mein Vater geturnt. — *Ich ...*
4. Vorgestern ist mein Bruder nach Köln gefahren.
5. Am Abend sind meine Freunde ins Kino gegangen.
6. Im Unterricht haben die Schüler geschrieben und gelesen.

3. Kettenspiel „In der Deutschstunde“.

Ich habe den Text vorgelesen. Und du? → Ich habe die Sätze mitgeschrieben. Und du? → Ich …

4. A. Welche Stunde war das? Hör zu und rate.

B. Lies die Aussagen.

1. Die Schüler sind spät gekommen.
2. Der Lehrer hat die Sätze diktiert.
3. Die Schüler haben viel geschrieben.
4. Der Lehrer ist müde gewesen.
5. Die Schüler haben gut mitgearbeitet.

C. Höre den Text noch einmal. Sind die Aussagen richtig oder falsch?

5. A. Lies die SMS.

B. Beantworte die Fragen.

1. Was hat Mark gesehen?
2. Wohin ist er dann gefahren?
3. Wer hat das Planetarium besucht?
4. Wohin ist Monika gegangen?
5. Wo ist Anna gewesen?
6. Was hat Anna gefallen?

Schreib Erika einen Brief. Beachte diese Punkte:

1. Wie und wo hast du deine Winterferien verbracht?
2. Was hast du in den Ferien gemacht?
3. Stelle zwei Fragen an Erika.

STUNDE 8. PROJEKTARBEIT

Macht eine Projektarbeit.

1. Finde Partner!
2. Wählt ein Thema.
   A. In den Winterferien
   B. In den Sommerferien
   C. Mein letztes Wochenende
3. Malt!
4. Schreibt!
5. Klebt!
6. Inszeniert!
7. Erzählt!

VIEL SPAß!

TESTE DEIN DEUTSCH!

1. Welche Partizip II-Form haben die Verben?

1) malen
2) stricken
3) surfen
4) schreiben
5) musizieren
6) fahren
7) kommen
8) übersetzen
9) mitschreiben
10) diktieren
11) vorlesen
12) mitbringen

A	*ge+t*
B	ge+en
C	(-)+t
D	□+ge+en
E	□+ge+t

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A											

2. Ergänze die Sätze. Schreib sie in dein Heft.

1. *Hast* du deine Oma schon *besucht*? (besuchen)
2. Wo _____ ihr _____? (bleiben)
3. _____ du nur einen Satz nicht _____? (verstehen)
4. _____ ihr einen Schneemann _____? (bauen)
5. _____ Anna das Gedicht auswendig _____? (lernen)
6. Wir _____ im Hof _____. (rutschen)
7. Die Eltern _____ am Abend im Park _____. (spazieren gehen)

3. Fülle die Lücken mit *haben* oder *sein* aus. Schreib in dein Heft.

Meine Klasse (1) *ist* in den Zoo gefahren. Ich (2) _____ auch mitgefahren. Ich (3) _____ meine Kamera mitgenommen. Im Zoo (4) _____ wir viele Tiere gesehen: Affen, Bären, Wölfe, Elefanten, Giraffen. Am besten (5) _____ mir die Affen gefallen. Sie (6) _____ so komisch gespielt.

Dann (7) _____ wir einen Spielplatz besucht. Ich (8) _____ dort geschaukelt und (9) _____ gerutscht. Ich (10) _____ auch viel fotografiert.

In einem Café (11) _____ wir Eis gegessen.

Am Abend (12) _____ wir nach Hause zurückgefahren.

4*. Lies den Text und fülle die Lücken aus. Welche Antwort ist richtig: A, B oder C? Schreib in dein Heft.

Am Sonntag (1) _____ ich zu meiner Oma gefahren. Sie hat Geburtstag gehabt. Ich habe eine Glückwunschkarte (2) _____ . Mein Bruder hat ein Geschenk (3) _____. Die Eltern haben der Oma ein Bild (4) _____.
Und was (5) _____ du am Sonntag gemacht?

1. A. bin	B. bist	C. ist
2. A. schreibe	B. schreiben	C. geschrieben
3. A. bastelt	B. bastle	C. gebastelt
4. A. schenkt	B. geschenkt	C. schenken
5. A. habt	B. hast	C. hat

5*. Lies den Text und die Aussagen unten. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Sage.

Die Ferien sind vorbei

Anna erzählt: In den Ferien bin ich nach Berlin geflogen. In Berlin sind wir, meine Eltern und ich, 3 Tage gewesen. Wir haben im Hotel gewohnt. Ich habe die Stadt gesehen und Museen besucht. Ich habe diese Zeit schön verbracht.
Abends sind wir spazieren gegangen und ich habe auch viel Deutsch gesprochen. Das finde ich super!

1. In den Ferien hat die Familie Deutschland besucht.
2. Die Familie ist mit dem Bus nach Berlin gefahren.
3. Anna hat viel Neues erlebt.
4. Die Abende hat Anna im Hotel verbracht.
5. Die Reise hat Anna gefallen.

DAS KANN ICH SCHON

Grammatik:

Perfekt = **haben** / **sein** (Präsens) + **Partizip II**

Ich habe heute gut geschlafen.
Ich bin heute um 7 Uhr nach München gefahren.

Partizip II
ge + Verbstamm + ...

+ (e)t — schwache Verben
arbeiten — **ge**-arbeit-**et**
machen — **ge**-mach-**t**

+ en — starke Verben
kommen — **ge**-komm-**en**
gehen — **ge**-gang-**en**

Verben mit **an-, auf-, aus-, ein-, mit- :**
mitkommen — mit**ge**kommen
mitarbeiten — mit**ge**arbeitet
ausziehen — aus**ge**zogen
anziehen — an**ge**zogen
aufstehen — auf**ge**standen
einschlafen — ein**ge**schlafen

Ohne ge-:
1. Verben auf: **-ieren:**
   studieren — studier-t, reparieren — reparier-t, diskutieren — diskutier-t
2. Verben mit **be-, ge-, er-, ver-, zer-, ent-, emp-, miss-:**
   besuchen — besucht
   gelingen — gelungen
   erzählen — erzählt

MODUL 5

Natur und Umwelt

Hier lerne ich:
— die Landschaften nennen und beschreiben
— über die Tierwelt erzählen
— über die Pflanzenwelt sprechen
— über die Lieblingstiere erzählen
— zum Thema „Natur und Umwelt" Stellung nehmen

Grammatik:
— gemischte Deklination der Adjektive
— die Steigerungsstufen der Adverbien

1. Schau dir die Bilder an. Merke dir.

der Wald, ¨-er

die Wiese, -n

die Wüste, -n

die Steppe, -n

der Fluss, ¨-e

der Teich, -e

2. Beantworte die Fragen.

Wo leben diese Tiere?
Im Wald / Fluss / Teich?

In der Steppe / Wüste?
Auf der Wiese?

STUNDE 1. DIE NATUR

das Eichhörnchen, der Gepard, die Giraffe, der Igel, die Schildkröte, das Raubtier, der Schwanz, fleckig

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Die Natur

Seht, wie schön ist die Natur!
Von Unordnung — keine Spur.
Flüsse, Meere, Teiche, Wälder,
Berge, Wiesen, Steppen, Felder
bleiben reizend auch morgen,
wenn wir dafür zusammen sorgen.

2. A. Schau die Bilder an. Merke dir.

der Igel, =

das Eichhörnchen, =

die Giraffe, -n

die Schildkröte, -n

der Gepard, -e

B. Wo wohnen diese Tiere? Sage.

3. Ratespiel.

— Dieses Tier ist groß und stark. Er läuft schnell. Wie heißt es?
— Frisst dieses Tier Pflanzen?

— Nein.
— Ist es ein Raubtier?
— Ja.
— Ist das ein Tiger?
— Nein, das ist kein Tiger.
— Ist das ein Löwe?
— Ja, das ist ein Löwe. Du bist dran.

4. A. Lies und rate mal.

Wie heißt das Tier?

1) Das Tier ist klein, rotbraun. Sein Schwanz ist schön. Das Tier kann laufen und klettern. Es frisst Nüsse und Pilze. — *Das ist …*

2) Das Tier ist groß. Sein Hals ist lang. Sein Fell ist schön und fleckig. Es frisst Pflanzen.

3) Das Tier ist klein, kann gut schwimmen und tauchen. Es frisst gern Fisch.

4) Das Tier ist groß und gefährlich. Sein Fell ist schön und fleckig. Es kann sehr schnell laufen. Das ist ein Raubtier. Es frisst Fleisch.

5) Das Tier ist rotbraun. Sein Schwanz ist schön. Das ist ein Raubtier. Es frisst Fleisch.

B*. Mach dein Rätsel. Lass deine Mitschüler es raten.

5. A. Merke dir!

	m	n	f
Nominativ	der Tiger k/ein großer Tiger mein großer Tiger	das Zebra k/ein schönes Zebra mein schönes Zebra	die Katze k/eine kleine Katze meine kleine Katze

B. Wie geht es weiter? Schreib in dein Heft.

die Maus (klein, ihr) → eine kleine Maus →ihre kleine Maus

die Giraffe (groß, unser) → …
der Löwe (gefährlich, sein) → …
das Eichhörnchen (schön, euer) → …
der Fuchs (komisch, dein) → …
das Raubtier (gefährlich, euer) → …
der Gepard (schnell, sein) → …
die Schildkröte (klein, ihr) → …
der Schwanz (schön, sein) → …
der Wolf (böse, ihr) → …
der Igel (lieb, unser) → …

C. Ratespiel.

Wer bin ich?

— Wer bin ich?
— Bist du ein böser Wolf?
— Nein, ich bin kein böser Wolf.
— Bist du eine kleine Schildkröte?
— Ja, du hast recht. Du bist dran.

Für Wissbegierige

Deutsch	Englisch	Deutsch	Englisch
Wolf *m*	wolf	Fuchs *m*	fox
Steppe *f*	steppe	Feld *n*	field

1. A. Lies den Brief von Taras. Schlag unbekannte Vokabeln im Wörterbuch nach.

Kyjiw, den 10. März 2016

Liebe Erika,
wie geht es dir? Mir geht's gut. Heute erzähle ich dir von der Natur in der Ukraine. Die Landschaften in der Ukraine sind mannigfaltig. Hier gibt es viele Flüsse und Seen, Berge und Felder, Wiesen und Steppen. Die Tier- und Pflanzenwelt ist sehr reich.
In den Wäldern leben Wölfe, Füchse, Hasen, Igel, Eichhörnchen und viele Vögel.
Wir lieben die Natur, pflegen und schützen sie.
Unsere Familie hat ein Wochenendhaus. Da ist ein schöner Garten mit vielen Obstbäumen. In unserem Garten lebt eine Igelfamilie. Die Igel sind so lieb und neugierig.
Schreib bitte bald zurück.
Herzliche Grüße
von Taras

B. Beantworte schriftlich die Fragen.

1. Wie sind die Landschaften in der Ukraine?
2. Was gibt es in der Ukraine?
3. Wer lebt in den Wäldern?
4. Wer lebt im Garten von Taras?

STUNDE 2. HAUSTIERE

der Hamster, das Kaninchen, der Kanarienvogel, das Korn, der Kern, beißen

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

In meinem Haus
lebt eine Maus.
Mein Freund Gerd
hat ein Pferd.
Und Inge Ramster
hat einen Hamster.
— Tag, Herr Pfund,
wo ist der Hund?
— Hallo, Frau Schatze,
wie geht's der Katze?
Das ist Linchen
mit ihrem Kaninchen.
bei Erika Fein
leben zwei Papageien.
Und ein Kanarienvogel
lebt bei Frau Gogel.

Für Wissbegierige

Deutsch	Englisch
Hamster *m*	hamster
Maus *f*	mouse

2. Was können die Tiere machen? Erzähle.

der Hund	bellen
die Katze	beißen
der Papagei	fliegen
der Kanarienvogel	miauen
der Hamster	spielen
die Maus	singen
das Pferd	sprechen
das Kaninchen	laufen

Der Hund kann bellen, beißen, ...

3. A. Lest den Dialog vor.

— Hallo, Erich! Wohin gehst du?
— Hallo! Ich gehe in den Supermarkt. Mein Hund braucht Futter.
— Du hast einen Hund?! Toll! Wie ist er?
— Er ist lustig.
— Was kann er machen?
— Er kann bellen und spielen. Ich habe ihn gern.

B. Macht weitere Dialoge.

die Katze — lieb — miauen
das Kaninchen — gut — laufen
der Papagei — brav — fliegen, sprechen

4. A. Schau dir die Bilder an. Merke dir.

„Pedigree“

„Kitekat“

„Whiskas“

das Korn

die Sonnenblumenkerne

B. Was fressen die Haustiere? Sag.

— Der Hund frisst gern Fleisch, Gemüse und „Pedigree“.

C. Was trinken die Tiere? Wasser? Milch? Tee? Kaffee?

— Die Katze trinkt Wasser und Milch.
Die Katze trinkt keinen Tee / Kaffee, das ist doch eine Katze.

5. A. Hör zu. Wie viele Kinder hörst du? Sag.

Zwei? Vier? Drei? Viele?

B. Hör zu. Welche Haustiere haben die Kinder? Schreib in dein Heft.

Kind	Haustier	
	Tier	Name
Erich		*Minnie*

C. Beantworte die Fragen.

1. Hast du ein Haustier?
2. Wie heißt dein Haustier?
3. Wie ist es?
4. Was kann das Tier machen?
5. Was frisst und trinkt es?

6. A. Merke dir!

	m	n	f
Akkusativ	den Hund k/einen großen Hund meinen großen Hund	das Pferd k/ein starkes Pferd mein starkes Pferd	die Katze k/eine kleine Katze meine kleine Katze

B. Wie geht es weiter? Schreib in dein Heft.

die Kuh (schwer, ihr) → eine schwere Kuh → ihre schwere Kuh

das Eichhörnchen (schön, dein) → …
der Hund (böse, sein) → …
die Gans (laut, ihr) → …
der Kanarienvogel (lustig, dein) → …
der Papagei (bunt, ihr) → …
die Schildkröte (klein, unser) → …
der Hamster (lieb, sein) → …
das Kaninchen (nett, euer) → …

7. Kettenspiel.

— Für wen kaufst du das Futter?
— Ich kaufe es für meinen kleinen Hund. Und du?

der Hund / die Katze / der Kanarienvogel / der Papagei / der Aquarienfisch / der Hamster / das Kaninchen …

1. A. Lies die Anzeigen.

1) Wer möchte eine Katze haben? Unsere Katze Bella hat Kinder. Sie sind 6 Wochen, schön (braun-weiß) und lieb.

Helga, 6 a

2) Ich suche meinen Hund! Er ist ein Cocker. Er ist schwarz. Sein Schwanz ist kurz. Er ist lieb. Er heißt Rem.

Otto, 6 b

3) Ich mag Papageien. Ich möchte einen haben. Wer kann ihn mir schenken?

Laura, 5 a

4) Gestern fand ich ein Kaninchen im Lindenpark. Es ist grau-weiß, sehr lieb und müde. Ich denke, es sucht seinen Freund!

Klaus, 7 b

Markus:

Oh, meine Papageien haben Kinder. Ich schenke einen Papagei!

Bernd:

Das war mein Traum! Ich nehme eine ... Aber was sagt die Mutti dazu?

Lars:

Siehst du, ist dein Hund nicht Rem?

Susi:

Das ist mein Flocky! Ich weiß das!

Peter:

Genau! Finden wir diesen Otto!

B. Welche Anzeigen passen zu den Kindern? Sage.

Für Wissbegierige

1. A. Lies die Texte. Schlag unbekannte Vokabeln im Wörterbuch nach.

Goldfisch

Goldfische kommen aus China. Sie gehören zur Familie Karpfenfische. Das Aquarium soll mehr als 150 Liter groß sein, denn die Goldfische wachsen bis zu etwa 10-15 cm Länge.

Die Wassertemperatur ist 23 bis 26 Grad Celsius. Goldfische brauchen Trockenfutter, Lebendfutter und Pflanzennahrung.

Guppy

Dieser Fisch kommt aus Mittel- und Südamerika. Er braucht nicht viel Pflege. Die Weibchen sind größer und nicht auffallend. Die Männchen

sind bunt. Ein Guppyweibchen kann alle 3 Wochen 80 bis 100 Jungen bekommen. Deshalb nennt man den Guppy auch Millionenfisch. Guppys brauchen Trockenfutter, Lebendfutter und Pflanzennahrung.

Skalar

Schöne Segelflosser hält man gut mit anderen Fischen. Es gibt schwarze, goldene, silbrig graue und andere Skalare. Sie fressen Lebendfutter. Das Aquarium soll groß sein und viele Pflanzen haben. Die Skalare brauchen Wärme. Die Wassertemperatur ist 24 bis 28 Grad Celsius.

B. Beantworte die Fragen.

1. Woher kommen die Goldfische / die Guppys?
2. Wie groß soll das Aquarium für die Goldfische sein?
3. Was fressen die Goldfische?
4. Wie nennt man den Guppy?
5. Was brauchen die Skalare?
6. Hast du oder dein(e) Freund(in) zu Hause ein Aquarium?
7. Welche Aquarienfische gefallen dir? (Goldfische, Guppys, Makropode, Skalare...)

STUNDE 3. UNSERE LIEBSTEN TIERE

der Besitzer, das Befinden, sich fühlen, husten, verschreiben

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Jeder braucht heute Freunde.
Ohne Freunde — keine Freude.
Lieblingstiere können es sein:
ein Pferd, ein Schaf, ein Kalb, ein Schwein.

Sie passen nicht ins Haus hinein,
obwohl sie lieb sind, nett und fein.
Hund, Katze, Fisch und Papagei,
Schildkröte, Hamster sind dabei.

2. A. Lest den Dialog vor.

Beim Tierarzt

Monika: Guten Tag, Frau Meier.
Tierärztin: Guten Tag! Was ist mit deinem Hund los?
Monika: Er spielt nicht. Er will nichts fressen.
Tierärztin: Ich gebe ihm die Tabletten. Bald ist er wieder gesund.
Monika: Vielen Dank, Frau Meier. Auf Wiedersehen.
Tierärztin: Auf Wiedersehen.

B. Macht weitere Dialoge.

Katze / husten / Mixtur verschreiben
Hamster / sich unwohl fühlen / Arznei geben
Papagei / unruhig sein / mehr fliegen müssen
Schildkröte / schwach sein / mehr Futter geben

3. A. Merke dir!

Positiv	Komparativ	Superlativ
gern	lieber	am liebsten
gut	besser	am besten
viel	mehr	am meisten

B. Kettenspiel. Wo liegen die Prioritäten?

— Ich habe einen kleinen Hund gern, aber ich habe eine kleine Katze noch lieber (am liebsten). — Ich habe eine kleine Katze gern, aber ein/e/n …	— Ein komischer Hamster gefällt mir gut, aber eine komische Schildkröte gefällt mir besser (am besten). — Eine komische Schildkröte gefällt mir gut, aber ein/e …

C. Gib dem Besitzer einen Rat.

— Ihr Hund muss mehr …

Hund, Hamster, Schildkröte, Papagei …
laufen, bekommen, fliegen …

4. A. Hör zu und schreib in dein Heft.

Besitzer	Tier / Name	Befinden	Rezept / Anordnung

B. Erzähle über die Tiere und ihre Besitzer. Die Fragen helfen dir.

1. Wie heißt der Besitzer?
2. Was für ein Tier hat er?
3. Wie fühlt sich das Tier? / Wie ist sein Befinden?
4. Was verschreibt der Tierarzt?

5. A. Merke dir!

	m	n	f
Dativ	dem Hund k/einem großen Hund meinem großen Hund	dem Schaf k/einem kranken Schaf meinem kranken Schaf	der Katze k/einer kleinen Katze meiner kleinen Katze

B. Wie geht es weiter? Schreib in dein Heft.

die Maus (klein, ihr) → einer kleinen Maus → ihrer kleinen Maus

das Eichhörnchen (schön, sein) → …
der Hund (krank, ihr) → …
die Gans (laut, dein) → …
der Kanarienvogel (lustig, mein) → …
der Papagei (bunt, euer) → …
die Schildkröte (klein, unser) → …
der Hamster (lieb, mein) → …
das Kaninchen (nett, euer) → …

6. Kettenspiel.

— Wem gibst du die Tabletten?
— Ich gebe sie meinem kleinen Hund. Und du? Wem gibst du die Mixtur?

das Futter / die Mixtur / die Vitamine / das Wasser / die Tabletten

7. A. Lies vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

1) Ich heiße Tony. Ich wohne in Berlin. Ich bin 11. Ich habe einen Hund. Er heißt Clyde. Er ist 3. Er mag Sportschuhe. Er mag keine Katzen. Clyde ist lieb.

2) Ich heiße Marie. Ich wohne in Köln. Ich bin 10. Ich habe eine Katze. Sie heißt Morly. Sie ist 2. Sie spielt gern. Morly ist lustig.

3) Ich bin Christa. Ich wohne in Bremen. Ich habe einen Papagei. Er heißt Billy. Er ist 2 und kann sprechen. Billy mag Bananen. Er ist bunt.

4) Ich bin Max. Ich bin 12. Ich wohne in Frankfurt. Ich habe Tiere gern. Mein Hamster ist 1 Jahr alt. Er heißt Cäsar. Er ist sportlich. Er fährt gern Tierrad. Cäsar ist freundlich.

B. Ergänze die Tabelle. Schreib in dein Heft.

Kind	Alter	Stadt	Tier	Name	Alter	Wie?	Was kann das Tier?
Tony					3		
	12					sportlich	
		Bremen					sprechen
			Katze				

C. Wer ist das? Sag.

1) ... mag Sportschuhe.
2) ... spielt gern.
3) ... mag keine Katzen.
4) ... fährt gern Tierrad.
5) ... mag Bananen.

1. A. Lies die Texte. Schlag unbekannte Vokabeln im Wörterbuch nach.

Pony

Ponys sind kleine Pferde. Sie sind weniger als 135 cm hoch. Ponys brauchen wenig Pflege. Sie fressen gern Gras, Heu, Rüben und Hafer. Das Pony ist das Lieblingstier von vielen Kindern. Ponys leben etwa 25 Jahre.

Pudel

Pudel gibt es in verschiedenen Größen: Kleinpudel mit 35 bis 45 cm und Großpudel mit 45 bis 55 cm. Er braucht viel Kontakt zum Menschen und gute Pflege. Der Pudel ist kinderlieb und neugierig. Er frisst gern Knochen.

Wellensittich

Dieser kleine Papageienvogel ist freundlich und lebhaft. Einen Wellensittich kauft man jung. Man kann ihn sprechen lehren. Zu zweit fühlen sie sich wohler, aber dann lernen sie nie sprechen. Wellensittiche werden 9 bis 13 Jahre alt, manche auch älter.

B. Ergänze die Sätze und schreib in dein Heft.

1. Das Lieblingsfutter vom Pudel sind ... .
2. Ponys leben etwa ... .
3. ... fühlen sich die Wellensittiche wohler.
4. Ponys sind kleine ... .
5. Man kann den Wellensittich ... lehren.
6. Ponys sind ... hoch.
7. Der Pudel braucht ... .
8. Ponys fressen gern ... .

C. Beantworte die Fragen.

1. Welches Tier kann sprechen?
2. Welches Tier braucht einen Friseur?
3. Welches Tier braucht wenig Pflege?
4. Wer braucht etwas zum Spielen?
5. Wer frisst gern Gras?
6. Was ist dein Lieblingstier? Warum gefällt es dir?
7. Was frisst es gern? Was kann es machen?

STUNDE 4. NATUR UM UNS HERUM

der Ahorn, die Akazie, die Birke, die Eiche, die Espe, der Kastanienbaum, die Linde, die Pappel, die Weide

1. A. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Birken, Eichen, Weiden, Linden
kannst du hier im Walde finden.
Pappeln, Espen und Ahorne,
wachsen links, rechts und vorne.

B. Schau dir die Bilder an. Merke dir.

die Eiche, -n

der Ahorn, -e

der Kastanienbaum, ¨-e

die Linde, -n

die Birke, -n

die Pappel, -n

die Espe, -n

die Akazie, -n

die Weide, -n

C. Wie heißt die Pluralform? Schreib in dein Heft.

die Eiche — die Eichen, der Ahorn — die …

die Linde + das Blatt = das Lindenblatt

2. A. Lest den Dialog vor.

Wir machen ein Herbarium!

— Ich suche ein Lindenblatt. Hast du schon ein Lindenblatt?
— Ja, ich habe schon ein Lindenblatt. Guck mal!
— Das ist doch kein Lindenblatt! Das ist ein Pappelblatt.
— Ach so.

B. Macht weitere Dialoge.

die Weide / der Ahorn
die Espe / die Birke
die Akazie / die Eiche

3. Hör zu und beantworte die Fragen.

1. Welche Blumen kommen zum Geburtstag der Blumenkönigin?
2. Wie heißt die Blumenkönigin?
3. Was wünschen ihr die Blumen?

4. A. Lest vor.

Birke: „Seid mal still! Ich höre Stimmen."

Tanne: „Du hast recht. Da kommen die Menschen!"

Eiche: „Das sind Kinder."

Linde: „Kinder?! Wieder dieser Peter?! Wieder macht er Feuer!"

Tanne: „Wieder laute Musik. Wieder keine Ruhe!"

Ahorn: „Wieder Papier und leere Flaschen."

Blume: „Sie sind so gefährlich. Sie pflücken immer die Blumen. Aber hier sind wir so schön."

Vogel: „Seid ruhig! Nicht alle Kinder sind so schlecht. Im Winter füttern sie Vögel und Tiere. Im Frühling pflanzen sie Bäume und Blumen."

B. Inszeniert.

5. Fülle die Tabelle aus. Schreib in dein Heft.

	gut	schlecht
Bäume pflanzen		
Papier und leere Flaschen im Wald		
Blumen pflanzen		
Tiere füttern		
Feuer im Wald machen		
Beeren sammeln		
Vögel füttern		
Blumen im Wald pflücken		
Pilze suchen		
laute Musik im Wald		

1. A. Lies den Text. Schlag im Wörterbuch nach.

Das Edelweiß

So heißt eine wunderschöne Blume. Sie wächst auf den höchsten Bergen und Felsen. Diese Blume kann nicht jeder finden. Man muss gut klettern können und dazu noch Glück haben. Man erzählt über diese Blume folgende Sage.

Auf der Erde waren viele schöne Blumen. Aber an den Felsen war kein einziges Blümchen. Die Berge waren traurig. Da schenkt der Himmel den Bergen kleine weiße Sterne. So blüht im Gebirge das wunderschöne Edelweiß. Nur tapfere und mutige Menschen können so hoch in die Berge klettern und diese Blume bewundern. Das Edelweiß ist ein Glücksymbol.

B. Was passt zusammen? Ordne zu. Schreib in dein Heft.

Glück	bewundern
eine Sage	klettern
in die Berge	haben
die Blume	erzählen

C. Ergänze die Sätze. Schreib in dein Heft.

1. Das Edelweiß wächst ...
2. Der Himmel schenkt den Bergen ...
3. Die mutigen Menschen klettern hoch in die Berge und ...
4. Das Edelweiß ist ...

D. Finde im Text Antonyme. Schreib in dein Heft.

schlecht —	lustig —	wenig —
hässlich —	groß —	schwarz —

Für Wissbegierige

Deutsch	Englisch
Birke *f*	birch
Pappel *f*	poplar
Linde *f*	linden
Edelweiß *n*	edelweiss

STUNDE 5. NATUR IST KEINE DEPONIE

die Blechdose, die Deponie, die Elster, die Eule, die Nachtigall, der Specht, der Star, schneiden

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Hast du gegessen und geruht?
So nimm die Reste, sei so gut,
steck schnell sie in die Tasche:
Tüte, Dose, Päckchen, Flasche.
Papier, Glas, Kunststoff, denke nur,
verschönern nimmer die Natur.

2. A. Schau dir die Bilder an. Merke dir.

Waldvögel

der Kuckuck, -e

die Nachtigall, -en

der Star, -e

die Eule, -n

der Specht, -e

die Elster, -n

B. Wer ist das? Rate mal.

— Dieser Vogel ist als guter Sänger bekannt.
— Dieser Vogel legt seine Eier in ein fremdes Nest.
— Dieser Vogel ist schwarz-weiß und hat einen langen Schwanz.
— Dieser Vogel frisst Insekten und auch Kirschen gern.
— Dieser Vogel fliegt nur in der Nacht.
— Dieser Vogel ist Waldsanitäter.

3. Ratespiel.

— Ich bin ein Vogel. Wer bin ich?

Tipps:
Welche Färbung hast du?
Was frisst du?

Kannst du singen?
Bist du ein(e) ...?

4. Hör zu. Welche Vögel sehen die Kinder im Wald?

— Sie sehen ein(e)n ...

5. A. Lest den Dialog.

— Ist das eine Linde?
— Nein. Das ist keine Linde, sondern eine Weide.

B. Macht weitere Dialoge.

die Eiche / die Birke	die Elster / der Kuckuck
der Ahorn / der Kastanienbaum	der Star / die Nachtigall
die Linde / die Espe	die Eule / der Specht

6. A. Schau dir das Bild an. Was siehst du? Erzähle.

B. Lies den Text.

Heute ist Sonntag. Familie Krause und Familie Walter machen Picknick. Frau Krause und Frau Walter machen das Essen. Olaf und Peter spielen Fußball. Gabi hört Radio. Die Musik ist sehr laut. Herr Krause und Herr Walter machen Feuer. Thomas klettert auf einen Baum und schneidet

ein Herz in den Baum. Ulrike pflückt Blumen. Am Abend gehen alle nach Hause. Überall liegen leere Flaschen, Blechdosen, Tüten. Am nächsten Wochenende kommen sie wieder auf diese Waldwiese.

C. Was sehen die Familien am nächsten Wochenende? Was meinst du?

D. Was darf man im Wald nicht tun? Sag.

Man darf nicht …

Für Wissbegierige

Deutsch	Englisch
Eule *f*	owl
Kuckuck *m*	cuckoo
Nachtigall *f*	nightingale

1. A. Lies den Text. Schlag unbekannte Vokabeln im Wörterbuch nach.

Das Tierreich

Das Tierreich umfasst etwa 1,2 Mill. Tierarten. Sie können fliegen, springen, kriechen und laufen. Sie leben im Wald, auf der Wiese, in der Erde, im Garten, im Wasser und in den Wohnungen.

Der größte Vogel ist der afrikanische Strauß. Er wiegt bis zu 136 kg, und der kleinste ist der Kolibri. Er wiegt 1,6 g.

Fische und Reptilien sind kaltblütige Tiere. Die Reptilien sind: Schildkröten, Krokodile, Eidechsen, Amphibien und Schlangen.

Der Blauwal ist das größte Säugetier. Er ist bis zu 33 m lang und wiegt bis zu 150 000 kg.

B. Beantworte die Fragen.

1. Wie groß ist das Tierreich?
2. Was können die Tiere machen?
3. Wo wohnen die Tiere?
4. Wie heißt der größte Vogel?
5. Wie schwer ist er?
6. Was ist der kleinste Vogel?
7. Was gehört zu den Reptilien?
8. Wie heißt das größte Säugetier?

C. Ergänze die Sätze. Schreib in dein Heft.

1. Das Tierreich umfasst …
2. Die Tiere können …
3. Sie leben …
4. Der größte Vogel …
5. Die Reptilien sind: …
6. … ist das größte Säugetier.

STUNDE 6. UNSER WALD

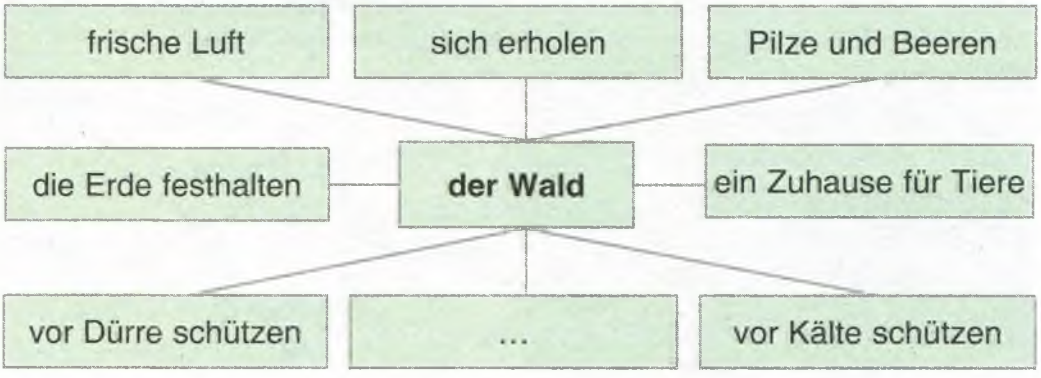
die Dürre, die Gefahr, der Schaden, bewahren, festhalten, reinigen, schützen vor D., sterben, schädlich

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Ausspache und die Intonation.

Was kann der Wald uns geben?
Für unser schönes Leben?
Er reinigt Luft, gibt Pilze, Beeren.
Man soll den Wald bewahren, ehren.

Im Wald erholen sich die Leute.
Doch böse Menschen gibt's noch heute.
Sie bringen Schaden oft dem Wald.
Wenn's so weiter geht, so stirbt er bald.

2. Was ist für uns „der Wald"? Denke nach und schreib in dein Heft auf.



— Der Wald gibt uns frische Luft. Im Wald kann man ...

3. A. Lies den Text. Schlag unbekannte Vokabeln im Wörterbuch nach.

Der Wald

Der Wald ist ein großes Wohnhaus. Hier wohnen Pflanzen, Insekten und Tiere in einer großen Familie. Jeder spielt hier seine Rolle. Grüne Zweige und Gras sind Futter für viele Tiere. Tote Blätter und Holz sind Nahrung für kleine Lebewesen. Die Vögel fressen schädliche Insekten.

Manchmal bringen die Menschen dem Wald viel Schaden. Sie fällen Bäume, sind oft nachlässig, dann brennen die Wälder.

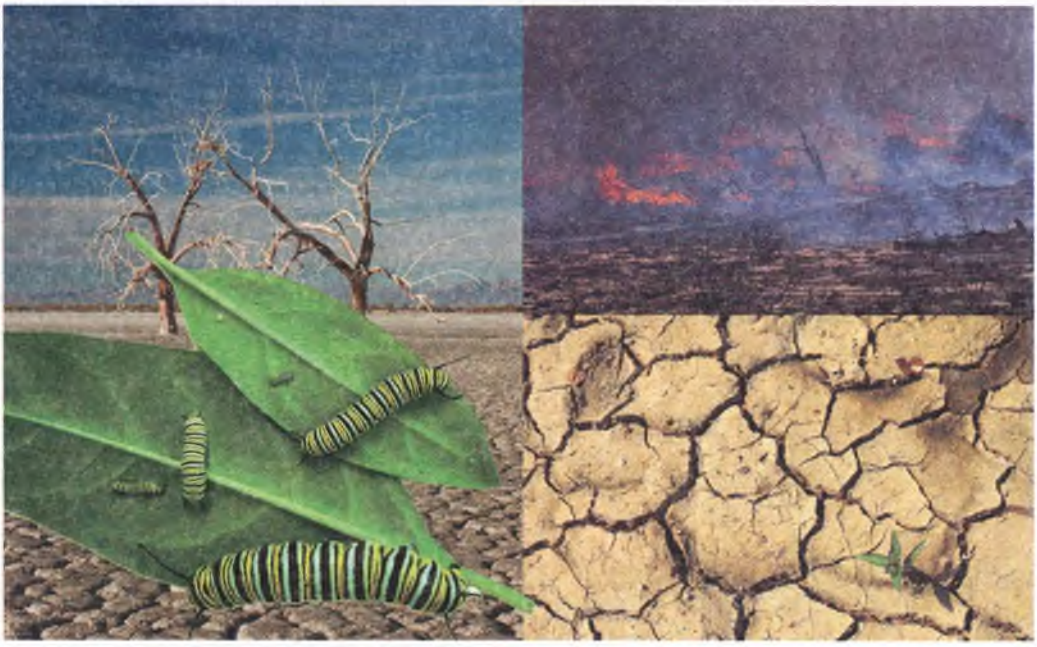
Werke, Fabriken, Autos produzieren schädliche Stoffe. Sie kommen in die Luft. So entsteht der saure Regen. Er ist für den Wald gefährlich.

B. Stellt und beantwortet die Fragen zum Text.

C. Ergänze die Sätze. Schreib in dein Heft.

1. Der Wald ist ein …
2. Jeder spielt hier …
3. Tote Blätter und Holz …
4. Die Vögel …
5. …produzieren schädliche Stoffe.

4. A. Schau dir die Bilder an. Merke dir.



B. Welche Gefahren gibt es für den Wald? Sag.

5. A. Interviewe deine Mitschüler.

Interview-Spiel

1. Was machen die Leute im Wald am liebsten?
2. Was findest du im Wald am schönsten?
3. Was ist der Wald für die Tiere?
4. Was stört die Tiere am meisten?
5. Welche Aufgabe ist für den Wald am wichtigsten?
6. Was gibt der Wald den Menschen?
7. Was ist für den Wald am schlimmsten?
8. Wie kannst du dem Wald am besten helfen?

Picknick / Spaziergang / die Ruhe / die Blumen / die Vögel / ein Zuhause / der Lärm / laute Musik / die Luft reinigen / die Erde festhalten / vor Dürre schützen / vor Kälte schützen / Holz / Pilze und Beeren / Feuer / der saure Regen / schädliche Insekten / den Müll mitnehmen / kein Feuer machen / die Bäume pflanzen …

B. Schreib einen Bericht.

Die meisten Schüler glauben, die Leute machen Picknick am liebsten im Wald. Viele gehen im Wald gern spazieren. Nur einige …

1. A. Lies das Gedicht vor.

Tierfest

„Zum Fest wollen auch wir!“
brüllt der Stier.

„Wir wollen auch lustig sein!“
grunzt das Schwein.
„Die glücklichsten auf der Erd’“,
wiehert das Pferd.
„Wir wollen auch tanzen“,
rascheln die Pflanzen.

„Wir brauchen viel Platz“,
zwitschert der Spatz.

„Wie ziehen wir uns an?“
kräht der Hahn.

„Ich gehe als Schäfer!“
surrt der Käfer.

„Und ich als Musikant!“
trompetet der Elefant.
„Ich gehe als Graf!“
blökt das Schaf.

„Und ich als Flieger!“
faucht der Tiger.

„Wer wird für sie Musik machen?“
hört man Spottvögel lachen.
„Ich spiele gern Flöte“,
quakt die Kröte.

„Wann beginnt der Ball?“
schlägt die Nachtigall.
„Wann kommen wir nach Haus?“
piepst die Maus.

„Sobald der Ball ist aus“,
meint der Strauß.

B. Ordne zu. Schreib in dein Heft.

das Schwein	wiehern	der Elefant	quaken
die Pflanzen	brüllen	der Hahn	schlagen
das Pferd	*grunzen*	die Kröte	piepsen
der Spatz	fauchen	die Maus	trompeten
der Stier	zwitschern	die Nachtigall	surren
der Tiger	blöken	der Käfer	krähen
das Schaf	rascheln		

— *Das Schwein grunzt.*
— *Die Pflanzen ...*

Für Wissbegierige

1. A. Schau dir die Bilder an. Merke dir.

die Sonnenblume, -n

der Klee

das Stiefmütterchen, =

die Kornblume, -n

der Mohn, -e

die Kamille, -n

die Glockenblume, -n

die Lupine, -n

die Wasserlilie, -n

B. Beantworte die Fragen.

1. Wo wachsen die Blumen? (Im Wald / Teich / Garten? Auf der Wiese?)
2. Welche Blumen hast du sehr gern?

3. Welche Blumen schenkst du deiner Mutti?
4. Was bringen die Blumen den Menschen?
5. Sehr viele Blumenarten sind im „Rotbuch“. Warum?

2. Ratespiel.

— Ich bin eine Blume. Wer bin ich?

Tipps:

Welche Färbung hast du?
Wo wächst du?
Bist du ein(e) ...?

Für Wissbegierige

Deutsch	Englisch
Lupine *f*	lupine
Kamille *f*	camomile

STUNDE 7. OHNE WASSER KEIN LEBEN

der Abfall, die Abwässer, die Filteranlagen, giftig, verbrauchen, verschmutzen, vernichten, zerstören

1. A. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Wasser brauchen wir alle:
Der Mensch, der Vogel und die Qualle.
Fische brauchen es sehr.
Sie leben wohl im Fluss und Meer.

Doch wenn das Wasser ist nicht rein,
Wenn jemand wirft Abfall hinein,
stirbt alles, alles stirbt umher:
Der Wald, die Wiese und das Meer.

B. Welches Problem ist heute aktuell? Was meinst du? Äußere deine Meinung.

2. Kettenspiel.

Wozu verbraucht man das Wasser?

— Man verbraucht viel Wasser zum Waschen.
— Man verbraucht …

Waschen, Aufräumen, Kochen, Duschen, …

3. A. Lies die Textteile.

A. … Flüsse sind verschmutzt. Die Industrieabwässer kommen in die Flüsse. Die Fische werden krank. Die Schiffe …

B. … verschmutzen auch das Wasser. Die Ölreste kommen ins Meer. Die Wasserpflanzen, Tiere und Fische sterben. Industriebetriebe …

C. … sollen Filteranlagen benutzen. So kommen giftige Abwässer ins Meer nicht. Man soll das Wasser rationell benutzen.

D. … zum Autowaschen. Die Menschen verbrauchen Wasser aus dem Grund und das Flusswasser. Aber man muss es reinigen, denn die meisten …

E. … als 5-6 Tage ohne Wasser. Vielmehr verbrauchen die Menschen das Wasser im Haushalt und …

F. Menschen, Tiere und Pflanzen brauchen Wasser für das Leben. Der Mensch kann wochenlang ohne Essen leben, doch nicht länger …

B. Ordne den Text.

1	2	3	4	5	6
F					

C. Wähle den passenden Titel.

„Die Natur wartet auf unsere Hilfe“
„Fische brauchen reines Wasser“
„Ohne Wasser kein Leben“

D. Warum ist es? Schreib in dein Heft.

Die Flüsse sind verschmutzt, denn …
Die Fische werden krank, denn …
Man soll das Wasser rationell benutzen, denn …
Man muss das Flusswasser reinigen, denn …
Die Wasserpflanzen, Tiere und Fische sterben, denn …

E. Welche Probleme sind in jedem Textteil? Schreib in dein Heft.

Probleme	A	B	C	D	E	F
Wasser im Haushalt						
Wasserverbrauch						
Wasserverschmutzung						

1. A. Schau dir die Bilder an. Merke dir.

B. Benutze das Wörterbuch und fülle die Tabelle aus. Schreib in dein Heft.

Aktion	für die Natur	gegen die Natur

Tiere und Pflanzen schützen, das Wasser verschmutzen, Bäume und Sträucher gießen, natürliche Landschaften zerstören, Bäume pflanzen, zu viel Wasser verbrauchen, die Wälder vernichten, Wasserlilien pflücken, Filteranlagen benutzen, Wildtiere jagen, Vögel und Tiere im Winter füttern, die Blätter verbrennen

Für Wissbegierige

Deutsch	Englisch
Öl *n*	oil
Natur *f*	nature
Haushalt *m*	household

Für Wissbegierige

Würfelspiel „Natur und Umwelt“

35
Ein Feld zurück
Wer braucht das Wasser?
36
37
„Die Blätter verbrennen“ Ist das gut für die Natur?
38
Pause
JOKER
Drei Felder vorwärts
39
40
Nenne den größten Vogel.
41
Drei Felder zurück
42
Pause
43
Welche Gefahren gibt es für den Wald?
44
Pause
JOKER
Zwei Felder vorwärts
45
46
Warum werden die Fische krank?
47
Pause
48
Warum entsteht der saure Regen?
49
Welche Tiere sind Reptilien?
50
Wie heißt die Frage? — Die Natur braucht unsere Hilfe.
51
Vier Felder zurück
52
Was macht das Schwein? wiehert/grunzt/ zwitschert
53
Welcher Vogel fliegt nur in der Nacht?
54
Pause
55
Welche Blumen wachsen auf der Wiese?
56
Zwei Felder zurück
57
Deine Katze ist krank. Zu wem gehst du?
58
Wie heißt das kleine Pferd? Viele Kinder haben es gern.
59
Welcher Vogel kann sprechen?
JOKER
Drei Felder vorwärts
60
61
Pause
62
Welche Tiere kann man zu Hause halten?
63
Pause
JOKER
Vier Felder vorwärts
64
65
Was kannst du für die Natur machen?
66
Drei Felder zurück
67
Welches Tier kann tauchen und frisst Fisch?
68
Pause
Ziel

Für Wissbegierige

Macht eine Projektarbeit.

1. Finde Partner!
2. Wählt ein Thema.
   A. Mein Lieblingstier
   B. Was mache ich für die Natur?
   C. Die Natur um mich herum
3. Malt!
4. Schreibt!
5. Klebt!
6. Inszeniert!
7. Erzählt!

VIEL SPAß!

TESTE DEIN DEUTSCH!

1. Fülle die Tabelle aus. Schreib in dein Heft.

für die Natur	gegen die Natur
	Feuer im Wald machen

1) *Feuer im Wald machen*
2) laute Musik
3) Bäume pflanzen
4) die Tiere füttern
5) die Filteranlagen
6) das Wasser verschmutzen
7) der saure Regen
8) die Abgase
9) schädliche Insekten
10) die Wälder brennen
11) die Bäume fällen
12) den Müll mitnehmen

2. Was fehlt? Ergänze, wo es nötig ist. Schreib in dein Heft.

1. Ich habe ein*e* klein*e* Schildkröte.
2. Euer____ schön___ Eichhörnchen finde ich sehr lustig.
3. Der Löwe ist ein___ gefährlich___ Raubtier.
4. Wie findest du mein___ groß___ Hund.
5. Ich kaufe Futter für mein___ klein___ Katze.
6. Ich gebe mein___ krank___ Hamster Arznei.
7. Der Wald ist ein___ groß___ Wohnhaus.

3. Was passt zusammen? Ordne zu. Fülle die Tabelle aus. Schreib in dein Heft.

1) die Wälder
2) das Wasser
3) das Meer
4) die Abwässer
5) ins Meer
6) vor Kälte
7) die Arznei
8) in Gefahr
9) der Natur
10) in der Wüste
11) sich wohl
12) fleckiges Fell

A) sein
B) kommen
C) vernichten
D) verbrauchen
E) helfen
F) verschmutzen
G) reinigen
H) fühlen
I) haben
J) schützen
K) verschreiben
L) leben

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
C											

DAS KANN ICH SCHON

— die Landschaften nennen und beschreiben

der Fluss, die Steppe, der Teich, die Wiese, die Wüste
pflegen, schützen; mannigfaltig, reich, schön, attraktiv, malerisch

— über die Tierwelt erzählen

das Eichhörnchen, die Elster, die Eule, der Gepard, die Giraffe, der Igel, die Nachtigall, die Schildkröte, das Raubtier, der Schwanz, der Specht, der Star, fleckig

— über die Pflanzenwelt sprechen

der Ahorn, die Akazie, die Birke, die Eiche, die Espe, der Kastanienbaum, die Linde, die Pappel, die Weide

— über die Lieblingstiere erzählen

der Besitzer, der Hamster, der Kanarienvogel, das Kaninchen, der Kern, das Korn, das Befinden, sich fühlen, beißen, husten, verschreiben

— zum Thema „Natur und Umwelt" Stellung nehmen

der Abfall, die Abwässer, die Blechdose, die Deponie, die Dürre, die Filteranlagen, die Gefahr, der Schaden, bewahren, festhalten, reinigen, schützen vor D., schneiden, sterben, verbrauchen, vernichten, verschmutzen, zerstören, giftig, schädlich

Grammatik:

— gemischte Deklination der Adjektive

Der Gepard ist ein gefährliches Raubtier.
Ich habe meine kleine Katze gern.
Ich gebe meiner kranken Katze Tabletten.

— die Steigerungsstufen der Adverbien

viel — mehr — am meisten
gern — lieber — am liebsten
wenig — weniger — am wenigsten
gut — besser — am besten

Der Hund braucht mehr Pflege.
Kleine Katzen habe ich lieber.

MODUL 6

So wohnen wir

Hier lerne ich:
— die Möbel kaufen und beschreiben
— über mein eigenes Zimmer erzählen
— die Wohnung / das Haus einrichten und beschreiben
— über die Hilfe zu Hause sprechen
— über das Traumzimmer diskutieren
— die Wohntraditionen in Deutschland kennen und mit der Ukraine vergleichen

Grammatik:
— Wechselpräpositionen

1. Schau dir die Bilder an. Merke dir.

2. Welche Häuser gibt es in Deutschland? Sag.

3. Welche Häuser gibt es auch in der Ukraine, welche nicht? Sag.

das Hochhaus

das Einfamilienhaus

das Mehrfamilienhaus

das Fachwerkhaus

das Reihenhaus

das Alpenbauernhaus

4. Hör zu. Wie heißen diese Häuser? Sag.

— Bild Nr. 1 ist ein ...

STUNDE 1. ICH WOHNE HIER

das Hochhaus, das Reihenhaus, das Alpenbauernhaus, das Einfamilienhaus, das Mehrfamilienhaus, der Vorort, der Fahrstuhl

1. Hör zu und sing mit.

Text und Musik: Manfred Wahl

Ich wohne hier, und du wohnst dort.
Du wohnst dort, und ich wohne hier.
Ich wohne hier, und du wohnst dort.
Wir wohnen in Köln am Rhein.

2. A. Lies und merke dir.

Mein Haus liegt *in der* Sonnenstraße.	Mein Haus liegt Sonnenstraße, 17.
Ich wohne *in der* Loreleystraße.	Ich wohne Loreleystraße, 29.
Lena wohnt *in der* Blumenstraße.	Lena wohnt Blumenstraße, 32.

B. Wo wohnst du? Erzähle.

Ich wohne in Berlin, in der Lutherstraße.
Ich wohne in Berlin, Lutherstraße 21.

3. Lies vor. Was für ein Haus ist das? Sag.

— Das Haus ist meistens aus Beton. — *Das ist ein Hochhaus.*
— Das Haus liegt in den Bergen. — *Das ist ein ...*
— Ins Haus kommt man über den Balkon.
— Um das Haus sind viele Blumen und ein Garten.
— Im Haus wohnt nur eine Familie.
— Das Haus liegt meistens im Stadtzentrum.
— Es gibt einen Hobbyraum.
— Im Haus wohnen im Winter nicht nur die Menschen.

4. Beschreibe das Haus, in dem du wohnst.

— Wie ist das Haus? *groß / klein / alt / neu*
— Wo liegt das Haus? *im Zentrum / im Vorort*
— Wie viele Familien wohnen im Haus?
— Wie viele Stockwerke hat das Haus?
— Hat das Haus einen Garten?
— Gibt es im Haus einen Fahrstuhl?

5. In welchem Haus möchtest du wohnen und warum? Sag.

— *Ich möchte in einem Hochhaus wohnen, denn es gibt dort viele Nachbarn.*

— *Ich möchte in einem ...*

viele Zimmer, einen Garten haben, der Hof, viele Haustiere, viele Nachbarn, schöne Natur, im Zentrum / im Vorort sein / liegen, ein Telefon / warmes Wasser / Gas / einen Fahrstuhl haben, ...

1. A. Lies die Vokabeln. Schlage in einem Wörterbuch nach.

das Dorf	eingeschossig	breit
das Ufer	gemütlich	wachsen

von meinem Fenster aus

B. Lies die Interviews.

Anna:

— Ich wohne in Nizhyn. Das ist eine kleine, aber schöne Stadt. Meine Familie wohnt in der Blumenstraße. Unser Haus ist eingeschossig. Das ist ein gemütliches Haus. Um das Haus haben wir einen großen Garten. Hier wachsen Obstbäume. Im Sommer gibt es hier viele schöne Blumen. Ich habe mein Haus gern.

Thomas:

— Ich wohne in einem kleinen Dorf. Es heißt Roßhaupten. Mein Haus liegt in der Sonnenstraße. Das ist ein großes Haus. Um das Haus geht ein breiter Balkon. Über den Balkon kommen wir in unsere Zimmer. Ich finde mein Haus toll.

Gabi:

— Ich wohne in Köln, in der Loreleystraße. Das ist eine lange und breite Straße am Rheinufer. Ich wohne in einem Hochhaus. Meine Familie wohnt im neunten Stock. Von meinem Fenster aus kann man den Rhein sehen. Das ist super!

C. In weichen Häusern wohnen die Kinder? Begründe deine Meinung.

Anna wohnt in einem ... , denn ...

2. Wo wohnst du? Erzähle.

STUNDE 2. MEIN HAUS

das Wohnzimmer, das Schlafzimmer, das Kinderzimmer, das Arbeitszimmer, das Bad / Badezimmer, die Garage, der Keller, die Küche, der Flur

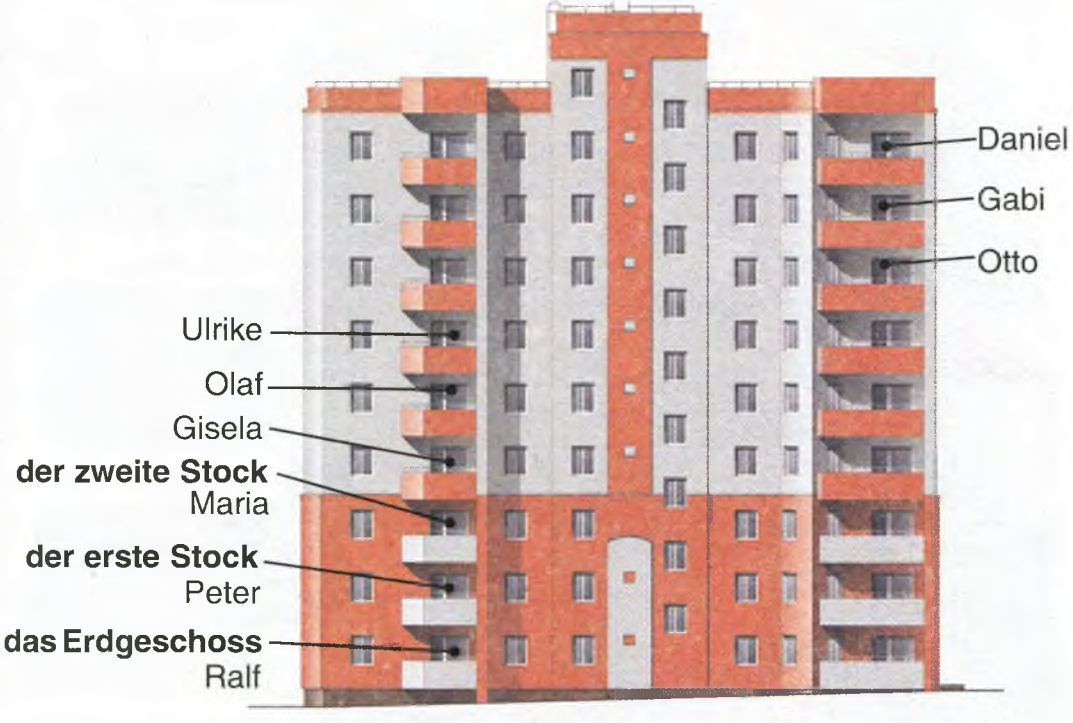
1. A. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Im Hochhaus

Im Hochhaus wohnen wir,
Hoffentlich gefällt es dir.
Im Erdgeschoss wohnt Frau Block,
Herr Meier wohnt im ersten Stock.

Den dritten Stock bewohnt Herr Geiser.
Morgens singt er immer heiser.
Abends brennt im Haus Licht.
Die andren Nachbarn kenn' ich nicht.

B. Schau dir das Bild an. Was stimmt im Gedicht nicht? Wer wohnt in diesem Hochhaus? Erzähl.



Im Erdgeschoss wohnt nicht Frau Block, sondern Ralf.
Im ersten Stock wohnt nicht … , sondern …

C. Wo liegen die Wohnungen? Sag.

— *Die Wohnung von Ralf liegt im Erdgeschoss.*
— *Peters Wohnung liegt ...*

2. Kettenspiel.

— Ich wohne im Erdgeschoss. Und du?
— Ich wohne im ersten Stock. Und du?
— Ich wohne ...

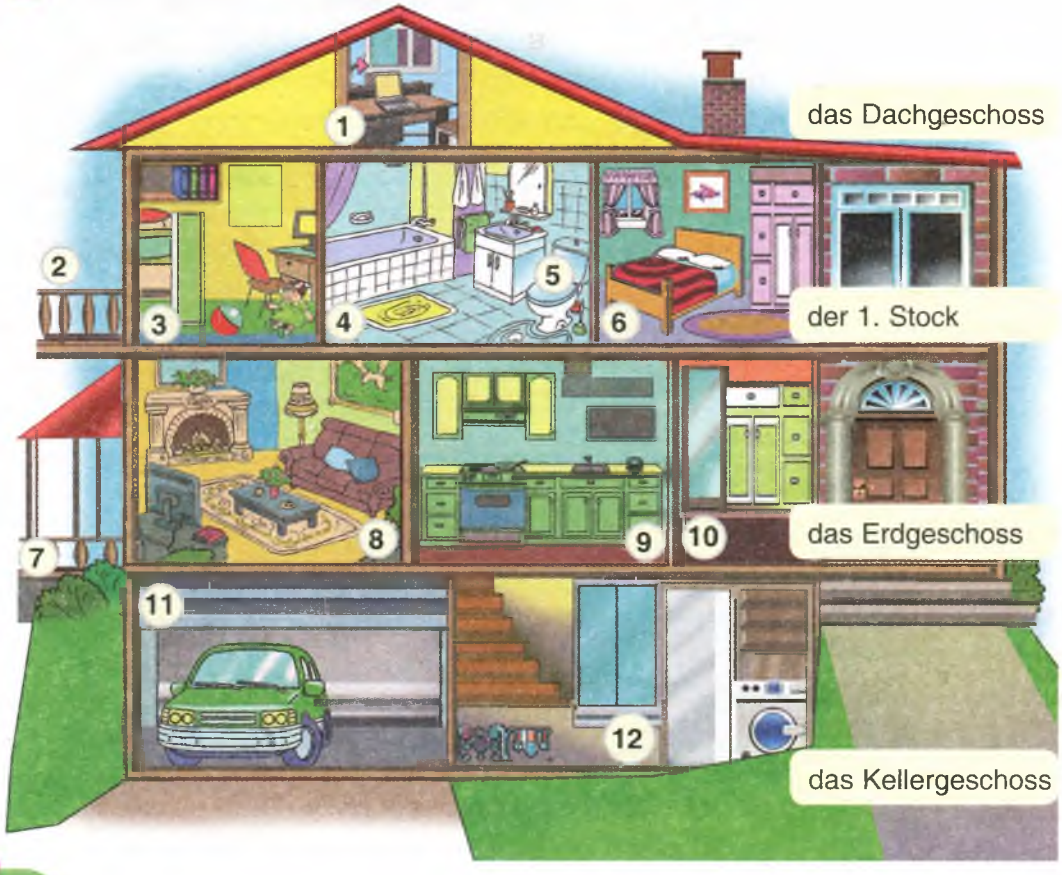
3. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Komm in mein Haus!

Komm in mein Haus,
komm in mein kleines Haus.
Die Fenster stehen offen,
die Türen sind auf,
da schauen wir beide
von drinnen heraus.

Bruno Horst Bule

4. A. Schau dir das Haus an. Merke dir.



B. Wie heißen die Räume im Haus? Sag.

Nr. 1 ist das Arbeitszimmer.
Nr. 2 ist ...

die Garage, der Keller, das Wohnzimmer, das Schlafzimmer, das Bad / Badezimmer, die Küche, der Balkon, das Arbeitszimmer, das Kinderzimmer, die Toilette, der Flur, die Terrasse

C. Bilde Sätze.

Im Kellergeschoss liegen ...	der Balkon, die Garage, der Flur
Im Erdgeschoss liegen ...	der Keller, das Badezimmer, die Küche
Im ersten Stock sind ...	das Kinderzimmer, das Arbeitszimmer
Im Dachgeschoss ist ...	das Schlafzimmer

D. Kettenspiel.

Wo liegt der Raum?

— Wo liegt das Arbeitszimmer?
— Das Arbeitszimmer liegt oben, im Dachgeschoss. Wo liegt die Garage?
— Die Garage liegt unten, im ...

unten	im Erdgeschoss	im Kellergeschoss
oben	im ersten Stock	im Dachgeschoss

E. Beschreib das Haus.

Das ist ein großes und schönes Haus. Das Haus hat zwei Stockwerke. Im Kellergeschoß liegen der Keller und ...

Für Wissbegierige

Deutsch	Englisch
Badezimmer *n*	bathroom
Keller *m*	cellar
Toilette *f*	toilet
Terrasse *f*	terrace

Welche Räume gibt es in deinem Haus / in deiner Wohnung? Schreib auf und erzähle.

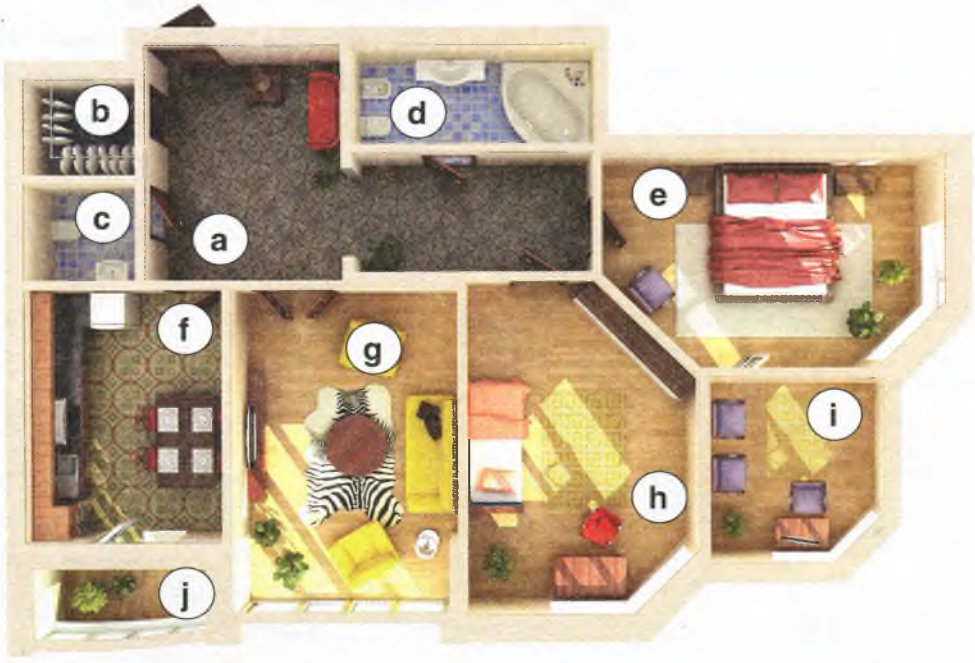
STUNDE 3. MEINE WOHNUNG

die Wohnung, räumen, mieten

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Neue Wohnung haben wir.
Vier große Zimmer gibt es hier.
Arbeits-, Wohn-, Schlaf-, Kinderzimmer
räumen wir zusammen immer.

2. Sieh dir den Plan an. Welche Zimmer siehst du? Sage.



— ***a*** *ist der Flur.*
— ***b*** *ist die ...*

der Flur / das Wohnzimmer / die Küche / das Badezimmer / die Toilette / das Arbeitszimmer / der Balkon / das Schlafzimmer / das Kinderzimmer / die Garderobe

3. Ratespiel.

— Ist das eine Küche?
— Nein, das ist keine Küche.
— Ist das ein Arbeitszimmer?
— Ja, das ist ein Arbeitszimmer.

4. Lawinenspiel.

— Ich habe ein Schlafzimmer.
— Ich habe ein Schlafzimmer und eine Küche.

5. A. Lest den Dialog vor.

— Habt ihr einen Flur?
— Ja, wir haben einen langen Flur. Und wie ist euer Flur?
— Unser Flur ist eng.

B. Macht weitere Dialoge.

das Kinderzimmer	hell	gemütlich
das Arbeitszimmer	modern	groß
der Balkon	praktisch	klein

6. A. Wie sind die Zimmer? Hör zu. Fülle die Tabelle in deinem Heft aus.

	groß	klein	hell	modern	praktisch	gemütlich
das Wohnzimmer			+			
das Schlafzimmer						
das Arbeitszimmer						
das Kinderzimmer						
die Küche						
das Badezimmer						
der Flur						
der Balkon						

B. Wie ist Ninas Wohnung? Erzähle.

— *Das Wohnzimmer ist groß und hell.*
— *Das Schlafzimmer ist ...*

1. A. Lies den Brief von Erika vor.

Berlin, den 15. März 2016

Lieber Taras,
wie geht es dir? Mir geht's gut.
Vor kurzem haben wir eine neue Wohnung in einem Hochhaus gemietet. Das ist eine große, helle, moderne Vierzimmerwohnung im zweiten Stock. Wir haben ein Wohnzimmer, ein Schlafzimmer, ein Arbeitszimmer und ein Kinderzimmer. Dazu haben wir noch einen Flur, eine Küche, ein Badezimmer, eine Toilette und einen Balkon.
Vom Fenster aus kann man einen schönen Park sehen. Dort kann ich spazieren gehen.
Wie ist dein Haus? Welche Zimmer hast du?
Schreibe bitte bald.
Viele Grüße
von Erika

B. Stell Fragen zum Text. Beantwortet sie dann in der Gruppe.

2*. Schreib den Brief an Erika. Beachte dabei folgende Punkte:

1) Wo wohnst du? Wo liegt dein Haus / deine Wohnung?
2) Wie ist dein Haus / deine Wohnung?
3) Was gibt es in deinem Haus / in deiner Wohnung?
4) Was kann man von deinem Fenster aus sehen?

STUNDE 4. IM MÖBELHAUS

das Bett, das Sofa, der Sessel, das Bücherregal, der Teppich, der Spiegel, die Stehlampe, bequem

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Jeder kennt dies´ Möbelhaus,
es liegt Humboldtstraße, 4.
Kunden treten ein, hinaus.
Viele Möbel gibt es hier.

2. A. Schau dir die Bilder an. Merke dir.

das Bett, -en

das Sofa, -s

das Bücherregal, -e

der Sessel, =

der Spiegel, =

der Kleider-
schrank, ¨-e

der Teppich, -e

die Stehlampe, -n

B. Was kosten die Möbel? Sag.

— Das Bett kostet siebenhundert Euro.
— Das Sofa kostet ... .

C. Kettenspiel „Wie findest du diese Möbel?“.

— Wie findest du die Stehlampe?
— Sie ist super. Und wie findest du den Tisch?
— Er ist ... .

bequem, praktisch, super, schön, toll, (nicht) billig, (nicht) schlecht, teuer, groß / klein ...

3. Ratespiel.

— Ist das ein Sofa?
— Nein, das ist kein Sofa.
— Ist das ein Stuhl?
— Ja, das ist ein Stuhl. Du bist dran.

4. A. Hör zu und schreib in dein Heft auf.

Möbel	Preis	Möbel	Preis
die Stehlampe	70 Euro	der Kleiderschrank	...
der Schreibtisch	...	die Stühle	...
...	800 Euro	der Teppich	...
das Bücherregal	...	...	300 Euro
der Schrank	...	...	85 Euro

B. Was kann man im Möbelhaus kaufen? Was kostet jedes Möbelstück? Erzähle.

C. Lest den Dialog vor.

— Wir brauchen eine Stehlampe. Wie findest du diese Stehlampe?
— Ich kaufe keine Stehlampe für 70 Euro, denn sie ist teuer.
— Schade. Sie ist schön.

D. Macht weitere Dialoge.

5. Lawinenspiel.

— Ich kaufe einen Sessel.
— Ich kaufe einen Sessel und einen Tisch.
— Ich kaufe ...

Für Wissbegierige

Deutsch	Englisch	Deutsch	Englisch
Preis *m*	price	tausend	thousand
Sofa *n*	sofa	hundert	hundred
Bett *n*	bed		

1. A. Lies vor. Was darf man tun, was nicht? Schreib in dein Heft. Schlag im Wörterbuch nach.

Leben in einem Mehrfamilienhaus

	ja	nein
Laute Musik spät in der Nacht		
Ein Kinderwagen im Treppenhaus		
Grillen auf dem Balkon		
Bellen stundenlang		
Herumlaufen in der Nacht		
Blumen auf dem Fensterbrett		

B*. Was darf man in einem Mehrfamilienhaus noch (nicht) tun? Schreib in dein Heft.

STUNDE 5. WIR RICHTEN DIE WOHNUNG EIN

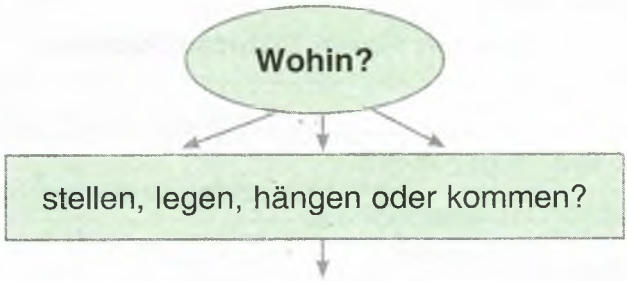
die Wand, das Fensterbrett, der Fußboden, die Decke, die Ecke, der Staub, aufräumen, fegen, wischen

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Ordnung mache ich im Zimmer.
Hell und sauber ist es immer.
Alles hat hier seinen Platz.
Auch mein kleines Hündchen Matz.
Ordnung lieb ich immer mehr,
Meine Mutter freut sich sehr.

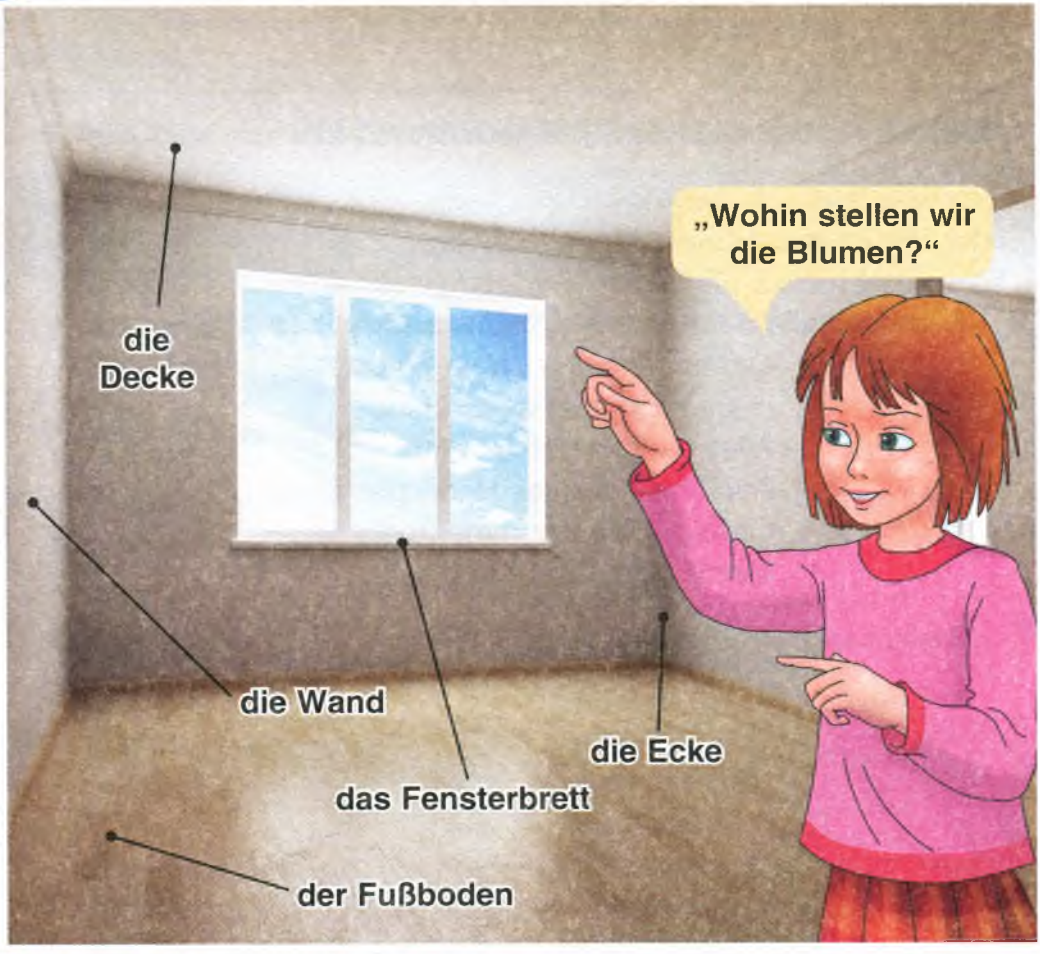
2. Dominospiel „Möbel“.

3. Lies und merke dir.



in die	in den	in das (ins)	auf die	auf den	auf das	an die	an den	an das (ans)
Ecke Toilette	Schrank Flur	Regal Bad	Kommode	Tisch Teppich	Sofa	Wand Tür	Schrank Tisch	Fenster

4. A. Schau dir das Bild an. Merke dir.



B. Hilf Erika das Zimmer einrichten.

	stellen		die Blumen?	Auf das Fensterbrett.
			das Bett?	
Wohin	hängen	wir	die Kommode?	An die Wand rechts.
			die Stehlampe?	An die Wand links.
	legen		den Schrank?	
			das Regal?	In die Mitte.
			das Bild?	Ans Fenster.
			das Foto?	
			den Kalender?	In die Ecke rechts.
			den Teppich?	In die Ecke links.
			die Gardine?	
			den Spiegel	

5. A. Lest den Dialog vor.

— So eine Unordnung! Stell bitte die Milchflasche in den Kühlschrank.
— Gut, Mutti, ich stelle sie in den Kühlschrank.
— Danke.

B. Macht weitere Dialoge.

die Teller / stellen / der Küchenschrank
die Vase / stellen / der Esstisch
die Butter / legen / der Kühlschrank
das Brot / legen / der Brotkasten

der Stuhl / stellen / der Tisch
das Geschirr / abwaschen
der Fußboden / fegen
der Staub / wischen
den Tisch / wischen

6. A. Wie will Taras sein Zimmer einrichten? Hör zu und schreib in dein Heft auf.

Was?	Wohin?
...	in die Ecke rechts.
Das Bild	...
...	an die Wand links.
...	ans Fenster.
Die Stehlampe	...
...	an die Tür rechts.

B. Wie richtet Taras sein Zimmer ein? Erzähle.

7. Kettenspiel „ Ich räume das Zimmer auf".

— Ich lege den Teppich auf den Fußboden. Und du?
— Ich lege das Buch ...

Für Wissbegierige

Deutsch	Englisch	Deutsch	Englisch
Brot *n*	bread	Vase *f*	vase

1. A. Lies die Witze. Schlag im Wörterbuch nach.

1. „Sagen Sie mal, ist Ihre Wohnung ziemlich schmal geschnitten?" — „Ja, woher wissen Sie das?" — „Denn Ihr Hund wedelt nicht von links nach rechts, sondern von oben nach unten!"

2. "Wann müssen wir denn morgen aufstehen?" — „Wenn der erste Sonnenstrahl ins Zimmer fällt!" — „So früh schon?!" — „Sei ruhig! Mein Schlafzimmer liegt nach Westen!"

3. „Wir waren in den Ferien auf einem Bauernhof. Dort lebt der faulste Hahn Europas. Wenn die anderen Hähne im Dorf krähen, nickt er nur zustimmend mit dem Kopf."

4. „Wer ist am Telefon?“ — „Huber.“ — „Wer bitte?“ — „Huber — Heinrich, Ulrich, Berta, Emil, Richard.“ — „Wieso ruft ihr denn gleich zu fünft an?“

B. Finde Titel zu den Witzen.

STUNDE 6. IN MEINEM HAUS

1. Sing mit.

Die Fragen

Text und Musik: Manfred Wahl

Die Fragen „Wo?“, „Woher?“ und „Wann?“
haben in der Antwort Dativ.
„Der“ und „das“ wird „dem“,
„die“ wird „der“.
„Der“ und „das“ wird „dem“,
„die“ wird „der“.
Die Fragen „Wo?“, „Woher?“ und „Wann?“
haben in der Antwort Dativ.

2. A. Lies und merke dir.

in der	in dem (im)	in dem (im)	auf der	auf dem	auf dem	an der	an dem	an dem (am)
Ecke Toilette	Schrank Flur	Regal Bad	Kommode	Tisch Teppich	Sofa	Wand Tür	Schrank Tisch	Fenster

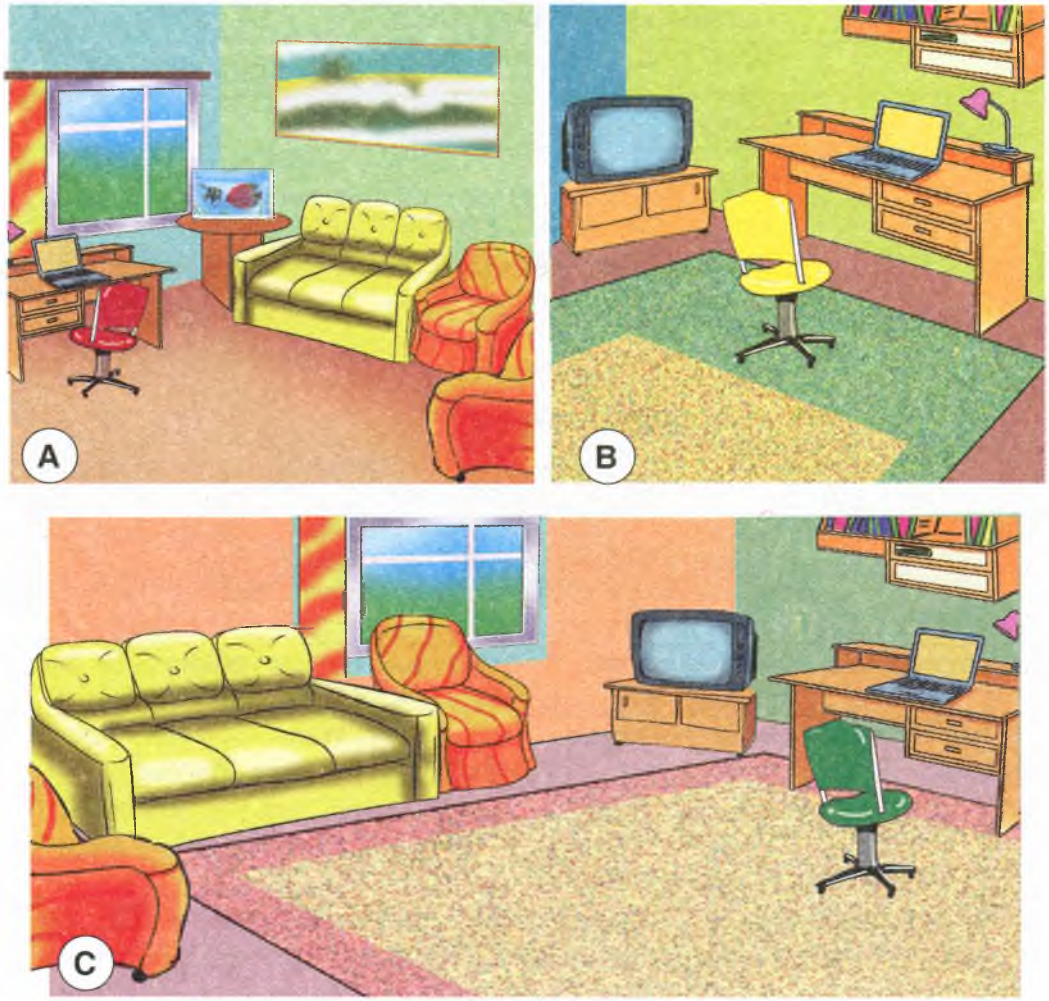
B. Lest den Dialog vor.

♦ Wo steht die Waschmaschine?
● Die Waschmaschine steht im Bad.
♦ Wo liegt der Teppich?
● Der Teppich liegt auf dem Fußboden im Wohnzimmer.

C. Macht weitere Dialoge.

Das Sofa		in der Ecke	in der Küche.
Der Sessel		links	im Wohnzimmer.
Das Bett		am Fenster	im Bad.
Das Regal	liegen	rechts	im Kinderzimmer.
Der Schrank	stehen	in der Mitte	im Flur.
Der Tisch	hängen	an der Wand	im Schlafzimmer.
Die Stühle	sein	an der Tür	auf dem Balkon.
Der Computer			auf dem Fußboden.
Der Fernseher			
Der Spiegel			

3. A. Schau dir die Bilder an. Merke dir.



B. Lies die Texte vor.

Das Zimmer ist groß und hell. In der Ecke steht ein Fernseher. Das Sofa und die Sessel stehen an der Wand links. Das Regal hängt und der Schreibtisch steht an der Wand rechts. Auf dem Fußboden liegt ein Teppich.	1
Das Zimmer ist groß. In der Ecke steht ein Aquarium. Das Sofa und die Sessel stehen an der Wand rechts. Am Fenster stehen ein Schreibtisch und ein Stuhl. An der Wand hängt ein Bild.	2
Das Zimmer ist groß. An der Wand rechts steht ein Schreibtisch und hängt ein Bücherregal. Auf dem Fußboden liegt ein Teppich. In der Ecke steht ein Fernseher.	3

C. Was passt zusammen? Fülle die Tabelle aus. Schreib in dein Heft.

Text	1	2	3
Bild			

4. Wo kannst du was machen? Erzähl.

essen, schlafen, Feste feiern, fernsehen, spielen, Musik hören, Hausaufgaben machen, am Computer spielen, kochen, baden, tanzen, singen

Wohnzimmer	Schlafzimmer	Küche	Kinderzimmer

— *Essen kann ich in der Küche.*
— *Im Wohnzimmer kann ich ...*

5*. Beschreibe das Wohn- oder Schlafzimmer in deinem Haus / in deiner Wohnung.

groß / klein, hell / dunkel, modern / altmodisch, gemütlich / ungemütlich, praktisch / unpraktisch, am Fenster, an der Wand, auf dem Fußboden, rechts, links, in der Mitte ...

1. A. Schau dir das Bild an. Was liegt / steht / hängt wo? Beschreibe das Zimmer.

B. Räume das Zimmer auf. Schreib in dein Heft auf.

Das Buch liegt im Bett. Ich stelle es in den Bücherschrank.
Der Schuh liegt/hängt ...

STUNDE 7. MEIN ZIMMER

der Blumentopf, die Kommode, die Schublade, das Poster, weich, vor, hinter, über, unter, an, neben, zwischen

1. A. Sing mit. Merke dir.

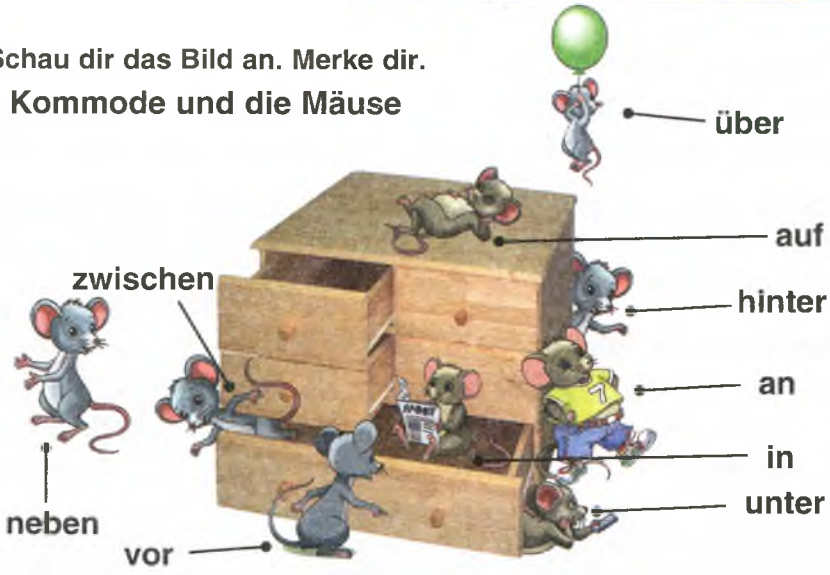
Wo ist Mutti?

Text und Musik: Uwe Kind

Vor und hinter, über, unter.
Vor und hinter, über, unter.
Vor und hinter, über, unter.
An und neben, zwischen, zwischen,
auf und in.
Wo ist Gino? — Er ist im Kino.
Wo ist Vater? — Im Theater.
Wo ist Oma? — In Tacoma.
Wo ist Mutti? — In der Disko „Tutti Frutti".

B. Schau dir das Bild an. Merke dir.

Die Kommode und die Mäuse



C. Wo ist die Maus? Sag.

Die Maus ist in der Kommode / in der Schublade.

2. A. Schau dir das Bild an. Merke dir.

B. Hör zu. Vergleiche mit dem Bild. Was ist anders? Sag.

Der Sessel steht nicht neben dem Sofa, sondern in der Ecke.
Die Kommode steht nicht am Schreibtisch, sondern …

C. Was ist wo? Erzähle.

Das Sofa steht in der Ecke.
Die Stehlampe steht zwischen ...

das Sofa, die Stehlampe, der Sessel, der Spiegel, die Kommode, das Fenster, das Regal, der Schrank, die Tür, der Schreibtisch, der Stuhl, das Bild, die Blumen, die Bücher

D. Beschreibe das Zimmer.

Das ist ein großes und helles Zimmer, denn hier gibt es zwei Fenster. Links in der Ecke steht ein großes Sofa. Zwischen dem Sofa und dem Sessel steht ...

3. Ratespiel.

— Ich räume mein Zimmer auf. Wohin lege ich mein Buch?
— Legst du dein Buch in den Schrank?
— Nein.
— Legst du dein Buch in den Tisch?
— Ja, ich lege mein Buch in den Tisch.

4. A. Lies den Brief von Taras.

Kyjiw, den 27. März 2016

Liebe Erika,
wie geht es dir? Mir geht's gut. Vielen Dank für deinen lieben Brief. Meine Wohnung ist auch neu. Mein Kinderzimmer finde ich besonders schön. Es ist groß, hell und gemütlich. Hier gibt es viele Möbel: einen Schrank, ein Bücherregal, einen Schreibtisch, einen Computertisch und zwei Sessel. An der Wand links hängen viele Poster und Fotos. Das Fenster ist groß. Auf dem Fensterbrett sind viele Blumen. Auf dem Fußboden liegt ein weicher Teppich. Ich räume mein Zimmer selbst auf, deshalb ist hier immer Ordnung. Wie ist dein Zimmer? Schreibe bitte bald.
Viele Grüße
von Taras

B. Beantworte die Fragen.

1. Wie ist die Wohnung von Taras?
2. Wie findet Taras sein Zimmer?

3. Wie ist es?
4. Was gibt es in seinem Zimmer?
5. Wer räumt das Zimmer auf?

5. Hat dein Freund sein eigenes Zimmer? Frag ihn danach.

— Hast du dein eigenes ... ?
— Ist dein Zimmer ... ?
— Hast du ein/e/n ... im Zimmer?
— Sind viele / wenige ... ?
— Liegt ... ?
— Hängen ... ?

das Kinderzimmer, groß/klein, hell/dunkel, gemütlich/ungemütlich, das Fenster, der Tisch, auf dem Fußboden, liegen, der Teppich, auf dem Fensterbrett, viele/wenige Blumen, stehen, an der Wand, viele/wenige Bilder / Poster / Fotos, hängen, viele/wenige Spielzeuge, sein, rechts, links, in der Mitte...

1. Wohin damit? Bilde Sätze. Schreib sie in dein Heft auf.

Der Blumentopf muss auf dem Fensterbrett stehen, deshalb stelle ich Blumentopf auf das Fensterbrett.
Das Kissen muss auf ... liegen, deshalb / darum lege ich ... auf ...
Der Teddybär muss ...

2*. A. Lies die Vokabeln. Schlage im Wörterbuch nach.

groß	hoch	gemütlich	tapeziert
klein	niedrig	sonnig	gemustert
breit	hell	modern	gestreift
schmal	dunkel	bequem	einfarbig

das Fenster	das Sofa	das Regal
die Möbel	die Sessel	das Buch
der Schrank	das Bett	das Bild
der Tisch	der Spiegel	der Blumentopf

B. Beschreibe dein Zimmer.

STUNDE 8. MEIN TRAUMZIMMER

das Meerschweinchen, der Kletterbaum, die Hängematte, Ruhe haben

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Viele Träume haben Leute.
Viele Menschen träumen heute.
Haben sie kein' Traum mehr,
So enttäuschen sie sich sehr.

Nichts mehr ist für sie so wichtig.
Sie benehmen sich nicht richtig.
Träumen sie von etwas wieder,
kommt wieder Gottes Gnade nieder.

2. Was ist für dich dein eigenes Zimmer? Denke nach und schreib in dein Heft auf.

3. A. Lest den Dialog vor.

— Warum bist du so traurig?
— Ich möchte in meinem Zimmer einen Papagei haben, aber meine Eltern sind dagegen.
— Warum denn?
— Er ist zu laut.

B. Macht weitere Dialoge.

die Fische / wenig Platz haben
die Katze / Ruhe haben wollen
der Hund / viel Futter brauchen
das Meerschweinchen / Hausaufgaben machen müssen

4. A. Hör zu. Wer will was in seinem Traumzimmer tun? Fülle die Tabelle aus. Schreib in dein Heft.

Name	schaukeln	Musik hören	fernsehen	Sport treiben	nicht aufräumen	tanzen
Uta	X					

B. Hör zu. Was möchten die Kinder in ihren Traumzimmern tun? Erzähl.

5. A. Lies die Artikel in der Zeitung.

Ich habe mein Zimmer mit meiner Schwester zusammen. Das ist blöd. Ich will Musik hören, aber sie nicht. Ich wünsche mir ein großes Zimmer. Ich möchte einen Kletterbaum und viele Blumen haben. Da liege ich in einer Hängematte, schaukle und höre Musik.

Uta Müller

Ich habe mein eigenes Zimmer, aber es ist zu klein. Meine Eltern denken nur an Ordnung. Jeden Tag muss ich aufräumen. In meinem Traumzimmer möchte ich Unordnung haben. Dorthin stelle ich viele Schränke, denn ich sammle Autos und brauche dafür viel Platz.

Karl Schulz

B. Was gehört wem? Schreib in dein Heft.

	Uta	Karl
kein eigenes Zimmer		
jeden Tag aufräumen		
Unordnung - gewünscht		
ein Kletterbaum und viele Blumen		
viele Schränke		
Autos sammeln		
schaukeln und Musik hören		

C*. Erzähle über Utas/Karls Traumzimmer.

1. Lies den Bildertext.

Ich möchte in meinem Traumzimmer einen und ein haben. In meinem Traumzimmer möchte ich auch einen und einen haben. Auf den Fußboden lege ich einen . In den stelle ich meine . Ich brauche kein . Ich möchte in der schlafen.

2*. Erzähl über dein Traumzimmer.

Für Wissbegierige

Macht eine Projektarbeit.

1. Finde Partner.
2. Wählt ein Thema.
   A. Mein Haus
   B. Meine Wohnung
   C. Mein Zimmer
   D. Mein Traumzimmer
3. Malt.
4. Schreibt.
5. Klebt.
6. Inszeniert.
7. Präsentiert.

VIEL SPAß!

TESTE DEIN DEUTSCH!

1. Was passt zusammen? Fülle die Tabelle aus. Schreib in dein Heft auf.

1) Bücher	A) sehen
2) das Zimmer	B) hängen
3) im Hochhaus	C) malen
4) fern	D) kochen
5) das Bild	E) wischen
6) die Hausaufgaben	*F) lesen*
7) das Essen	G) aufräumen
8) am Computer	H) fegen
9) Musik	I) spielen
10) an der Wand	J) wohnen
11) den Fußboden	K) machen
12) den Staub	L) hören

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
F											

2. Ordne zu.

1) Warum kaufst du diesen Tisch?	A) Besuche das Möbelhaus!
2) Wie findest du diese Stehlampe?	B) Ich sehe ihn auch nicht.
3) Ist dieses Bett nicht toll?	*C) Er ist billig.*
4) Ich will einen Schrank kaufen.	D) Sie ist modern.
5) Wo ist mein Stuhl?	E) Nein, er ist schon alt.
6) Ist der Teppich neu?	F) Nein, es ist nicht praktisch.

1	2	3	4	5	6
C					

3. Finde die Antonyme zu den angegebenen Wörtern. Fülle die Tabelle aus. Schreib in dein Heft auf.

1) groß	A) breit
2) hoch	B) dunkel
3) gut	C) altmodisch
4) schmal	D) unbequem
5) hell	*E) klein*
6) modern	F) niedrig
7) bequem	G) schlecht

1	2	3	4	5	6	7
E						

DAS KANN ICH SCHON

— die Möbel kaufen und beschreiben

— über mein eigenes Zimmer erzählen

das Bett, das Sofa, der Sessel, das Bücherregal, der Spiegel, die Schrankwand, der Kleiderschrank, der Schreibtisch, der Stuhl, der Tisch, die Kommode, kosten, billig, teuer, bequem, gemütlich, hell, dunkel, praktisch, super, schön, toll, nicht billig, nicht schlecht, zu teuer, zu groß/klein, das Fenster, auf dem Fußboden, liegen, der Teppich, auf dem Fensterbrett, viele/wenige Blumen, stehen, an der Wand, viele / wenige Bilder, hängen, viele/wenige Spielzeuge, sein, rechts, links, in der Mitte

Ich finde es / ihn / sie …

— die Wohnung / das Haus einrichten und beschreiben

das Hochhaus, das Einfamilienhaus, das Mehrfamilienhaus, das Fachwerkhaus, das Reihenhaus, das Alpenbauernhaus, die Wohnung, eine Zwei- , Drei- , Vierzimmerwohnung, der Flur, das Zimmer, das Wohnzimmer, das Arbeitszimmer, das Schlafzimmer, das Kinderzimmer, das Badezimmer, die Toilette, der Balkon

— über die Hilfe zu Hause sprechen

den Tisch decken, das Geschirr spülen / abwaschen, die Blumen gießen, den Staub wischen, in Ordnung bringen, den Fußboden fegen, die Sachen auf ihre Plätze legen, aufräumen, hängen, stellen

— über das Traumzimmer diskutieren

das Meerschweinchen, der Kletterbaum, die Hängematte, der Fernseher, der Hof, viele Haustiere, viele Nachbarn, schöne Natur, Feste feiern, Hausaufgaben machen, am Computer spielen, Musik hören, viele Zimmer / einen Garten haben, im Zentrum sein / liegen, ein Telefon / warmes Wasser / Gas / einen Lift haben, Ruhe haben, tanzen, singen, schlafen, fernsehen, spielen

— die Wohntraditionen in Deutschland kennen lernen und mit der Ukraine vergleichen

das Hochhaus, das Reihenhaus, das Alpenbauernhaus, das Einfamilienhaus, das Mehrfamilienhaus, das Fachwerkhaus, der Vorort, das Stadtzentrum

Grammatik:

— ***Wechselpräpositionen***

vor, hinter, über, unter, an, neben, zwischen, auf, in

Wo? → **Dativ**

in
- dem (im) Keller, Flur, Sessel
- dem (im) Zimmer, Bad
- der Garage, Garderobe

auf
- dem Balkon
- dem Dach
- der Terrasse, Eisbahn

an
- dem (am) Garten
- dem (am) Haus
- der Tür

Wohin? → **Akkusativ**

in
- den Schrank, Flur, Sessel
- das (ins) Regal, Bad
- die Ecke, Toilette

auf
- den Teppich, Tisch
- das Sofa
- die Kommode

an
- den Schrank, Tisch
- das (ans) Fenster
- die Wand, Tür

Ich stelle die Blume in die Vase.	→	Die Blume steht in der Vase.
Ich lege das Buch in den Tisch.	→	Das Buch liegt in dem Tisch.
Ich hänge das Bild an die Wand.	→	Das Bild hängt an der Wand.
Das Sofa kommt in das Zimmer.	→	Das Sofa ist im Zimmer.
Ich setze mich auf die Terrasse.	→	Ich sitze auf der Terrasse.

MODUL 7

Reisen

Hier lerne ich:
— eine Reise machen
— mich über die Verkehrsmittel informieren
— mich in einer fremden Stadt orientieren
— nach dem Weg fragen und den Weg beschreiben
— die Aktivitäten in den Ferien besprechen
— meine Meinung über die Pläne für die Sommerferien äußern und darüber diskutieren

Grammatik:
— Nullartikel
— Akkusativpräpositionen
— Modalverben (Zusammenfassung)

1. Schau dir die Bilder an. Wie heißen die Verkehrsmittel? Merke dir.

Das Bild Nr.1 ist ein …

Norden

Westen

Osten

Süden

das Flugzeug, -e

das Auto, -s

der Bus, -se

das Schiff, -e

der Zug, die Züge

2. Wohin kann man reisen? Womit kann man reisen? Sage.

Man kann mit dem Zug nach Süden reisen.

Für Wissbegierige

Deutsch	Englisch	Deutsch	Englisch
Norden *m*	the north	Osten *m*	the east
Süden *m*	the south	Bus *m*	bus
Westen *m*	the west	Schiff *n*	ship

STUNDE 1. WIR REISEN GERN

der Bus, der Zug, das Schiff, das Flugzeug, das Erlebnis, der Urlaub, unvergesslich

1. A. Lies vor.

Man reist nach Osten,
man reist nach Westen,
aber zu Hause
ist es am besten.

B. Bist du damit einverstanden? Äußere deine Meinung.

2. Kettenspiel „Was brauchst du für die Reise?“.

— Ich brauche einen Rucksack, denn ich habe viele Sachen. Und du?
— Ich fahre in die Berge, deshalb brauche ich moderne Sportschuhe. Und du?
— Ich ...

3. A. Lest den Dialog vor.

— Wohin möchtest du diesmal reisen?
— Ich möchte gern nach Deutschland reisen.
— Und womit reist du am liebsten nach Deutschland?

— Am liebsten möchte ich mit dem Flugzeug nach Deutschland reisen, denn das ist am schnellsten.
— Was nimmst du mit?
— Ich möchte viel fotografieren, deshalb nehme ich meine Fotokamera mit.
— Gute Reise!
— Danke.

B. Macht weitere Dialoge.

4. A. Schau dir die Bilder an. Lies die Werbungsprospekte.

Das Ferienlager wartet auf dich!

„Zhurawuschka" ist ein Sommerlager für dich und deine Freunde. Hier kannst du wandern, Tennis, Fußball, Volleyball spielen, im Schwimmbad schwimmen. Am Abendfeuer kannst du Gitarre spielen und Lieder singen. Hier findest du neue Freunde.
Wir warten. Komm und genieße deine Ferien!

Hiddensee ist ein Erlebnis

Hiddensee ist eine Ostseeinsel. Hier gibt es keine Industrie. Autos dürfen auf der Insel nicht fahren, denn Hiddensee ist ein Naturschutzgebiet. Die Strände sind sauber, die Wiesen sind noch nicht zerstört.
Miete ein Zimmer im Hotel am Strand! Hier findest du Ruhe und Erholung.

Die Ferien am Schwarzen Meer

Reise ans Schwarze Meer!
Hier kannst du alte Burgen und Schlösser besuchen, im Meer baden und schwimmen. Und eine Dampferfahrt macht dir Spaß.
Genieße die Zeit am Meer!

Urlaub im Gebirge

Die Karpaten machen auf dich einen tiefen Eindruck. Frische Luft, malerische Landschaften und grüne Wiesen machen den Urlaub unvergesslich. Hier kannst du klettern oder auf den Berg steigen. Viel Spaß!

B. Wohin möchtest du reisen? Warum? Sag.

Ich möchte auf / in ... reisen, denn ...

5*. Mache ein Werbungsprospekt für deinen Heimatort. Rate deinen deutschen Freunden deinen Heimatort zu besuchen.

1. A. Lies den Text vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Der Letzte

Im Hamburger Hafen steht das Schiff "Hamburg – Helgoland". Die Passagiere gehen auf Deck spazieren. Sie beobachten die Vorbereitungen zur Abfahrt. Da bemerken einige von ihnen in der Ferne einen Radfahrer. Er fährt mit großer Anstrengung auf das Schiff zu. Er will es erreichen.

Die Chancen sind gering, denn die Matrosen fassen schon die Laufstege. Sie sollen sie an Bord ziehen. Viele Passagiere schließen Wetten ab und sind gespannt: Wird er das noch schaffen? Wird er das Schiff rechtzeitig erreichen? Die Passagiere rufen: „Schneller! Noch schneller! Bravo! Er schafft das niemals! Er kommt doch rechtzeitig!"

Genau in den letzten Sekunden rast der Radfahrer heran, springt vom Rad, läuft den Steg hinauf, geht an Bord und ruft: „Abfahren!"

Es war der Kapitän vom Schiff.

B. Verstehst du nicht alles? Schlage im Wörterbuch nach.

C. Beantworte die Fragen.

1. Wohin reisen die Touristen?
2. Womit reisen die Touristen?
3. Was bemerken die Passagiere in der Ferne?
4. Warum sind die Passagiere gespannt?
5. Erreicht der Radfahrer das Schiff rechtzeitig?

Für Wissbegierige

1. A. Lies den Text vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Tourismus

Der moderne Tourismus hat im 19. Jahrhundert begonnen. Am 1. Juli 1841 hat Thomas Cook in einem Sonderzug eine kleine Reise gemacht. 1845 hat Cook sein erstes Reisebüro organisiert. Heute hat der Tourismus eine ökonomische und kulturelle Bedeutung.

Suchen die Urlauber wirklich Ruhe und Erholung? Ja, viele. Sie lassen ihre Autos stehen und gehen spazieren und wandern. Oder sie machen eine Busfahrt an andere Seen, auf andere Berge, in andere Städte – sogar in andere Länder.

Ungefähr eine halbe Milliarde Menschen macht jährlich Ferienreise ins Ausland.

B. Stell Fragen zum Text.

STUNDE 2. WIE KOMME ICH ZUM THEATER?

die Kreuzung, nach links, nach rechts, geradeaus, einbiegen, für, um, durch, gegen, ohne, wider, bis, entlang

1. Hör zu und sing mit.

Das Akkusativ-Lied

Text und Musik: Manfred Wahl

Für, um, durch, gegen, ohne;
Für, um, durch, gegen, ohne.
Das geht bei mir nicht schief! Oh no!
Ich nehme den Akkusativ!

2. A. Lies und merke dir.

Bis, durch, gegen, ohne, um, für
öffnen dem Akkusativ die Tür.

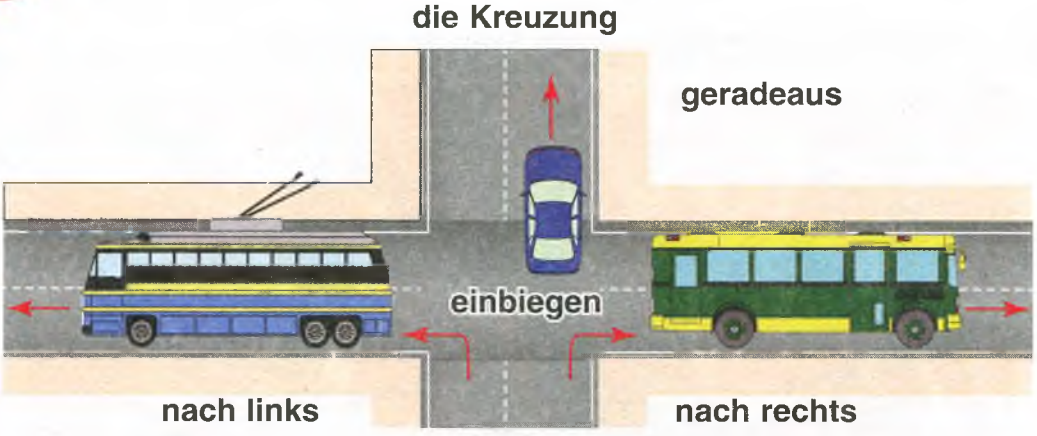
Durch, entlang, für, bis, um —
Akkusativ, sei nicht dumm!

B. Ergänze die Sätze.

1. Diese Blumen sind *für die* Mutter.
2. Die Kinder sitzen … … Tisch.
3. Wir gehen … … Wald.
4. Die Schüler laufen … Straße … .

5. Wir gehen … Schwester spazieren.
6. Dieses Buch ist … … Freund.
7. … … Haus ist ein Garten.
8. Wir bleiben in Uman' … Montag.
9. Der Junge fährt Rad … … Park.
10. Der Hund läuft … … Frau.

3. A. Schau dir das Schema an und merke dir.



B. Lies vor und merke dir.

Das Auto fährt geradeaus.
Der Bus biegt nach rechts ein.
Der O-Bus biegt nach links ein.

4. A. Hör zu und sing mit.

Das Nachhause-Lied

Text und Musik: Manfred Wahl

Nach links, nach rechts, geradeaus —
So geh'n wir beide jetzt nach Haus'.
Ich weiß, du weißt, und jeder weiß,
wie diese lange Straße heißt.

Ich geh', du gehst, wir beide geh'n
Und bleiben nirgends lange steh'n.
Was ist denn das? Ich weiß nicht, wie
wir weiter geh'n nach Haus. O weh!

Nach links? Nach rechts? Wohin geh'n wir?
In welcher Straße sind wir hier?
Ganz klar: nimm doch die zweite links,
und rechts vorbei am Kaufhaus „Frings".

Dann kommt noch eine Bäckerei.
Da laufen wir ganz schnell vorbei.
Und jetzt geh'n wir geradeaus.
Und endlich sind wir dann zu Haus.

B. Zeichne deinen Weg zur Schule.

C. Beschreib deinen Weg nach Hause.

5. A. Schau dir den Stadtplan von Kyjiw an. Merke dir.

B. Lies das Rätsel. Rate mal.

Andrij wohnt in der Iwana-Piddubnoho-Straße. Um 8 Uhr geht er aus dem Haus. Er geht die Iwana-Piddubnoho-Straße entlang, dann durch den Park bis zur Donetska-Straße. An der ersten Kreuzung biegt er nach links ein und geht geradeaus. Wohin geht Andrij?

C. Bilde nach dem Stadtplan dein Rätsel.

6. A. Lest den Dialog vor.

○ Entschuldigen Sie bitte, welche Straße ist das?
□ Das ist die Poljowa-Straße.
○ Und wie komme ich zum Fluss Lybid?
□ Gehen Sie geradeaus, die Poljowa-Straße entlang bis zur Wadyma-Hetmana-Straße. Dann biegen Sie nach rechts ein und gehen Sie geradeaus. Dort sehen Sie den Fluss.
○ Danke sehr.

B. Macht weitere Dialoge. Benutzt den Stadtplan von Kyjiw.

□
die Kertschenska-Straße
die Uschynskoho-Straße
die Petrowskoho-Straße
die Donetska-Straße

○
zur Apotheke in der Donetska-Straße
zur Schule in der Petrowskoho-Straße
zur Post in der Piterska-Straße
zum Kindergarten in der Martyrosjana-Straße

1. A. Lies die Texte. Schlag unbekannte Vokabeln im Wörterbuch nach.

1. Der Tourist fragt den Einheimischen: „Wie komme ich zum Bahnhof?“ — „Haben Sie ein Auto?“ — „Nein, deshalb will ich zum Bahnhof!“ — „Dann müssen Sie zu Fuß gehen!“

2. „Wissen Sie, wie man zum Theater kommen kann?“ — „Leider nein.“ — „Dann passen Sie gut auf: Sie gehen jetzt diese Straße entlang bis zur nächsten Ampel, biegen Sie dann rechts ein, gehen bis zur Bäckerei links an der Ecke, dann links bis zum Supermarkt, den lassen Sie im Rücken und gehen dann...“ — „Oh danke, weiter brauche ich nicht.“

3. „Du, Martin, ich fahre mit der Linie 2 nach Konnewitz. Da steht Beethoven neben mir.“ — „Das glaube ich dir nicht, Daniel.“ — „Das kannst du mir aber glauben!“ — „Ich glaube dir nicht, die Linie 2 fährt nähmlich nicht nach Konnewitz.“

B. Sind die Aussagen richtig oder falsch?

1. Der Tourist muss zum Bahnhof zu Fuß gehen, denn er hat kein Auto.
2. Der Tourist möchte wissen, wie man zum Theater kommen kann.
3. Daniel ist mit der Linie 2 nach Konnewitz gefahren.

C. Finde Titel zu diesen Witzen.

STUNDE 3. VERKEHRSMITTEL

die Fahrt, der Omnibus, der O-Bus, die Straßenbahn, das Taxi, die U-Bahn

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Wenn wir fahren

Wenn wir fahren, rollen Räder,
rollen Räder immerfort.
Auto, Fahrrad, Eisenbahn
tragen uns von Ort zu Ort.

Auf den Straßen, auf den Schienen
rollen Räder durch die Stadt.
Wer war wohl der kluge Mann,
der das Rad erfunden hat?

Werner Halle

2. A. Schau dir die Bilder an. Merke dir.

der Omnibus, -se

die Straßenbahn, -en

der O-Bus, -se

der Taxibus, -se

die U-Bahn

das Taxi

Für Wissbegierige

Deutsch	Englisch
Bus *m*	bus
Untergrundbahn *f*	underground
Taxi *n*	taxi

B. Merke dir.

Ich fahre *mit dem* Fahrrad zur Schule.
Die Familie fährt *mit dem* Auto aufs Land.
Die Eltern fahren *mit der* U-Bahn zur Arbeit.

C. Kettenspiel. Womit möchtest du fahren? Warum? Sage.

— Ich fahre gern mit dem Auto, denn es ist toll. / Die Fahrt mit dem Auto gefällt mir gut, denn …
— Ich fahre lieber mit … / Die Fahrt mit dem Auto gefällt mir besser, denn …

schnell, bequem, interessant, toll, billig, wenig Zeit nehmen, nicht so lange dauern, …

3. Ratespiel.

— Fährst du mit dem Bus?
— Nein, ich fahre nicht mit dem Bus.
— Fährst du mit …

4. A. Lies den Text.

Die erste U-Bahn in der Welt

London war im 19. Jahrhundert eine riesige Stadt. Etwa 200000 Menschen waren zu jener Zeit unterwegs zur Arbeit. Da hatten die Londoner eine Idee: eine Bahn unter der Erde. 1860 hat man mit den Bauarbeiten begonnen und 1863 war die erste U-Bahn schon fertig.

Die neue Linie hatte 5 Stationen. Am ersten Tag sind 38000 Menschen in die U-Bahn gestiegen und pro Jahr waren es schon rund 10 Mio. Menschen.

Dann folgen die ersten U-Bahnstationen in Budapest (1896), Wien (1898), Paris (1900), Berlin (1902), Hamburg (1912). In der Ukraine baut man die erste U-Bahn erst 1960 in Kyjiw.

B. Beantworte die Fragen.

1. Wie war London im 19. Jahrhundert?
2. Welche Idee hatten die Londoner?
3. Warum sind die Londoner auf diese Idee gekommen?
4. Wann hat man mit den Bauarbeiten begonnen?
5. In welchem Jahr hat man die erste U-Bahn gebaut?
6. Wie viele Stationen hatte die erste Linie?
7. Wo und wann sind die nächsten U-Bahnlinien erschienen?

C. Finde im Text Synonyme. Schreib in dein Heft.

sehr groß — …
nicht zu Hause — …
die Metro — …
circa, etwa, gegen — …

Womit fährt deine Familie gern? Schreib in dein Heft.

Tipp:

zur Schule
zur Arbeit
zum Stadtzentrum
zum Einkaufen
zum Stadion…
— *Mein Vater fährt …*

STUNDE 4. IN EINER FREMDEN STADT

einsteigen, tanken, parken, halten, stehen bleiben, vorsichtig

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Wollt ihr eine Großstadt sehen,
und durch ihre Straßen gehen?
Unsere liebe große Stadt
viele breite Straßen hat.

Seht, wie stark ist der Verkehr!
Autos fahren hin und her.
Bei rotem Licht bleib stehen!
Bei grünem darfst du gehen.

2. Was ist für dich eine Stadt? Denke nach und mach weiter.

S — Stadion, Schule, …

T — Theater, …

A — Apotheke, …

D — Dach, …

T — Taxi, …

3. A. Schau dir die Bilder an. Was kann man hier machen? Bilde Sätze.

1 2 3 4 5 6

Nr. 1 — Hier kann man etwas essen.
Nr. 2 — Hier kann man ...

etwas essen, telefonieren, parken, tanken, ein Taxi nehmen, in den Bus einsteigen

B. Lest den Dialog vor.

— Wie kann ich mich in einer fremden Stadt orientieren?
— Schau mal! Das ist einfach. Hier kannst du etwas essen.
— Ach so, wie bei uns.

C. Macht weitere Dialoge.

4. A. Schau dir die Bilder an. Was darf man hier nicht machen? Bilde Sätze.

Nr. 1 — Hier darf man nicht Fußball spielen.
Nr. 2 — Hier darf man nicht ...

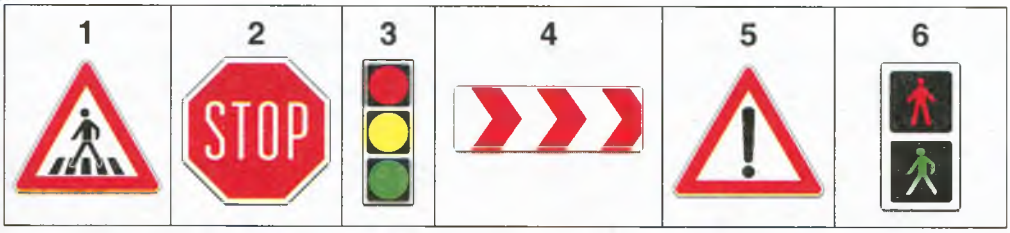
Fußball spielen, angeln, gehen, Rad fahren, links einbiegen, schwimmen

B. Lest den Dialog vor.

— Könnt ihr nicht lesen?
— Wie bitte?
— Hier darf man nicht Fußball spielen.
— Oh, entschuldigen Sie. Wir gehen sofort weg.

C. Macht weitere Dialoge.

5. A. Schau dir die Bilder an. Was muss man hier tun? Bilde Sätze.



Nr. 1 — Hier muss man vorsichtig fahren.
Nr. 2 — Hier muss man ...

vorsichtig fahren, bei Rot halten, stoppen, rechts einbiegen, stehen bleiben, vorsichtig sein

B. Lest den Dialog vor.

— Kannst du nicht lesen?
— Wie bitte?
— Hier muss man vorsichtig sein!
— Oh, es tut mir leid. Ich werde vorsichtig sein.

C. Macht weitere Dialoge.

Was bedeuten diese Schilder? Bilde Sätze. Schreib in dein Heft auf.

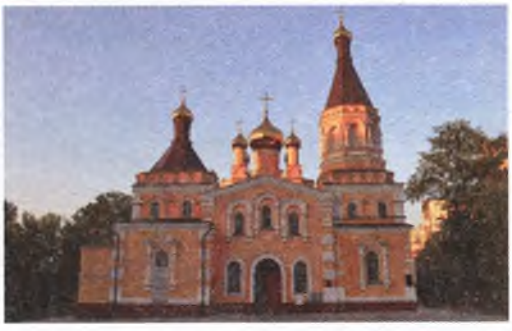
Nr. 1 — Hier kann man parken.
Nr. 2 — Hier muss man vorsichtig fahren.
Nr. 3 — Hier darf man nicht ...

STUNDE 5. KYJIW — DIE HAUPTSTADT DER UKRAINE

vor allem, das Denkmal, die Kirche, die Kathedrale, das Gebäude, die Sehenswürdigkeit, durch (Akk.) bummeln, sehenswert

1. Was ist für dich Kyjiw? Denke nach und schreib in dein Heft auf.

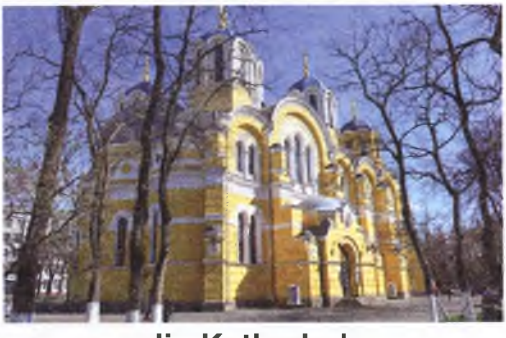
2. A. Schau dir die Bilder an und merke dir.



die Kirche

das Gebäude

das Denkmal



die Kathedrale

B. Was ist sehenswert? Warum? Sag.

Die Kirche ist sehenswert, denn sie ist alt und schön.

3. A. Lest den Dialog.

— Ich bummle gern durch die Stadt. Und du?
— Ich auch. Ich besichtige gerne Gebäude, alt und neu.
— Und ich besuche gern Kirchen und Kathedralen.

B. Macht weitere Dialoge.

4. A. Schau dir die Bilder an. Merke dir.

B. Lies den Brief von Taras.

Kyjiw, den 3.Mai 2016

Liebe Erika,

wie geht´s? Wo verbringst du deine Sommerferien? Du kannst unsere Hauptstadt Kyjiw besuchen. Die Stadt ist alt, groß und schön.

In Kyjiw gibt es viele breite Straßen und schöne Plätze. Die Hauptstraße heißt die Chreschtschatyk-Straße. Der Hauptplatz heißt Maidan Nesalezhnosti.

In Kyjiw kann man vieles besuchen: zahlreiche Museen und Galerien, moderne Kinos und attraktive Konzerthallen, schöne Theater und alte Kirchen. Die Touristen besuchen in Kyjiw vor allem die Sophien-Kathedrale, das Höhlen-Kloster, die Andreas-Kirche, die Mychail- und Wolodymyr-Kathedrale.

Man kann auch durch die Stadt bummeln und viele schöne Denkmäler besichtigen: das Fürst-Wolodymyr-Denkmal, das Taras-Schewtschenko-Denkmal, das Lessja-Ukrainka-Denkmal.

Ich schicke dir einige Fotos von Kyjiw. Schau sie dir an! Toll, nicht wahr?

Viele herzliche Grüße

Taras

C. Finde Unterschriften zu den Bildern. Was fehlt?

Bild 1 ist ...

Hier fehlt ...

1. Lies noch einmal den Brief von Taras. Beantworte die Fragen.

1. Wie heißt die Hauptstadt der Ukraine?
2. Wie ist Kyjiw?
3. Welche Straßen und Plätze von Kyjiw kannst du nennen?
4. Wie heißen die Hauptstraße und der Hauptplatz von Kyjiw?
5. Was kann man in Kyjiw besuchen?
6. Was kann man in Kyjiw besichtigen?

2*. Erzähl über Kyjiw.

STUNDE 6. DA STEHT DIE HAUPTSTADT BERLIN

der Alexanderplatz, das Brandenburger Tor, das Deutsche Historische Museum, die Deutsche Oper, der Fernsehturm, der Kurfürstendamm, das Symbol, „Unter den Linden", das Wahrzeichen

1. A. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Da steht die große Stadt Berlin,
es zieht mich immer wieder hin,
in ihre Wirbelstraßen.

Mal stehst du vor dem Brandenburger Tor,
so wunderschön wie nie zuvor,
mal bummelst durch die Gassen.

Gedächtniskirche, Fernsehturm,
Was gibt es noch hier ringsherum,
In ihren Wirbelstraßen?

Kurfürstendamm und Bundestag,
der Alex, den hier jeder mag,
man solle nichts verpassen.

Da steht die schöne Stadt Berlin,
es zieht mich immer wieder hin,
in ihre Wirbelstraßen.

B. Wie heißen die Sehenswürdigkeiten von Berlin? Schreib diese in dein Heft.

2. A. Lest den Dialog vor.

○ Entschuldigen Sie bitte! Wie komme ich zur Metrostation „Zoologischer Garten"?

□ Wir sind in der Fasanenstraße. Gehen Sie geradeaus bis zur Hardenbergstraße, dann biegen Sie nach links ein. Gehen Sie die Hardenbergstraße entlang. Dort sehen Sie die Metrostation „Zoologischer Garten". Es ist nicht weit von hier.

○ Danke sehr.

B. Macht weitere Dialoge. Benutzt den Stadtplan von Berlin (Übung 3).

○

das Schiller-Theater
der Tiergarten
die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche
der Ernst-Reuter-Platz
die Siegessäule

□

die Technische Universität
die Metro „Hansaplatz"
das Theater des Westens
die Charlottenburg
die Tiergartenstraße

3. A. Schau dir den Stadtplan von Berlin an. Merke dir.

B. Lies den Text.

Thomas besucht Berlin gern mit den Freunden. Sie wohnen im Hotel „Hamburg“ in der Landgrafenstraße. Jeden Tag besichtigen sie die Sehenswürdigkeiten von Berlin. Heute gehen sie spazieren. Am Hotel biegen sie nach rechts ein. An der Kreuzung biegen sie wieder nach rechts ein, dann die erste Straße links. Sie gehen geradeaus, die Klingelhöferstraße entlang, dann durch die Hofjägerallee. Bald sind die Freunde an Ort und Stelle.

C. Rate mal.

1. Wo sind die Freunde?
2. Was möchte Thomas besichtigen?
3. Was möchten sie besuchen?

D*. Bilde dein Rätsel. Benutze den Stadtplan von Berlin.

4. A. Hör zu. Wie heißen die Kinder?

B. Hör noch einmal zu. Fülle die Tabelle aus. Schreib in dein Heft.

Wer geht wohin?

Wer?			
Wo ist er?			
Wohin geht er?			

das Hamburg-Hotel, das Käthe-Kollwitz-Museum, die Siegessäule, der Zoologische Garten, Europa Center, der Kurfürstendamm

5. A. Schau dir die Bilder an. Merke dir.

Der Bär ist das Wahrzeichen von Berlin.

Das Branderburger Tor ist das Symbol der deutschen Einheit.

Der Kurfürstendamm ist eine der beliebtesten Straßen der Berliner.

Die Straße Unter den Linden ist eine der berühmtesten Straßen der Welt.

Der Alexanderplatz ist der Hauptplatz von Berlin.

Vom Fernsehturm aus kann man die Stadt sehr gut sehen.

Das Deutsche Historische Museum ist populär.

Die Deutsche Oper ist weltbekannt.

B. Ergänze den Brief von Erika. Lies vor.

Berlin, den 7. Mai 2016

Lieber Taras,
die Fotos von Kyjiw sind klasse! Deine Heimatstadt ist wirklich schön.
Meine Heimatstadt ist auch eine moderne und attraktive Stadt. Die Straßen von Berlin sind lang und breit. Die Hauptstraße heißt Unter ... . Sie ist mehr als 300 Jahre alt. Der Hauptplatz ist ... . Ich schicke dir Fotos. Das kannst du dir selbst anschauen.
Das Wahrzeichen von Berlin ist der ... . Das Brandenburger Tor ist das ... . Vom ... aus kann man die Stadt sehr gut sehen.
In Berlin gibt es viele Museen, Galerien, Konzerthallen und Theater.
Man nennt Berlin die Stadt der Parks, Wälder und Seen.
Berlin ist eine Reise wert. Du musst das unbedingt mal erleben. Kannst du diesen Sommer nach Berlin kommen?
Schreib mir bitte zurück.
Viele herzliche Grüße
Erika

C. Was möchtest du in Berlin besuchen und besichtigen? Sag.

1. A. Ordne den Dialog ein. Schreib in dein Heft.

— Was hast du in Berlin gesehen?	— Besonders hat mir die Straße „Unter den Linden“ gefallen.
— Hast du viel fotografiert?	— Ich habe viele Sehenswürdigkeiten gesehen.
— Was hast du toll gefunden?	— Ja, ich habe viele schöne Fotos gemacht.

B. Welche Sehenswürdigkeit Berlins hat dir besonders gut gefallen? Warum? Sag.

C. Welche Sehenswürdigkeiten kannst du deinem Freund empfehlen? Warum? Sag.

— Ich empfehle meinem Freund ... , denn ...

STUNDE 7. MEINE SOMMERFERIEN

1. Lies das Gedicht vor. Beachte die Aussprache und die Intonation.

Hurra! Hurra!
Nun sind die Ferien da!
Ade, du Schulhausbank!
Nun geht es frei und frank
die schöne Welt entlang
zum fernen Meeresstrande,
zu des Gebirges Rande,
zum Onkel auf dem Lande!
Hurra! Hurra!
Nun sind die Ferien da!

2. A. Lest den Dialog vor.

— Warum freust du dich?
— Die Ferien beginnen bald, deshalb freue ich mich.
— Na und?
— Ich besuche in den Ferien andere Städte. Das macht Spaß!
— Wohin fährst du diesmal?
— Diesmal fahre ich nach Bonn. Und wie verbringst du deine Ferien?
— Ich fahre ins Ferienlager.
— Was kann man im Ferienlager erleben?
— Dort kann man neue Freunde kennen lernen und am Feuer Lieder singen.
— Toll!

B. Macht weitere Dialoge.

nach München	zu Hause bleiben — Bücher lesen, Rad fahren
nach Wien	ans Meer fahren — in der Sonne liegen, baden
nach Rom	aufs Land fahren — den Großeltern helfen, fischen
nach Budapest	in die Berge fahren — die Route bestimmen, auf den Berg steigen

3. A. Lies die Interviews.

— Ich bin Lisa. Meine Freundin Anna verbringt jeden Sommer im Ferienlager. Sie sagt, dort kann man neue Freunde kennen lernen, am Abend am Lagerfeuer Lieder singen, Theater und Museen besuchen. Das möchte ich auch einmal erleben, deshalb fahre ich diesen Sommer ins Ferienlager.

— Meine Familie besucht jeden Sommer eine neue Stadt. Die Eltern sagen: "Martin, wohin fahren wir diesmal?" Und ich wähle eine Stadt. Dort können wir Museen besuchen, Sehenswürdigkeiten besichtigen und fotografieren, durch die Stadt bummeln. Das macht Spaß!

— Ich heiße Thomas. Jede Sommerferien reise ich gern mit meinen Freunden. Meine Ferien verbringe ich immer aktiv. Wir fahren gern Rad, wohnen in Zelten, klettern, steigen auf den Berg. Das ist spannend.

B. Beantworte die Fragen.

1. Wer verbringt jeden Sommer im Ferienlager?
2. Warum fährt Lisa diesen Sommer ins Ferienlager?
3. Wessen Familie besucht jeden Sommer eine neue Stadt?
4. Wer verbringt die Sommerferien aktiv?

C. Wo und wie verbringen die Kinder ihre Ferien? Erzähl.

D. Wo und wie verbringst du diesen Sommer? Erzähl.

4. Was kann man in den Sommerferien sehen und erfahren? Erzähle.

Was besuchst du? — eine Großstadt — eine Kleinstadt — die Hauptstadt — ein fremdes Land — ...	**Wen besuchst du?** — die Großeltern — die Freunde — ...
Was besichtigst du? — malerische Landschaften — weltbekannte Sehenswürdigkeiten — ...	**Was siehst du dir an?** — Denkmäler — Ausstellungen — Burgen und Schlösser — ...
Was erfährst du? — viel Neues und Interessantes ... — über die Schulen — über die Tier- und Pflanzenwelt — über die Persönlichkeiten — ...	**Was lernst du kennen?** — Sitten und Bräuche — die Stadtgeschichte — neue Leute — das Leben der Jugend — ...

1. Schreib den Text richtig in dein Heft.

BALD/BEGINNEN/MEINESOMMERFERIENWOHINREISTMEINEF
AMILIEDIESMALWIRWOLLENAUFDIEKRIMFAHRENDIEKRIMLIEG
TIMSÜDENESISTHIERWARMUNDSONNIGICHMÖCHTEGERNIMM
EERBADENINDERSONNELIEGENMUSCHELNSUCHENSANDBUR
GENBAUENDASFINDEICHTOLL

Bald beginnen ... .

2. Wie möchtest du deine Sommerferien verbringen? Welche Pläne hast du? Erzähl.

STUNDE 8. PROJEKTARBEIT

Macht eine Projektarbeit.

1. Finde Partner.
2. Wählt ein Thema.
   A. Kyjiw ist die Hauptstadt der Ukraine
   B. Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland
   C. Meine Sommerferien
   D. Ich reise gern
   E. Meine letzte Reise
   F*. Meine Traumreise
3. Malt.
4. Schreibt.
5. Klebt.
6. Inszeniert.
7. Präsentiert.

VIEL SPAß!

TESTE DEIN DEUTSCH!

1. Ergänze die Sätze. Schreib in dein Heft auf.

Kyjiw ist eine _____, _____ und _____ Stadt.
In Kyjiw gibt es viele _____ Straßen und _____
Plätze. Die Hauptstraße heißt _____.
Der Hauptplatz heißt _____.

In Kyjiw kann man vieles besuchen: _____ Museen und Galerien, _____ Kinos und _____ Konzerthallen, _____ Theater und _____ Kirchen.
Man kann auch durch die Stadt bummeln und viele _____ Denkmäler besichtigen.

2. Beschreibe den Weg. Benutze den Stadtplan von Berlin. Schreib in dein Heft auf.

Franz wohnt in Berlin in der Goethestraße. Er studiert an der Technischen Universität. Nach dem Unterricht geht er mit seinen Freunden zu Fuß nach Hause. An der Uni biegen sie nach __*links*__ ein, gehen _____ bis zum Ernst-Reuter-Platz. Sie _____ nach _____ _____ und dann die _____ Straße _____. Sie gehen die Hardenbergstraße _____, dann die _____ Straße _____. Sie gehen die Straße _____ bis zur Goethestraße. Und sie sind zu Hause.

3. Ordne zu. Schreib in dein Heft.

1) nach rechts	A) nehmen
2) mit der Straßenbahn	B) einsteigen
3) wenig Zeit	C) sein
4) nicht so lange	D) besichtigen
5) in den Bus	*E) einbiegen*
6) vorsichtig	F) dauern
7) die Sehenswürdigkeiten	G) fahren

1	2	3	4	5	6	7
E						

DAS KANN ICH SCHON

— eine Reise machen

der Norden, der Süden, der Westen, der Osten, nach Süden reisen, das Erlebnis, der Urlaub, einen Eindruck machen, unvergesslich

die Hauptstadt, die Sehenswürdigkeit, das Symbol, das Wahrzeichen, breite Straßen, schöne Plätze, die Hauptstraße, der Hauptplatz, die Chreschtschatyk-Straße, der Maidan Nesalezhnosti, zahlreiche Museen und Galerien / moderne Kinos und attraktive Konzerthallen / schöne Theater und alte Kirchen besuchen, die Sophien-Kathedrale, das Höhlen-Kloster (die Kyjiw-Petscherska-Lawra), die Andreas-Kirche, die Mychail- und Wolodymyr-Kathedrale, durch die Stadt bummeln, schöne Denkmäler besichtigen, das Fürst-Wolodymyr-Denkmal, das Taras-Schewtschenko-Denkmal, das Lessja-Ukrainka-Denkmal, das Wahrzeichen von Berlin, das Branderburger Tor, das Symbol der deutschen Einheit, der Kurfürstendamm, die Straße Unter den Linden, der Alexanderplatz, der Fernsehturm, das Deutsche Historische Museum, die Deutsche Oper, die berühmteste Straße / die beliebteste Straße / eine der grünsten Städte in der Welt / weltbekannt sein

— mich über die Verkehrsmittel informieren

der Bus, die Fahrt, der Omnibus, der O-Bus, die Straßenbahn, das Taxi, die U-Bahn, der Zug, das Schiff, das Flugzeug

— mich in einer fremden Stadt orientieren

etwas essen, telefonieren, parken, ein Taxi nehmen, in den Bus einsteigen, tanken, Fußball spielen, angeln, Rad fahren, links abbiegen, vorsichtig fahren, bei Rot halten, stoppen, rechts abbiegen, stehen bleiben, vorsichtig sein

— nach dem Weg fragen und den Weg beschreiben

Entschuldigen Sie bitte, welche Straße ist das? Das ist die Poljowa-Straße. Wie komme ich zum Fluss? Gehen Sie geradeaus! Danke.

geradeaus, nach links / nach rechts einbiegen, die Straße entlang / durch den Park / bis zur Straße gehen, an der ersten Kreuzung, an Ort und Stelle sein

— die Aktivitäten in den Ferien besprechen

alte Burgen und Schlösser besuchen, Wanderungen in die Berge machen, im Meer baden, schwimmen, eine Dampferfahrt machen, die Zeit genießen, die Alpen, auf jemanden (Akk.) einen tiefen Eindruck machen, klettern, auf die Zugspitze steigen

— meine Meinung über die Pläne für die Sommerferien äußern und darüber diskutieren

zu Hause bleiben, ans Meer / aufs Land / in die Berge / ins Ferienlager fahren, Bücher lesen, Rad fahren, in der Sonne liegen, den Großeltern helfen, fischen, baden, die Route bestimmen, auf den Berg steigen, nach Großbritannien / in die Türkei fahren, jeden Sommer im Ferienlager verbringen, in den Zelten wohnen, neue Freunde kennen lernen, am Abend am Lagerfeuer Lieder singen, Theater und Museen besuchen, viel Neues und Interessantes erleben, in der Disko tanzen

Grammatik:

— Nullartikel

Kyjiw ist die Hauptstadt der Ukraine.
Berlin ist die Hauptstadt von *Deutschland.*
Die Fotos von *Kyjiw* sind klasse.
Die Straßen von *Berlin* sind schön.

— Akkusativpräpositionen

für, um, durch, gegen, ohne, wider, bis, entlang

Die Kinder laufen *durch* den Park.
Die Familie sitzt *um* den Tisch.
Ich übersetze *ohne* Wörterbuch.
Wir gehen die Straße *entlang.*

— Modalverben (Zusammenfassung)

	wollen	**müssen**	**sollen**	**dürfen**	**können**
ich	will	muss	soll	darf	kann
du	willst	musst	sollst	darfst	kannst
er, sie, es	will	muss	soll	darf	kann
wir	wollen	müssen	sollen	dürfen	können
ihr	wollt	müsst	sollt	dürft	könnt
sie	wollen	müssen	sollen	dürfen	können

Wir *wollen* nach Deutschland reisen.
Ich *muss* im Bett bleiben, denn ich bin krank.
Was *soll* ich machen? — Du *sollst* diese Vokabeln lernen.
Hier *darf* man nicht baden.
Dieses kleine Mädchen *kann* schon gut lesen.

GRAMMATIK

ІМЕННИК

Уживання іменників без артикля

Артикль перед іменниками відсутній у таких випадках.

1. Якщо перед іменником стоїть займенник або кількісний числівник:

Meine Mutter heißt Olena.

Drei Jungen spielen hier.

2. У множині, якщо в однині іменник уживався з неозначеним артиклем:

Das ist ein Buch. — Das sind Bücher.

3. У звертаннях:

Kinder, hört zu!

4. Перед іменниками, що вказують на національну, партійну чи професійну належність:

Er ist Ukrainer.

Er ist Sozialist.

Meine Mutter ist Lehrerin.

5. Перед назвами навчальних предметів:

Ich lerne gern Deutsch.

Jetzt haben wir Mathematik.

6. Якщо перед іменником стоїть означення в родовому відмінку:

Helgas Vater ist brav.

7. Перед назвами міст і країн середнього роду (без означення):

Ich fahre nach Polen.

Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland.

8. Перед власними іменами:

Erika Fein ist Schülerin.

9. Перед іменниками, що означають назви речовин (якщо дається невизначена кількість):

Wir brauchen Brot, Butter und Milch.

Ich trinke gern Kaffee.

10. Часто перед іменниками, що позначають абстрактні поняття:

Das Mädchen hat Angst.

11. Часто в сталих словосполученнях:

Wissen ist Macht.

Іменники в давальному відмінку

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
Nom.	***der*** Sport	***das*** Handy	***die*** Halle	***die*** Sportler
Dat.	***dem*** Sport	***dem*** Handy	***der*** Halle	***den*** Sportlern

Ich gehe mit der Freundin spazieren.
Wir haben viel von diesen Sportlern gehört.

ЗАЙМЕННИК

Питальні займенники

До питальних займенників німецької мови належать:
Wer? Was? Welche? Welcher? Welches? Was für ein? Was für eine?

Питальні займенники ***Welche? Welcher? Welches?*** відмінюються як означений артикль:

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
Nominativ	*Welcher Kuli*	*Welches Buch*	*Welche Frage*	*Welche Kinder*
Dativ	*Welchem Kuli*	*Welchem Buch*	*Welcher Frage*	*Welchen Kindern*
Akkusativ	*Welchen Kuli*	*Welches Buch*	*Welche Frage*	*Welche Kinder*

У питальних займенниках ***Was für ein? Was für eine?*** відмінюється тільки ***ein*** та ***eine*** як неозначений артикль. У множині неозначений артикль не вживається, тому в множині вживається незмінне словосполучення ***was für:***

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
N.	*Was für ein Plan*	*Was für ein Buch*	*Was für eine Tasche*	*Was für Häuser*
D.	*Was für einem Plan*	*Was für einem Buch*	*Was für einer Tasche*	*Was für Häusern*
A.	*Was für einen Plan*	*Was für ein Buch*	*Was für eine Tasche*	*Was für Häuser*

Неозначено-особовий займенник *man*

Неозначено-особовий займенник *man* не відмінюється. Він є завжди підметом неозначено-особового речення.

Дієслово з неозначено-особовим займенником *man* уживається в третій особі однини. На українську мову перекладається в третій особі множини.

Man sagt, er kommt heute. — Кажуть, що він прийде сьогодні.

Сполучення неозначено-особового займенника *man* і модальних дієслів перекладаються так:

man kann — можна, можливо	*man kann nicht — не можна, неможливо*
man darf — можна (дозволено)	*man darf nicht — не можна (не дозволено)*
man soll — треба, слід	*man soll nicht — не треба, не слід*
man muss — треба, необхідно	*man muss nicht — не треба*

Darf man in den Pausen toben? — Nein, man darf in den Pausen nicht toben.

ДІЄСЛОВО

Модальні дієслова

Модальні дієслова мають особливі форми при відмінюванні в однині:

	müssen (мусити)	***dürfen*** (сміти, мати право)	***sollen*** (бути зобов'язаним)	***können*** (могти, уміти)
ich	***muss***	***darf***	***soll***	***kann***
du	***musst***	***darfst***	***sollst***	***kannst***
er, sie, es	***muss***	***darf***	***soll***	***kann***
wir	***müssen***	***dürfen***	***sollen***	***können***
ihr	***müsst***	***dürft***	***sollt***	***könnt***
sie	***müssen***	***dürfen***	***sollen***	***können***

Речення з модальними дієсловами мають такий порядок слів:

— у розповідному й питальному (з питальним словом) реченнях модальне дієслово у відповідній до підмета формі займає **друге** місце, інфінітив дієслова — **останнє** місце в реченні:

Was soll ich machen? — Du sollst im Bett bleiben.

— у питальному реченні без питального слова модальне дієслово у відповідній до підмета формі стоїть на **першому** місці, інфінітив — на **останньому** місці в реченні:

Muss er im Bett bleiben?

Dürfen wir fragen?

Відмінювання дієслів з невідокремленими префіксами

Префікси ***be-, ge-, er-, ver-, zer, ent-, emp-, miss-*** є невідокремленими. У словах невідокремлені префікси завжди ненаголошені. При відмінюванні дієслова ці префікси завжди залишаються на своєму місці:

Ich besuche gern meine Großeltern.

Wir verbringen viel Zeit am Fluss.

Mir gefallen meine Sommerferien.

Відмінювання дієслів з відокремленими префіксами

Префікси ***an-, auf-, mit-, um-, ein-, ab-, zu-, vor-*** є відокремленими. Це означає, що при відмінюванні дієслова вони відокремлюються та займають останнє місце в реченні:

Schlag dein Buch auf! — Ich schlage mein Buch auf.

Lest das Gedicht vor! — Wir lesen das Gedicht vor.

Pass bitte auf! — Der Schüler passt gut auf.

У словах відокремлені префікси завжди наголошені.

Минулий час Perfekt

Перфект (das Perfekt) — це складний минулий розмовний час. Він уживається в питаннях і відповідях (у діалогах), а також у коротких повідомленнях і означає дію, що відбулася до моменту мовлення. Ця часова форма утворюється з презенса допоміжних дієслів ***haben*** або ***sein*** і ***Partizip II*** дієслова, що відмінюється.

ich	habe	wir	haben	
du	hast	ihr	habt	Ich *habe* heute gut *geschlafen*.
er	hat	sie	haben	

Perfekt = **haben** / **sein** (Präsens) + **Partizip II** des Vollverbs

ich	bin	wir	sind	
du	bist	ihr	seid	Ich *bin* heute um 7 Uhr *erwacht*.
er	ist	sie	sind	

Допоміжні дієслова змінюються за особами й числами, а дієприкметник II не змінюється. Наприклад: ich *habe* gemacht, du *hast* gemacht, er *hat* gemacht; ich *bin* gefahren, du *bist* gefahren, er *ist* gefahren.

Partizip II утворюється:

ge + **основа дієслова** + **(e)t** — для слабких дієслів; **en** — для сильних дієслів (+ зміна кореневої голосної)

Префікс ***ge-*** не отримують:

1. Дієслова на **-ieren:** ***studieren — studiert, reparieren — repariert, diskutieren — diskutiert.***

2. Дієслова з префіксами, що не відокремлюються: ***besprechen — besprochen, gelingen — gelungen.***

Увага! Дієслова з префіксами, що відокремлюються, мають префікс ***ge-*** між коренем і префіксом, що відокремлюється.

ánkommen — angekommen, zúsagen — zugesagt

Із допоміжним дієсловом *sein* перфект утворюють:

1. Неперехідні дієслова, що означають переміщення в просторі, коли вказується вихідна точка, мета або напрям руху: *Er ist aus der Stadt gekommen. Sie sind zur Arbeit gegangen.*

2. Неперехідні дієслова, що означають перехід з одного стану в інший: *Ich bin erwacht. Sie sind eingeschlafen.*

3. Дієслова *sein, werden, geschehen, passieren, gelingen, folgen, begegnen, bleiben: Was ist passiert? Ich bin zu Hause geblieben.*

Із допоміжним дієсловом *haben* перфект утворюють:

1. Перехідні дієслова: *ich habe gemacht, ich habe gemalt;*

2. Зворотні дієслова: *er hat sich gekämmt; ich habe mich angezogen;*

3. Безособові дієслова, що означають явища природи: *es hat geregnet; es hat gedonnert; es hat geblitzt; es hat geschneit;*

4. Неперехідні дієслова, що означають тривалий стан або почуття: *ich habe gelebt; ich habe geschlafen; ich habe gelacht;*

5. Модальні дієслова: *ich habe das gewollt;*

6. Дієслова, що вживаються з доповненням у давальному відмінку й не позначають рух: *antworten, danken, gefallen, glauben* та ін. *Wir haben ihm gedankt*.

ПРИКМЕТНИК

Відмінювання прикметників

Сильна відміна

За сильною відміною прикметники відмінюються, коли перед ними немає артикля чи займенника.

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
N.	großer Erfolg	großes Ereignis	große Freude	große Erfolge
D.	großem Erfolg	großem Ereignis	großer Freude	großen Erfolgen
A.	großen Erfolg	großes Ereignis	große Freude	große Erfolge

Слабка відміна

За слабкою відміною прикметники відмінюються, коли перед ними вжито означений артикль, займенники *welcher, solcher, dieser, jener, jeder, mancher, derselbe*, а в множині також присвійний займенник і займенники *keine, alle, beide, sämtliche*.

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
N.	der neue Lehrer	dieses dicke Buch	jene schöne Blume	die klugen Kinder
D.	dem neuen Lehrer	diesem dicken Buch	jener schönen Blume	den klugen Kindern
A.	den neuen Lehrer	dieses dicke Buch	jene schöne Blume	die klugen Kinder

Мішана відміна

Прикметники відмінюються за мішаним типом, коли перед ними вжито неозначений артикль, присвійний займенник або заперечний займенник *kein.*

У цих випадках прикметники відмінюються так:

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
N.	ein großer Markt	ein altes Haus	eine neue Straße	keine grünen Parks
D.	einem großen Markt	einem alten Haus	einer neuen Straße	keinen grünen Parks
A.	einen großen Markt	ein altes Haus	eine neue Straße	keine grünen Parks

ПРИСЛІВНИК

Ступені порівняння прислівників

У німецькій мові існує три ступені порівняння прислівників: дійсний (Positiv), вищий (Komparativ) і найвищий (Superlativ).

Positiv	Komparativ	Superlativ
	– / ¨ + -er	der/das/die – / ¨ + -(e)ste am – / ¨ + -(e)sten
leicht	leichter	der leichteste / am leichtesten
gern	lieber	am liebsten
gut	besser	der beste / am besten
viel	mehr	die meisten / am meisten
nah	näher	der nächste / am nächsten

ПРИЙМЕННИК

Прийменники, що керують знахідним відмінком

Прийменники, що вимагають знахідного відмінка (Akkusativ):

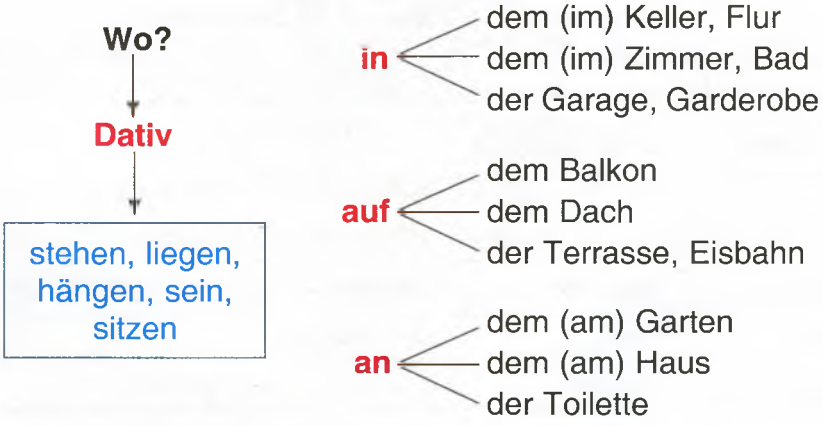
für (для, за, на)
um (довкола, о)
durch (через)
gegen (проти, під, близько)
ohne (без)
wider (проти, всупереч)
bis (до)
entlang (вздовж)

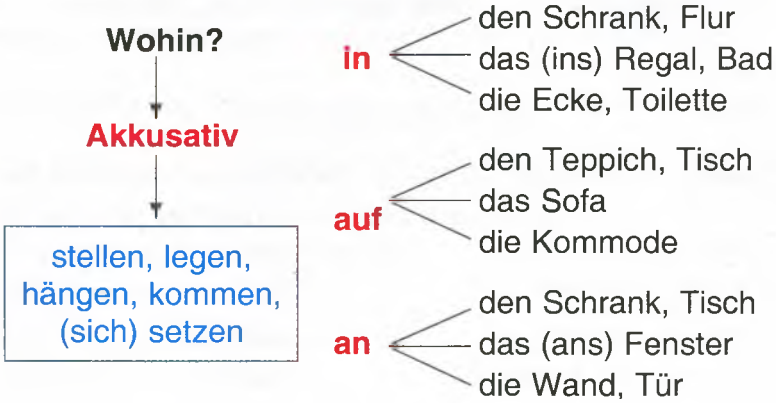
Anna geht *durch* den Park.
Dieses Geschenk ist *für* meine Mutti.
Ich kann diesen Text *ohne* Wörterbuch lesen.
Diese Mixtur ist *gegen* Husten.
Die Kinder sitzen *um* den Tisch.
Er macht das *wider* seinen Wunsch.
Sie will hier *bis* Montag bleiben.
Die Kinder gehen die Straße *entlang.*

Merke dir! Прийменник ***entlang*** завжди стоїть після іменника.
Іменник після прийменника ***ohne*** вживається без артикля.

Прийменники, що керують давальним і знахідним відмінками

Прийменники *vor, hinter, über, unter, an, neben, zwischen, auf, in* вимагають *Dativ* або *Akkusativ*. Це залежить від питання, яке можна поставити після дієслова. Якщо після дієслова необхідно поставити питання *wohin? (куди?)*, то після цих прийменників необхідно вживати іменник в *Akkusativ*. Якщо дієслово вимагає питання *wo? (де?)*, то необхідно вживати іменник в *Dativ*.





Ich stelle die Blume in die Vase. → *Die Blume steht in der Vase.*
Ich lege das Buch in den Tisch. → *Das Buch liegt in dem Tisch.*
Ich hänge das Bild an die Wand. → *Das Bild hängt an der Wand.*
Das Sofa kommt in das Zimmer. → *Das Sofa ist im Zimmer.*
Ich setze mich auf die Terrasse. → *Ich sitze auf der Terrasse.*
Sie setzt das Kind auf den Stuhl. → *Das Kind sitzt auf dem Stuhl.*

СПОЛУЧНИК

Речення зі сполучником *sondern*

Dieses Hemd ist nicht billig, sondern teuer.
Ich möchte nicht nach Deutschland, sondern nach England fahren.
Es ist kein Lehrbuch, sondern ein Wörterbuch.
Er geht nicht ins Kaufhaus, sondern er geht auf den Markt.

Сполучники сурядності

Сполучники сурядності з'єднують у реченні однорідні члени речення або однорідні речення.

Найуживаніші сполучники сурядності: ***und, aber, oder, denn.*** Ці сполучники сурядності не впливають на порядок слів у реченні:

Das Wetter ist gut, ***und*** *wir gehen spazieren.*
Es ist warm, ***aber*** *die Sonne scheint nicht.*
Alle arbeiten fleißig, ***denn*** *das Lernen macht Spaß.*
Ich gehe ins Kaufhaus, ***denn*** *ich brauche ein Kleid.*

Однак сполучники-прислівники ***deshalb, darum, deswegen*** впливають на порядок слів. Після сполучників-прислівників у реченні завжди зворотний порядок слів (після сполучників-прислівників стоїть змінювана частина присудка, а потім підмет та інші члени речення):

Ich brauche einen Kuli, ***deswegen*** *gehe ich in die Abteilung „Schreibwaren".*
Die Sonne scheint hell, ***deshalb*** *ist es warm.*

GRUNDFORMEN DER STARKEN VERBEN

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
abfahren	fuhr ab	abgefahren
ankommen	kam an	angekommen
ansehen	sah an	angesehen
anziehen	zog an	angezogen
aufstehen	stand auf	aufgestanden
aussehen	sah aus	ausgesehen
aussteigen	stieg aus	ausgestiegen
backen	buk	gebacken
befinden	befand	befunden
beginnen	begann	begonnen
bekommen	bekam	bekommen
beschreiben	beschrieb	beschrieben
bestehen	bestand	bestanden
bitten	bat	gebeten
bleiben	blieb	geblieben
bringen	brachte	gebracht
denken	dachte	gedacht
dürfen	durfte	gedurft
einbiegen	bog ein	eingebogen
einsteigen	stieg ein	eingestiegen
entstehen	entstand	entstanden
essen	aß	gegessen
fahren	fuhr	gefahren
fallen	fiel	gefallen
finden	fand	gefunden
fliegen	flog	geflogen
frieren	fror	gefroren
geben	gab	gegeben
gefallen	gefiel	gefallen
gehen	ging	gegangen
gewinnen	gewann	gewonnen
gießen	goss	gegossen
haben	hatte	gehabt
halten	hielt	gehalten

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
müssen	musste	gemusst
nehmen	nahm	genommen
nennen	nannte	genannt
raten	riet	geraten
rufen	rief	gerufen
scheinen	schien	geschienen
schlafen	schlief	geschlafen
schwimmen	schwamm	geschwommen
sehen	sah	gesehen
sein	war	gewesen
singen	sang	gesungen
sitzen	saß	gesessen
sprechen	sprach	gesprochen
springen	sprang	gesprungen
stehen	stand	gestanden
tragen	trug	getragen
treiben	trieb	getrieben
treffen	traf	getroffen
trinken	trank	getrunken
tun	tat	getan
umsteigen	stieg um	umgestiegen
unterhalten	unterhielt	unterhalten
unternehmen	unternahm	unternommen
verbringen	verbrachte	verbracht
vergessen	vergaß	vergessen
verlassen	verlies	verlassen
hängen	hing	gehangen
heißen	hieß	geheißen
helfen	half	geholfen
kennen	kannte	gekannt
klingen	klang	geklungen
kommen	kam	gekommen
können	konnte	gekonnt
laufen	lief	gelaufen
lesen	las	gelesen
liegen	lag	gelegen

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
verlieren	verlor	verloren
verstehen	verstand	verstanden
vorhaben	hatte vor	vorgehabt
vorschlagen	schlug vor	vorgeschlagen
waschen	wusch	gewaschen
wachsen	wuchs	gewachsen
werden	wurde	geworden
werfen	warf	geworfen
wissen	wusste	gewusst
ziehen	zog	gezogen

РЕКОМЕНДАЦІЇ ДЛЯ ПРОВЕДЕННЯ ІГОР

Lawinenspiel

Опрацювання теми кожного розділу доцільно закінчувати грою «Снігова куля», під час якої учні, називаючи кожного разу більшу кількість лексичних одиниць, членів речення, узагальнюють вивчений матеріал, розвивають навички монологічного мовлення.

Ця гра сприяє розвитку уваги й пам'яті учнів, адже кожен з них має уважно слухати висловлювання попередніх учасників гри, запам'ятати їх, відтворити й сказати свою фразу. У такий спосіб діти можуть відтворити текст для аудіювання або самостійно скласти колективну розповідь, уживаючи вивчені слова та граматичні структури. У ході цієї гри можна скласти досить великий монолог, у якому бере участь кожний учень.

Наприклад: Lawinenspiel „Im Deutschunterricht"

— Im Deutschunterricht spreche ich Deutsch.

— Im Deutschunterricht spreche ich Deutsch und schreibe.

— Im Deutschunterricht spreche ich Deutsch, schreibe und spiele.

— Im Deutschunterricht spreche ich Deutsch, schreibe, spiele und ...

Kettenspiel

Під час гри учні мають змогу потренуватись у вживанні лексичних одиниць і мовленнєвих зразків.

Учитель розпочинає гру, ставлячи запитання. Перший учень дає відповідь і ставить своє запитання, використовуючи на поданий учителем зразок.

Наприклад, Kettenspiel „Was machst du gern?“

— Ich bastle gern. Und du?

— Ich turne gern. Und du?

— Ich male gern. Und du? …

Ratespiel

Можна грати, залучаючи весь клас, малі групи або пари дітей. Ця гра сприяє засвоєнню в мовленні нових лексичних одиниць, питальних і заперечних речень, різноманітних мовних конструкцій з ними.

Учитель або один із гравців витягує картку і, не демонструючи її, спонукає інших відгадати, що на ній зображено. Діти намагаються відгадати, називаючи різні слова з певної теми або розпитуючи про характерні ознаки зображеного. Той, хто вгадує, отримує картку й можливість вести гру далі.

Наприкінці гри кожен учень називає зображене на зібраних ним картках і підраховує їх кількість. Виграє той, хто зібрав найбільше карток.

— Was mache ich?

— Singst du?

— Nein, ich singe nicht.

— Turnst du?

— Nein, ich turne nicht.

— Malst du?

— Ja, ich male. Du bist dran.

DEUTSCH-UKRAINISCHES WÖRTERBUCH
Німецько-український словник

m — Maskulinum (чоловічий рід) *f — Femininum* (жіночий рід)
n — Neutrum (середній рід) *Pl — Plural* (множина)

A

abbiegen (o, o) звертати з дороги
Abend *m* **-e** вечір
aber але
Abfall *m* **-fälle** схил; відходи
abschreiben (ie, ie) списувати
Abteilung *f* **-en** відділ
abwaschen (u, a) мити
Abwässer *Pl* стічні води
achten шанувати; звертати увагу
Advent *m* час перед Різдвом
ähnlich схожий, подібний
Ahorn *m* **-e** клен
Akazie *f* **-n** акація
alle усі
allein сам
alles усе
als як; ніж
also отже
alt старий
Altertum *n* **-tümer** стародавні часи
Ampel *f* **-n** світлофор
an біля, на, у (в)
Ananas *f* **-/-se** ананас
andere інші
anbieten (o, o) пропонувати
angeln рибалити
Angst *f* **Ängste** страх
ängstlich боязкий, несміливий
Ankunft *f* **-künfte** прибуття, приїзд, прихід
Anmeldung *f* **-en** реєстрація, заявка
anprobieren приміряти
anschauen розглядати
Antwort *f* **-en** відповідь
antworten відповідати
Anzeige *f* **-en** оголошення

Apfel *m* **Äpfel** яблуко
Apfelsine *f* **-n** апельсин
Aprikose *f* **-n** абрикоса
Arbeit *f* **-en** праця, робота; твір
arbeiten працювати
ärgern сердити, дратувати
artig слухняний
Artikel *m* **=** артикль; стаття
Arznei *f* **-en** ліки
Arzt *m* **Ärzte** лікар
attraktiv привабливий, гарний
auch також
auf на
Auferstehen *n* Воскресіння
auffallend разючий, помітний
Aufgabe *f* **-n** завдання
aufgeregt схвильований
aufmerksam уважний
aufpassen бути уважним
aufräumen прибирати
aufschlagen (u, a) відкривати
aufschreiben (ie, ie) записувати, відмічати
aufstehen (a, a) уставати
Auftritt *m* **-e** виступ, вихід на сцену
Auge *n* **-n** око
aus з
Ausland *n* **Ausländer** закордон
aussehen (a, e) мати вигляд, виглядати
ausstechen (a, o) вирізати, видавлювати
Ausstellung *f* **-en** виставка
außerdem крім того

B

Backblech *n* **-e** деко
backen (u, a) пекти
Bäckerei *f* **-en** пекарня, булочна
Bad *n* **Bäder** ванна
baden купатися
Bahn *f* **-en** дорога, залізнична колія
Bahnhof *m* **-höfe** вокзал
bald незабаром

Balkon *m* **-e**	балкон
Ball *m* **Bälle**	м'яч
Bauch *m* **Bäuche**	живіт
bauen	будувати
Bauer *m* **-n**	селянин
Baum *m* **Bäume**	дерево
beantworten	відповідати
Becher *m* **=**	келих, стаканчик
bedeuten	означати
beeilen	поспішати
Beere *f* **-n**	ягода
Befinden *n*	стан, самопочуття
beginnen (a, o)	починати
begleiten	супроводити
behandeln	обговорювати; лікувати
bei	у, біля
beide	обидва, обоє
Bein *n* **-e**	нога
bekannt	відомий
bekommen (a, o)	одержувати
beliebt	улюблений, популярний
bemerken	помічати
benutzen	використовувати
bequem	зручний
bereit	готовий
bereiten	готувати
Berg *m* **-e**	гора
Bericht *m* **-e**	повідомлення, доповідь
berichten	повідомляти, доповідати
Beruf *m* **-e**	професія
berühmt	славетний, знаменитий
beschreiben (ie, ie)	описувати
besichtigen	оглядати
Besitzer *m* **=**	власник
bestimmen	призначати, визначати
bestrafen	карати, штрафувати
bestreichen (i, i)	намазувати, фарбувати; торкатися
besuchen	відвідувати
Bett *n* **-en**	ліжко
bewahren	берегти, оберігати
bewohnen	жити, мешкати, населяти

bewundern	милуватися, захоплюватися
Bibliothek *f* **-en**	бібліотека
biegen (o, o)	обгинати, гнути
bieten (o, o)	пропонувати
Bild *n* **-er**	картина
billig	дешевий
Birke *f* **-n**	береза
Birne *f* **-en**	груша
bis	до
bitten (a, e)	просити
Blatt *n* **Blätter**	листок
blau	блакитний
Blauwal *m* **-e**	блакитний кит
Blechdose *f* **-n**	бляшанка
bleiben (ie, ie)	залишатися
Blitz *m* **-e**	блискавка
Blume *f* **-n**	квітка
Bluse *f* **-n**	блузка
blühen	цвісти
Blümchen *n* **=**	квіточка
Bonbon *n/m* **-s**	цукерка
böse	злий
Boot *n* **-e**	човен
brauchen	мати потребу
brav	слухняний
breit	широкий
Bremse *f* **-n**	гальмо
brennen (a, a)	горіти
Brett *n* **-er**	дошка, полиця; таця
Brief *m* **-e**	лист
bringen (a, a)	приносити
Brot *n*	хліб
Bruder *m* **Brüder**	брат
brüllen	ревти, мукати, гарчати
Buch *n* **Bücher**	книжка
Buchhandlung *f* **-en**	книжковий магазин
bummeln	вештатися, тинятися, гуляти
bunt	строкатий
Burg *f* **-en**	фортеця
Bus *m* **-se**	автобус
Butter *f*	масло

C

Café *n* **-s**	кафе
Cent *m* **-s**	цент
Cocktail *m* **-s**	коктейль
Computer *m* **=**	комп'ютер
Cousine *f* **-n**	кузина
Creme *f* **-s**	крем

D

da	ось, тут
Dach *n* **Dächer**	дах
dafür	за те, замість того, для того
dagegen	проти цього
danken	дякувати
dann	потім
darum	тому
decken	накривати
dekorieren	декорувати
denken (a, a)	думати
Denkmal *n* **Denkmäler**	пам'ятник
denn	оскільки
deshalb	через те, тому, з цієї причини
Deutsch *n*	німецька мова
Dezember *m*	грудень
dick	товстий
dieser	цей
diesmal	цього разу
Dill *m* **-e**	кріп
diskutieren	дискутувати
doch	усе-таки
Dorf *n* **Dörfer**	село
dort	там
dorthin	туди
draußen	зовні, на вулиці
drehen	вертіти, обертати
drücken	тиснути
du	ти
duften	пахнути
dumm	нерозумний
dunkel	темний
durch	через, крізь

Durst *m*	спрага
dürfen	сміти, могти, мати право
Dürre *f* **-n**	засуха

E

Ecke *f* **-n**	кут
eckig	кутастий
ehren	поважати, ушановувати
ehrlich	чесний
Ei *n* **-er**	яйце
Eiche *f* **-en**	дуб
Eichhörnchen *n* **=**	білка
eigen	власний
eigentlich	власне кажучи
eilig	поспішно, квапливо, терміновий
einander	один одного
einbiegen (o, o)	повертати
Eindruck *m* **Eindrücke**	враження
einfach	просто
einige	деяка, декілька
einkaufen	робити покупки
Einkäufe *Pl*	покупки
Einladung *f* **-en**	запрошення
einmal	одного разу
einsteigen (ie, ie)	сідати в транспортний засіб
Eis *n*	лід, морозиво
Eisbahn *f* **-en**	ковзанка
Eisenbahn *f* **-en**	залізниця
Elster *f* **-n**	сорока
Eltern *Pl*	батьки
empfehlen (a, o)	рекомендувати, радити
Ende *n* **-n**	кінець
endlich	нарешті
eng	вузький
entdecken	виявити
enthalten (ie, a)	містити
entlang	уздовж, протягом
entschuldigen	вибачати
entstehen (a, a)	виникати, походити
enttäuschen	розчаровувати
Enttäuschung *f* **-en**	розчарування

Erdbeere *f* **-n**	суниця
Erde *f*	земля
Erdgeschoss *n* **-e**	перший поверх
erfahren (u, a)	дізнаватися
Erfolg *m* **-e**	успіх, результат
erforschen	досліджувати
ergänzen	доповнювати
erholen sich	відпочивати
Erholung *f* **-en**	відпочинок
erkennen	упізнавати, розпізнавати
erklären	пояснювати
erlauben	дозволяти
erleben	переживати; пізнавати
Erlebnis *n* **-se**	переживання; пригода
ernst	серйозний, суворий
Ernährung *f* **-en**	годування, утримування
eröffnen	відкривати, починати
erreichen	діставати, досягати
erwarten	очікувати
erzählen	розповідати
erziehen (o, o)	виховувати
Espe *f* **-en**	осика
essen	їсти
Estland *n*	Естонія
etwas	що-небудь
Eule *f* **-en**	сова

F

fahren (u, a)	їхати
Fahrrad *n* **-räder**	велосипед
Fahrstuhl *m* **-stühle**	ліфт
Fahrt *f* **-en**	поїздка
fallen (ie, a)	падати
falsch	неправильний
Familie *f* **-n**	сім'я
fangen (i, a)	ловити
fauchen	ревти, фиркати
faul	ледачий
faulenzen	байдикувати
Fechten *n*	фехтування
fegen	підмітати

Fehler *m* =	помилка
feiern	святкувати
fein	витончений
Feld *n* **-er**	поле
Fell *n* **-e**	хутро, шкіра
Fels *n* **-en**	скеля
Fenster *n* =	вікно
Fensterbrett *n* **-er**	підвіконня
Ferien *Pl*	канікули
fernsehen	дивитися телевізор
Fernseher *m* =	телевізор
Fernsehturm *m* **-türme**	телевізійна вежа
fertig	готовий
Fest *n* **-e**	свято
festlich	святково
Feuer *n* =	вогонь
finden	знаходити; уважати
Fisch *m* **-e**	риба
fischen	рибалити
flach	мілкий
Flasche *f* **-n**	пляшка
fleckig	у плямах
Fleisch *n*	м'ясо
fleißig	старанний
fliegen (o, o)	літати
Flieger *m* =	пілот
flink	спритний
Flohmarkt *m* **-märkte**	блошиний ринок
Flugzeug *n* **-e**	літак
Flur *m* **-e**	коридор
Fluss *m* **Flüsse**	річка
Flügel *m* =	крило, флігель
Folge *f* **-n**	наслідок
folgen	іти слідом
Fotowaren *Pl*	фототовари
Frage *f* **-n**	запитання
fragen	запитувати
französisch	французький
Frau *f* **-en**	жінка, пані
frei	вільний
Freizeit *f* **-en**	дозвілля

fremd	чужий
Fremdsprache *f* **-n**	іноземна мова
fressen (a, e)	їсти (про тварин)
Freude *f* **-n**	радість
freuen sich	радіти, тішитися
Freund *m* **-e**	друг
freundlich	привітний
frisch	свіжий
Friseur *m* **-e**	перукар
froh	радісний
Frost *m* **Fröste**	мороз
Frucht *f* **Früchte**	плід
fröhlich	веселий, радісний
früh	рано
Fuchs *m* **Füchse**	лисиця
fühlen	почувати
fünf	п'ять
funktionieren	функціонувати
für	для, за, на
Fürst *m* **-en**	князь
Fuß *m* **Füße**	ступня
Fußball *m*	футбол
Fußboden *m*	підлога
Futter *n*	корм
füttern	годувати

G

Gans *f* **Gänse**	гуска
ganz	цілий, увесь
Garage *f* **-n**	гараж
Garten *m* **Gärten**	сад
Gas *n*	газ
Gasse *f* **-n**	провулок
Gast *m* **Gäste**	гість
geben (a, e)	давати
Gebirge *n* **=**	гори
Geburtstag *m* **-e**	день народження
Gedicht *n* **-e**	вірш
Gefahr *f* **-en**	небезпека
gefallen (ie, a)	подобатися
gefährlich	небезпечний

gegen	проти; до; близько
Gegend *f* **-en**	місцевість, край
geheim	таємний, секретний
gehen (i, a)	іти
gehören	належати
Geist *m* **-er**	дух, душа, розум
gelb	жовтий
gemeinsam	спільний, разом
Gemüse *n*	овочі, зелень
gemütlich	затишний, приємний
genau	точний, докладний
genießen (o, o)	насолоджуватися
genug	досить
geradeaus	прямо
gern	охоче
Geräusch *n* **-e**	шум
gescheit	розумний, тямущий
Geschenk *n* **-e**	подарунок
Geschichte *f* **-n**	історія
Geschirr *n*	посуд
Geschmack *m* **Geschmäcke**	смак
Geschäft *n* **-e**	магазин
gespannt	напружений, натягнутий
gestreift	смугастий
gesund	здоровий
gewinnen (a, o)	вигравати
gewiss	звичайно, безперечно
gewöhnlich	звичайний
Gewürz *n* **-e**	прянощі, приправа
gießen (o, o)	поливати
giftig	отруйний, токсичний
glänzen	блищати, сяяти
Glas *n* **Gläser**	скло, склянка
glauben	вірити, думати, уважати
gleich	однаковий
gleichfalls	також, я теж
Gliederung *f* **-en**	план, поділ
Glocke *f* **-n**	дзвін, дзвінок
Glück *m*	щастя
glücklich	щасливий
Glückwunschkarte *f* **-n**	вітальна листівка

Gnade *f* **-n**	милість, ласка, пощада
golden	золотий
Gras *n* **Gräser**	трава
gratulieren	вітати
grau	сірий
greifen (i, i)	хапати(ся), брати(ся)
groß	великий
Großeltern *Pl*	бабуся та дідусь
Grund *m* **Gründe**	дно; підстава, причина
Größe *f* **-n**	розмір
grün	зелений
Gründer *m* **=**	засновник
Gruß *m* **Grüße**	привіт, вітання
grüßen	вітати
Gurke *f* **-n**	огірок
gut	добре

H

Haar *n* **-e**	волосся
haben (a, a)	мати
Hafer *m*	овес
Hahn *m* **Hähne**	півень, кран
halb	половина
Hals *m* **Hälse**	шия
Halskette *f* **-n**	намисто
halten (ie, a)	тримати, зупинятися
Hammerwerfen *n*	метання молота
Hamster *m* **=**	хом'як
Hand *f* **Hände**	рука, долоня
Handy *n* **-s**	мобільний телефон
hart	твердий
Hase *m* **-n**	заєць
häufig	часто
Hauptstadt *f* **-städte**	столиця
Haus *n* **Häuser**	будинок
Haushalt *m* **-e**	домашнє господарство
Haut *f* **Häute**	шкіра, оболонка
Heft *n* **-e**	зошит
Heimat *f*	Батьківщина
heiser	захриплий
heiß	гарячий, спекотний

heißen (ie, ei)	зватися
Held *m* **-en**	герой
helfen (a, o)	допомагати
hell	світлий
Hemd *n* **-en**	сорочка
Hering *m* **-e**	оселедець
Herr *m* **-en**	пан
herum	навколо, довкола
hervorragend	видатний, надзвичайний
Herz *n* **-en**	серце
herzlich	сердечний
Heu *n*	сіно
heute	сьогодні
hier	тут
Hilfe *f* **-n**	допомога
hilfsbereit	готовий допомогти
Himbeere *f* **-n**	малина
Himmel *m* **=**	небо
hin	туди
hinten	позаду
hinter	за
historisch	історичний
Hobby *n* **-s**	хобі
hoch	високий
Hof *m* **Höfe**	подвір'я
hoffen	сподіватися
hoffentlich	сподіваюся
Höhle *f* **-n**	печера, нора, дупло
holen	приносити
Holz *n* **Hölzer**	деревина, дрова
hören	чути, слухати
Hose *f* **-n**	штани
Hund *m* **-e**	пес
hundert	сто
Hunger *m*	голод
Husten *m*	кашель

I

ich	я
Idee *f* **-n**	ідея
Igel *m* **=**	їжак

immer завжди
imposant величавий
in у (в)
Insekt *n* **-en** комаха
Insel *f* **-n** острів
inszenieren інсценувати
interessant цікавий
Interesse *n* **-n** інтерес
interessieren sich цікавитися
interviewen брати інтерв'ю

J

Jacke *f* **-n** куртка
jagen полювати
Jahr *n* **-e** рік
Jahreszeit *f* **-en** пора року
Jahrhundert *n* **-e** століття
Jahrzehnt *n* **-e** десятиліття
jeder кожен
jemand хтось
jener той
jetzt зараз
Jugend *f* молодь
Jugendliche *m, f, Pl.* молодь
jung молодий
Junge *m* **-n** хлопець
jährlich кожного року

K

Kaffee *m* **-s** кава
Käfer *m* **=** жук
Käfig *m* **-e** клітка
kalt холодний
kaltblutig холоднокровний
Kalb *n* **Kälber** теля
Kamille *f* **-n** ромашка
Kaninchen *n* **=** кролик
Kanu *n* **-s** каное
kariert картатий
Karotte *f* **-n** морква

Karpfen *m*	короп
Käse *m* **=**	сир
Kasse *f* **-n**	каса
Kastanienbaum *m* **-bäume**	каштан
Kathedrale *f* **-n**	кафедральний собор
Katze *f* **-n**	кішка
kaufen	купувати
Kaufhaus *m* **-häuser**	універсальний магазин
kaum	навряд чи
Keller *m* **=**	підвал
kennen (a, a)	знати
kennen lernen	знайомитися
Kern *m* **-e**	ядро, кісточка
Kerze *f* **-n**	свічка
Kind *n* **-er**	дитина
Kirche *f* **-n**	церква
Kirsche *f* **-n**	вишня
Kissen *n* **=**	подушка
Kiwi *f* **-s**	ківі
klar	ясний, чіткий
Klavier *n* **-e**	піаніно
kleben	клеїти
Klee *m*	конюшина
Kleid *n* **-er**	сукня
Kleidung *f* **-en**	одяг
klein	маленький
klettern	лазити
klingeln (a, u)	дзвеніти
klug	розумний
kneten	місити
Knoblauch *m*	часник
Knochen *m* **=**	кістка
kochen	варити
Kohl *m* **-e**	капуста
kommen (a, o)	приходити
König *m* **-e**	король
können (o, o)	могти, уміти
Kopf *m* **Köpfe**	голова
Körper *m* **=**	тіло, тулуб
körperlich	фізичний, тілесний

Kornblume *f* **-n**	волошка
kosten	коштувати
Kraft *f* **Kräfte**	сила
kräftig	сильний, міцний
krähen	каркати, співати (про півня)
krank	хворий
Krawatte *f* **-n**	краватка
kreuzen	схрещувати, перехрещувати, пересікати
Kreuzung *f* **-en**	перехрестя
kriechen (o, o)	повзти, лізти
Kröte *f* **-n**	жаба
Kuchen *m* **=**	пиріг
Küche *f* **-n**	кухня
Kücken *n* **=**	курча
Kuckuck *m* **-e**	зозуля
Kuli *m* **-s**	кулькова ручка
Kunde *m* **-n**	клієнт, покупець
Kunststoff *m* **-e**	синтетична матерія
kurz	короткий
Kurzwaren *Pl*	галантерея

L

lächeln	усміхатися
lachen	сміятися
Lager *n* **=**	табір
Lametta *n*	дощик (прикраса)
Lampe *f* **-n**	лампа
Land *m* **Länder**	країна
Landschaft *f* **-en**	ландшафт
lang	довгий
langsam	повільно
Langweile *f*	нудьга
langweilig	нудний
Lärm *m*	шум
lassen (ie, a)	залишати
laufen (ie, a)	бігти
Laune *f* **-n**	настрій
laut	голосно
leben	жити
Lebensmittel *n* **=**	продукти харчування

lebhaft	жвавий, бадьорий
lecker	смачний
leer	порожній
legen	класти
lehren	навчати
Lehrer *m* **=**	учитель
leicht	легкий
Leid *n*	біль, страждання
leider	на жаль
leihen (ie, ie)	позичати
leise	тихо
lernen	учити
lesen (a, e)	читати
Leute *Pl*	люди
Licht *n* **-er**	світло
lieb	милий, гарний
Liebe *f*	любов
lieben	любити
Lied *n* **-er**	пісня
liegen (a, e)	лежати
Linde *f* **-n**	липа
Linie *f* **-n**	лінія, межа
links	ліворуч
loben	хвалити
lockig	кучерявий
Lücke *f* **-n**	порожнє місце, пропуск
Luft *f*	повітря
lüften	провітрювати
Lupine *f* **-n**	люпин
Lust *f* **Lüste**	радість, утіха, бажання
lustig	веселий

M

machen	робити
Mädchen *n* **=**	дівчинка
Mahlzeit *f* **-en**	трапеза
Maiglöckchen *n* **=**	конвалія
malerisch	мальовничий
manche	деякі
manchmal	іноді
Mandarine *f* **-n**	мандарини

Mann *m* **Männer**	чоловік
mannigfaltig	різноманітний
Mantel *m* **Mäntel**	пальто
Märchen *n* **=**	казка
markieren	позначати, виділяти, підкреслювати
Markt *m* **Märkte**	базар
Marmelade *f* **-n**	джем, варення
Maus *f* **Mäuse**	миша
Meer *n* **-e**	море
Meerschweinchen *n* **=**	морська свинка
Mehl *n*	борошно
mehr	більше
meinen	думати, уважати
Meinung *f* **-en**	думка
Melone *f* **-n**	диня
Mensch *m* **-en**	людина
merken	помічати, запам'ятовувати
merkwürdig	дивний, дивовижний
Metzgerei *f* **-en**	м'ясна лавка
Milch *f*	молоко
missverstehen (a, a)	неправильно розуміти
mit	з, на
miteinander	один з одним
Mittel *n* **=**	засіб
Mixtur *f* **-en**	мікстура
Möbel *Pl*	меблі
modern	сучасний
Modenschau *f* **-en**	показ моди
mögen (o, o)	любити, бажати, хотіти
möglich	можливо
Mohn *m* **-e**	мак
Monat *m* **-e**	місяць
Moor *n* **-e**	болото
Morgen *m*	ранок
morgen	завтра
müde	утомлений
Müll *m*	сміття
munter	бадьорий
Münze *f* **-n**	монета
Muschel *f* **-n**	мушля
Museum *n* **Museen**	музей

müssen (u, u)	мусити, бути змушеним
mutig	мужній
Mutter *f* **Mütter**	мати

N

nach	після
nachlässig	неохайний, недбайливий
Nachmittag *m*	післяобідній час
Nachricht *f* **-en**	звістка, повідомлення, інформація
Nacht *f* **Nächte**	ніч
Nachtigall *f* **-en**	соловей
nah	поблизу
nähmlich	такий самий; оскільки, бо; а саме, тобто
Name *m* **-n**	ім'я
Nase *f* **-n**	ніс
Natur *f* **-en**	природа
natürlich	природний, натуральний; звичайно
neben	поряд
nehmen (a, o)	брати
nennen (a, a)	називати
Nest *n* **-er**	гніздо
nett	милий
neu	новий
neugierig	цікавий, допитливий
nichts	нічого
nicken	кивати
nie	ніколи
nieder	униз
niedrig	низький
niemals	ніколи
niemand	ніхто
nimmer	ніколи
nirgends	ніде
noch	ще
Norden m	північ
Note *f* **-n**	оцінка; нота
Nummer *f* **-n**	номер
nun	тепер
nur	тільки

O

oben	угорі
Obst *n*	фрукти
obwohl	хоча
oder	чи
Ofen *m* **Öfen**	піч
offen	відкритий
öffentlich	громадський, публічний, офіційний
öffnen	відкривати, відчиняти
Öffnungszeit *f* **-en**	години роботи
oft	часто
ohne	без
ökonomisch	економний
Öl *n* **-e**	олія, нафта
Olive *f* **-n**	маслина
Ölrest *m* **-e**	залишки мастила, нафти
Omnibus *m* **-se**	автобус
Onkel *m* =	дядько
Oper *f* **-n**	опера
orange	оранжевий
ordentlich	порядний
ordnen	упорядкувати
Ordnung *f* **-en**	порядок
orientieren sich	орієнтуватися
Ort *m* **-e**	місце
Osten *m*	схід
Ostern *n / Pl*	Великдень

P

packen	пакувати
Packung *f* **-en**	пакунок
Päckchen *n* =	пакуночок, пачка
Pappel *f* **-n**	тополя
Parfüm *n* **-e/-s**	парфуми
Park *m* **-s**	парк
parken	залишати на стоянці
Party *f* **-s**	вечірка
passen	пасувати
passend	належний, який пасує
Pause *f* **-n**	перерва
Person *f* **-en**	особа

Petersilie *f* **-n** петрушка
Pferd *n* **-e** кінь
Pflanze *f* **-n** рослина
pflanzen саджати
Pflaume *f* **-n** слива
pflegen доглядати
pflücken рвати, збирати
Picknick *n* **-e/-s** пікнік
piepegal байдуже
Pilz *m* **-e** гриб
Pizza *f* **-s / Pizzen** піца
Platz *m* **Plätze** площа
Plural *m* множина
Pony *n* **-s** поні
Post *f* **-en** пошта
Pracht *f* розкіш
prächtig розкішний, прекрасний
Praline *f* **-n** шоколадна цукерка
Preis *m* **-e** ціна
prima чудово
pro на, у (в), за
probieren випробовувати, перевіряти
produzieren виробляти
Programm *n* **-e** програма, план
prüfen перевіряти
prügeln лупцювати, бити
Pullover *m* **=** пуловер, светр

Q

Qualle *f* **-n** медуза
Quatsch *m* дурниця

R

Rad *m* **Räder** колесо, велосипед
Radieschen *n* **=** редиска
Radio *n* **-s** радіо
Radtour *f* **-en** мандрівка, поїздка велосипедом
Rand *m* **Ränder** край, межа, околиця
rascheln шелестіти, шарудіти
Rasen *m* **=** газон

rasten	відпочивати
Rat *m* **Ratschläge**	порада
raten (ie, a)	радити, відгадувати
Rätsel *n* **=**	загадка
Raubtier *n* **-e**	хижак
Raum *m* **Räume**	приміщення
rechts	праворуч
Regal *n* **-e**	полиця
Regel *f* **-n**	правило
regelmäßig	регулярно
Regen *m*	дощ
reich	багатий
reichen	простягати; вистачати; досягати
reif	стиглий
rein	чистий
reinigen	чистити, очищати
Reise *f* **-n**	подорож
reisen	подорожувати
reiten (i, i)	їхати верхи
reizend	чарівний, привабливий
Rest *m* **-e**	залишок, решта
richtig	правильний
Ring *m* **-e**	каблучка; ринг
Rock *m* **Röcke**	спідниця
rodeln	спускатися з гірки
roh	сирий, грубий
rollen	котитися
rosten	іржавіти
rot	червоний
Route *f* **-n**	маршрут
Rübe *f* **-n**	буряк
Rucksack *m* **-säcke**	рюкзак
rudern	веслувати
rufen (ie, u)	гукати, кликати
Ruhe *f* **-n**	спокій
ruhig	спокійний
rühren	мішати, помішувати
rund	округлий

S

Sache *f* **-en**	річ
saftig	соковитий
sagen	говорити, сказати
Salz *n* **Sälze**	сіль
sammeln	збирати
Sänger *m* **=**	співак
Satz *m* **Sätze**	речення
sauber	чистий
sauer	кислий
Säugetier *n* **-e**	ссавець
Schachtel *f* **-n**	коробка
Schaden *m* **Schäden**	шкода, збитки
schädlich	шкідливий
Schaf *n* **-e**	вівця
Schäfer *m* **=**	вівчар, чабан
scharf	гострий
schätzen	цінити
Schau *f* **-en**	виставка, огляд
Schaufenster *n* **=**	вітрина
schaukeln	гойдатися
Schema *n* **-s**	схема
schenken	дарувати
schicken	посилати, відправляти
Schiedsrichter *m* **=**	суддя
schief	косий, кривий
Schiff *n* **-e**	судно, корабель
Schildkröte *f* **-n**	черепаха
schimpfen	сваритися
Schinken *m* **=**	шинка
schlafen (ie, a)	спати
schlagen (u, a)	бити, ударяти
Schlange *f* **-n**	змія
schlank	стрункий
schlecht	поганий
schließen	закривати
Schlitten *m* **=**	санчата
Schlittschuh *m* **-e**	ковзан
Schloss *n* **Schlösser**	замок, палац
schmackhaft	смачний
schmal	вузький

schmecken	смакувати
schmutzig	брудний, неохайний
schmücken	прикрашати
Schnee *m*	сніг
Schneeball *m* **-bälle**	сніжка
Schneemann *m* **-männer**	снігова баба
schneiden (i, i)	різати
schnell	швидко
schon	уже
schön	красивий
Schrank *m* **Schränke**	шафа
schreiben (ie, ie)	писати
schreien (ie, ie)	кричати
Schublade *f* **-n**	шухляда
Schuh *m* **-e**	черевик
Schule *f* **-n**	школа
Schüler *m* **=**	школяр
Schulhof *m* **-höfe**	шкільне подвір'я
Schulter *f* **-n**	плече
schützen	захищати
schwach	слабкий
Schwanz *m* **Schwänze**	хвіст
schwänzen	прогулювати
schwarz	чорний
Schwein *n* **-e**	свиня
schwer	важкий
Schwester *f* **-n**	сестра
schwimmen (a, o)	плавати
See *m* **-n**	озеро
Segel *n* **=**	вітрило
sehen	дивитися, бачити
Sehenswürdigkeit *f* **-en**	визначна пам'ятка
sehr	дуже
seit	з
Seite *f* **-n**	сторінка
selbst	сам
selbstlos	самовідданий
selten	рідко
Sendung *f* **-en**	передача
Serviette *f* **-n**	серветка
Sessel *m* **=**	крісло

setzen sich	сідати
sicher	надійний; упевнений
singen (a, u)	співати
Singular *m*	однина
Sitte *f* **-n**	звичай
sitzen (a, e)	сидіти
Ski *m* **=/-er**	лижа
so	так
sobald	як тільки
Socke *f* **-n**	шкарпетка
Sofa *n* **-s**	софа, диван
sofort	негайно
sogar	навіть
Sohn *m* **Söhne**	син
sollen	бути забов'язаним
sondern	а, а й (після заперечення)
Sonne *f* **-n**	сонце
Sonnenblume *f* **-n**	соняшник
Sonnenstrahl *m* **-en**	сонячний промінь
Sonnenuntergang *m* **-gänge**	захід сонця
sonnig	сонячний
sonst	інакше
sorgen	піклуватися
sortieren	сортувати
Souvenir *n* **-s**	сувенір
Spagetti *Pl*	спагетті
spannend	захоплюючий
Spatz *m* **-en**	горобець
spazieren gehen (i, a)	гуляти
Spaß *m* **Späße**	жарт, утіха, розвага
Specht *m* **-e**	дятел
Speer *m* ***-e***	спис
Speise *f* ***-n***	страва
Spiegel *m* **=**	дзеркало
Spiel *n* **-e**	гра
spielen	грати
Spieler *m* **=**	гравець
Spielzeug *n* **-e**	іграшка
Sportart *f* **-en**	вид спорту
sportlich	спортивний
sprechen (a, o)	говорити

Sprichwort *n* **-wörter**	прислів'я
springen (a, u)	стрибати
Spur *f* **-en**	слід
spät	пізно
spülen	полоскати
Stadt *f* **Städte**	місто
stammen	походити, бути родом
Star *m* **-e**	шпак
stark	сильний
Staub *m*	пил
stecken	устромляти
stehen (a, a)	стояти
Stehlampe *f* **-n**	торшер
steigen	підніматися
Stein *m* **-e**	камінь
stellen	ставити
Steppe *f* **-n**	степ
sterben (a, o)	помирати
Stern *m* **-e**	зірка
Stier *m* **-e**	бик
still	тихо
Stimme *f* **-n**	голос
Stock *m* **Stockwerke**	поверх
Stoff *m* **-e**	матерія, тканина, речовина
stoppen	зупиняти
Strauß *m* **Sträuße**	букет
Straße *f* **-n**	вулиця
Straßenbahn *f* **-en**	трамвай
streiten (i, i)	сперечатися, сваритися
streng	суворий
Stück *n* **-e**	шматок
studieren	навчатися
Stuhl *m* **Stühle**	стілець
Stunde *f* **-n**	урок; година
stundenlang	годинами
suchen	шукати
Süden *m*	південь
südlich	південний
Suppe *f* **-n**	суп
surren	гудіти, дзижчати
süß	солодкий

Süßigkeit *f* **-en**	солодощі
Symbol *n* **-e**	символ
sympathisch	симпатичний

T

Tabelle *f* **-n**	таблиця
Tafel *f* **-n**	дошка, плитка
Tag *m* **-e**	день
tanken	заправлятися пальним
Tanne *f* **-n**	ялинка
Tante *f* **-n**	тітка
Tanz *m* **Tänze**	танок
tapezieren	обклеювати шпалерами
tapfer	хоробрий, мужній
Tasche *f* **-n**	сумка
Taubenschlag *m* **-schläge**	голубник
tauchen	пірнати
tausend	тисяча
technisch	технічний
Teddybär *m* **-en**	ведмежа
Teich *m* **-e**	ставок
Teig *m* **-e**	тісто
Teilnehmer *m* **=**	учасник
Telefon *n* **-e**	телефон
telefonieren	телефонувати
Teller *m* **=**	тарілка
Tennisschläger *m* **=**	тенісна ракетка
Teppich *m* **-e**	килим
Terrasse *f* **-n**	тераса
teuer	дорогий
Theater *n* **=**	театр
Theaterstück *n* **-e**	п'єса
Thema *n* **Themen**	тема
tief	глибокий
Tier *n* **-e**	тварина
Tierart *f* **-en**	вид тварини
Tiger *m* **=**	тигр
Tisch *m* **-e**	стіл
toben	біснуватися
Tochter *f* **Töchter**	донька
Toilette *f* **-n**	туалет

toll	чудовий
Tomate *f* **-n**	томат
Tor *n* **-e**	ворота
Torte *f* **-n**	торт
tot	мертвий
Tourismus *m*	туризм
Tradition *f* **-en**	традиція
traditionell	традиційний
tragen (u, a)	носити
Traum *m* **Träume**	мрія, сон
träumen	мріяти
treffen (a, o)	зустрічати
treiben (ie, ie)	займатися
trinken (a, u)	пити
trocken	сухий
trompeten	сурмити
tun (a, a)	робити, учинити
Turm *m* **Türme**	башта
turnen	тренуватися
täglich	щоденно
Tüte *f* **-n**	пакет, кульок

U

üben	тренувати
über	над, понад
überall	усюди
übernachten	переночувати
Überraschung *f* **-en**	несподіваність, сюрприз
übersetzen	перекладати
Übung *f* **-en**	вправа
Uhr *f* **-en**	годинник
um	навколо, о
umfassen	охоплювати, містити
umher	навкруги, навколо
umkleiden	переодягати
Umwelt *f*	навколишнє середовище
unaufmerksam	неуважний
unbedingt	безумовно, неодмінно
und	та, і, а
Unordnung *f* **-en**	безлад
unten	унизу

unter	під
unterhalten (ie, a)	підтримувати, розважати
Unterricht *m*	заняття
unterrichten	викладати, навчати
Unterschrift *f* **-en**	підпис
unterwegs	у дорозі, дорогою
unvergesslich	незабутній
Unzufriedenheit *f*	незадоволення
Urlaub *m*	відпустка

V

Vase *f* **-n**	ваза
Vater *m* **Väter**	батько
verbrauchen	витрачати, споживати
verbrennen (a, a)	спалювати
verbringen (a, a)	проводити час
vergessen (a, e)	забувати
vergleichen (i, i)	порівнювати
Vergnügen *n*	задоволення
verkaufen	продавати
Verkehr *m*	рух
Verkehrsmittel *n* **=**	транспортний засіб
Verkäufer *m* **=**	продавець
verlieren (o, o)	утрачати; прґравати (гру)
vernichten	знищувати
verpassen	проґавити, пропустити
verschieden	різний
verschmutzen	забруднити
verschreiben (ie, ie)	виписувати, прописувати
verspäten sich	запізнюватися
verspotten	висміювати, насміхатися
verstecken	ховати
verstehen (a, a)	розуміти
vertrauen	довіряти
vertreiben (ie, ie)	проганяти, збувати
Verwandte *m* **-n**	родич
Videorekorder *m* **=**	відеомагнітофон
viel	багато
vielleicht	можливо
violett	фіолетовий
Vitamin *n* **-e**	вітамін

Vogel *m* **Vögel**	птах
Vokabel *f* **-n**	слово
Volk *n* **Völker**	народ
voll	повний
von	від
vor	перед
Vorort *m* **-e**	передмістя
vorn	спереду, попереду
vorsagen	підказувати
vorsichtig	обережний
Vorteil *m* **-e**	перевага
vorwärts	уперед

W

wachsen (u, a)	рости, розвиватися
Wahl *f* **-en**	вибір
wahr	справжній, вірний
Wahrzeichen *n* **=**	символ; ознака
Wald *m* **Wälder**	ліс
Wand *f* **Wände**	стіна
wandern	мандрувати
Wanderung *f* **-en**	мандрівка
wann	коли
Warenhaus *n* **-häuser**	універмаг
warm	теплий
warten	очікувати
warum	чому
was	що
waschen (u, a)	мити, прати
Wasser *n*	вода
wecken	будити
weg	геть
Weg *m* **-e**	дорога
wehen	дути, віяти
weich	м'який
Weide *f* **-n**	верба, лоза
Weihnachten *n*	Різдво
Weihnachtsbaum *m* **-bäume**	різдвяна ялинка
Weintrauben *Pl*	виноград
weiß	білий
weit	широкий; далекий

welcher	який, котрий
Welt *f* **-en**	світ
wenig	небагато
wenn	якщо, коли
wer	хто
werden (u, o)	ставати
werfen (a, o)	кидати
Werk *n* **-e**	справа, робота; завод
wert	дорогий; вартий, гідний
Westen *m*	захід
Wette *f* **-n**	парі
wetten	битися об заклад
Wetter *n*	погода
wichtig	важливий
wie	як, який
wieder	знову
wiegen (o, o)	важити, зважувати
wiehern	іржати
Wiese *f* **-n**	луг
wieso	яким чином, як так
wild	дикий
Wildtier *n* **-e**	дика тварина
Wind *m* **-e**	вітер
Winter *m*	зима
wir	ми
wirklich	дійсний, справжній
wissen (u, u)	знати
Witz *m* **-e**	жарт, усмішка
wo	де
Woche *f* **-n**	тиждень
Wochenende *n*	кінець тижня
woher	звідки
wohin	куди
wohl	здоровий; добре
wohnen	жити
Wohnung *f* **-en**	квартира
Wohnzimmer *n* **=**	вітальня
wollen	хотіти
Wort *n* **Wörter**	слово
wunderbar	чудовий
wunderschön	чудовий

Wunsch *m* **Wünsche**	бажання
wünschen	бажати
Würfel *m* =	кубик
Wurst *f* **Würste**	ковбаса
Wüste *f* **-n**	пустеля

Z

zahlreich	численний
Zaun *m* **Zäune**	паркан
Zeh *m* **-en**	палець на нозі
zeigen	показувати
Zeit *f* **-en**	час
Zeitung *f* **-en**	газета
zelten	жити в наметі
zerbrechen (a, o)	ламати, розбивати
zerstören	руйнувати, псувати
ziehen (o, o)	тягти; переїжджати
ziemlich	доволі
zieren	прикрашати
Zimmer *n* =	кімната
Zitrone *f* **-n**	лимон
zu	до; занадто
zubereiten	готувати
Zucker *m*	цукор
zuerst	спочатку
Zufriedenheit *f*	задоволення
Zug *m* **Züge**	поїзд
zugreifen (i, i)	хапати, брати; братися (до чого)
zuhören	слухати, прислухатися
zurück	назад
zusammen	разом
Zuschauer *m* =	глядач
zuschlagen (u, a)	зачиняти, закривати
zustimmen	погоджуватися, схвалювати
Zutaten *Pl*	приправи
zwei	два
Zwerg *m* **-e**	гном
Zweig *m* **-e**	гілка; галузь
Zwiebel *f* **-n**	цибуля
zwischen	між, серед
zwitschern	щебетати

INHALT

Від авторів 3

MODUL 1. JEDEN TAG ETWAS LOS! **5**

Grammatik:
— Fragepronomen *welcher, welches, welche, was für ein(e)*
— Modalverb *dürfen*
— trennbare und untrennbare Präfixe
— *denn*-Sätze

Stunde 1. Die Sommerferien sind vorbei 7
Stunde 2. Welch ein Jubel, welche Freude! 11
Stunde 3. Meine Freizeit 14
Stunde 4. Meine Erholung 17
Stunde 5. Sport macht gesund 19
Stunde 6. Ich sehe gern fern 24
Stunde 7. Projektarbeit 28
Teste dein Deutsch! 29
Das kann ich schon 30

MODUL 2. AUGEN AUF — KAUF IST KAUF! **31**

Grammatik:
— starke Deklination der Adjektive
— Wechselpräpositionen *in, auf:* lokal
— Nullartikel
— Konjunktionen *sondern, deshalb, darum*

Stunde 1. Frisches Gemüse 33
Stunde 2. Schmackhaftes Obst 35
Stunde 3. Obst ist gesund 37
Stunde 4. Im Kaufhaus 40
Stunde 5. Wir kaufen ein 44
Stunde 6. Im Supermarkt 46
Stunde 7. Auf dem Flohmarkt 50
Teste dein Deutsch! 54
Das kann ich schon 56

MODUL 3. WINTERFREUDEN **57**

Grammatik:
— schwache Deklination der Adjektive
— Indefinitpronomen *man*

Stunde 1. Der Winter ist da 59
Stunde 2. Geburtstagskind 61
Stunde 3. Auf der Geburtstagsparty 64
Stunde 4. Weihnachten 67
Stunde 5. Beim Tisch 70
Stunde 6. Weihnachtsgebäck 73
Stunde 7. Würfelspiel „Durcheinander" 76
Teste dein Deutsch! 78
Das kann ich schon 79

MODUL 4. MEINE WINTERFERIEN 81

Grammatik:
— Perfekt

Stunde 1. Winterferien 84
Stunde 2. Was hast du gemacht? 87
Stunde 3. Ich habe meine Oma besucht 89
Stunde 4. Das habe ich nicht gemacht! 91
Stunde 5. Ich habe das Buch gelesen 93
Stunde 6. Ich bin zur Stunde gekommen 95
Stunde 7. Ich habe mitgemacht! 97
Stunde 8. Projektarbeit 99
Teste dein Deutsch! 100
Das kann ich schon 102

MODUL 5. NATUR UND UMWELT 103

Grammatik:
— gemischte Deklination der Adjektive
— die Steigerungsstufen der Adverbien

Stunde 1. Die Natur 105
Stunde 2. Haustiere 108
Stunde 3. Unsere liebsten Tiere 112
Stunde 4. Natur um uns herum 116
Stunde 5. Natur ist keine Deponie 120
Stunde 6. Unser Wald 123
Stunde 7. Ohne Wasser kein Leben 127
Teste dein Deutsch! 133
Das kann ich schon 134

MODUL 6. SO WOHNEN WIR 135

Grammatik:
— Wechselpräpositionen

Stunde 1. Ich wohne hier 137
Stunde 2. Mein Haus 139
Stunde 3. Meine Wohnung 142
Stunde 4. Im Möbelhaus 144
Stunde 5. Wir richten die Wohnung ein 147
Stunde 6. In meinem Haus 151
Stunde 7. Mein Zimmer 154
Stunde 8. Mein Traumzimmer 158
Teste dein Deutsch! 162
Das kann ich schon 163

MODUL 7. REISEN 165

Grammatik:
— Nullartikel
— Akkusativpräpositionen
— Modalverben (Zusammenfassung)

Stunde 1. Wir reisen gern 167
Stunde 2. Wie komme ich zum Theater? 170
Stunde 3. Verkehrsmittel 174
Stunde 4. In einer fremden Stadt 177
Stunde 5. Kyjiw — die Hauptstadt der Ukraine 180
Stunde 6. Da steht die Hauptstadt Berlin 182
Stunde 7. Meine Sommerferien 187
Stunde 8. Projektarbeit 189
Teste dein Deutsch! 190
Das kann ich schon 191

Grammatik 193
Grundformen der starken Verben 202
Рекомендації для проведення ігор 204
Deutsch-ukrainisches Wörterbuch 206

Навчальне видання

Сидоренко *Марина Миколаївна,*
Палій *Олександр Анатолійович*

НІМЕЦЬКА МОВА

Підручник для 7 класу
загальноосвітніх навчальних закладів
(3-й рік навчання)

Рекомендовано Міністерством освіти і науки України

Художники *В. Дунаєва, Н. Мордас*

Редактор *Ю. Ткаченко*
Художній редактор *О. Андрущенко*
Технічний редактор *Л. Ткаченко*
Комп'ютерна верстка *О. Бідненко*
Коректор *І. Барвінок*

Підписано до друку 22.07.2015. Формат 70×100/16.
Папір офс. № 1. Гарнітура Helvetica. Друк офс.
Ум. др. арк. 19,44. Обл.-вид. арк. 17,23.
Ум. фарбовідб. 77,76
Наклад 7000 прим.
Зам. № 348/07.

Видавництво «Грамота», вул. Паньківська, 25, оф. 15, м. Київ, 01033.
Тел./факс: (044) 253-98-04. Електронна адреса: gramotanew@bigmir.net
www.gramota.kiev.ua
Свідоцтво про внесення до Державного реєстру України
суб'єктів видавничої справи ДК № 341 від 21.02.2001 р.

Віддруковано з готових діапозитивів видавництва «Грамота» на ПП «ЮНІСОФТ»
61036, м. Харків, вул. Морозова, 13 Б
Свідоцтво ДК № 3461 від 14. 04. 2009 р.